The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — T. E. Bossman, Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 423 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 13. Mai 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 113

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Ausland.

**Streik wächst nicht —**

Wenigstens nach französischen Regierungsberichten.—Nur in Havre die Lage bedrohlicher.—Massenentlassungen schüchtern ein.

Paris, 13. Mai. Die Zahl der streikenden Regierungsbediensteten zeigte heute Vormittag noch keine nennenswerthe Zunahme, und der Dienst wird ziemlich normal geführt. An einigen Plätzen, namentlich in Bordeaux, sind die Telegraphenleute, welche gestern die Arbeit eingestellt hatten, wieder auf ihre Posten zurückgekehrt. Die vereinten Bemühungen der Streiker, welche an den verschiedenen Büros in Paris postirt waren, ihre Kameraden zum Anschluß an die Bewegung zu veranlassen, sind ohne Wirkung geblieben. Die Behörden erwarten jetzt zuversichtlich, daß der Streik in wenigen Tagen vorüber sein werde.

Andererseits behaupten freilich die Streikführer, daß die Regierung nur ein Verblüffungsspiel treibe, und daß die von ihr veröffentlichten Ziffern über die Zahl der Ausständigen (gestern Nacht hatte die Regierung erklärt, daß nur 465 von 11,000 Angestellten in Paris streikten) einfach lächerlich seien. Und abermals versichern sie, daß die Bewegung sich rasch weiter ausdehne, und die Allgemeine Arbeitsförderation bald in dramatischer Weise ihre Macht zeigen werde.

Nur in Havre, wo sowohl der Post-, wie der Telegraphendienst sogut wie ganz zum Stillstand gebracht wurde, ist die Lage eine bedrohlichere geworden.

Wie es scheint, hat die, gestern Abend verfügte Suspendirung von 228 Postbediensteten in Paris (nach einer Kabinetssitzung) doch eine bedeutend einschüchternde Wirkung geübt.

Heute Nachmittag fordert die Regierung ein Vertrauensvotum in der Abgeordnetenkammer. Nachdem dieses gegen die Stimmen der Sozialisten angenommen ist, wird eine weitere und noch größere Zahl Entlassungen folgen.

Eine Enttäuschung für die Ausständigen war es, daß der Bergleutekongreß in Lens keinen Sympathiestreik anordnen wollte, und daß die Postbediensteten in Lyon, Chambery und verschiedenen anderen Städten sich ablehnend gegen den Streik verhalten.

Paris, 13. Mai. Nach amtlicher Statistik von heute Mittag beträgt die Zahl der Streiker jetzt 934.

Die Postleute, welche mit der Ablieferung von Zeitungen betraut waren, weigerten sich heute Vormittag, ihre Runde zu machen. Sie wurden aus dem Postamt ausgetrieben und durch Leute von der Marine ersetzt.

Die amerikanische Handelskammer in Paris hat einen Extradienst organisirt, um die Ablieferung amerikanischer Postsachen über Cherbourg und Havre sicherzustellen.

Paris, 13. Mai. Es gab heute Nachmittag wilde Auftritte in der französischen Abgeordnetenkammer, als die Regierung ein Vertrauensvotum für ihre Haltung gegenüber dem Streik von Regierungsangestellten forderte.

Sembat und Jaurès vertheidigten warm die Haltung der Postbediensteten. Letzterer sagte, der Kampf habe erst begonnen und werde nicht enden, bis diesen Bediensteten dieselben Organisationsrechte zugestanden seien, wie privaten Arbeitern. Er behauptete, seit Jahren habe eine Parlamentsmehrheit diese Syndikatsbewegung ermuthigt. Und er wies auch darauf hin, daß die schwedische Regierung soeben einen, auf fünf Jahre laufenden Kontrakt mit den Angestellten, der, vom Staat kontrollirten Eisenbahnen geschlossen habe.

Paris, 13. Mai. Nachdem Sembat und Jaurès in der Abgeordnetenkammer gegen das von der Regierung verlangte Vertrauensvotum und für das Organisationsrecht von Staatsbediensteten gesprochen, erhob sich plötzlich der radikale Republikaner Combrouze und beschuldigte in heftigen Worten die Sozialisten, nur Werkzeuge der Reaktionäre zu sein. Auch behauptete er, der Sozialist Morel verdanke seinen Sitz nur dem Herzog von Uses.

Diese Bemerkungen entfesselten einen Höllenlärm, und Niemand mehr konnte sich vernehmlich machen.

Der Kammerpräsident Brisson setzte seinen Hut auf, zum Zeichen, daß die Sitzung geschlossen sei.

Aber auch dann dauerten die Tumulte fort. Ein Abgeordneter ergriff die Präsidentenglocke und läutete wüthend. Die Sozialisten brüllten ein revolutionäres und die Royalisten ein königliches Lied. In den Korridoren rief der Ruf: „Es lebe der König!" beinahe eine Schlägerei hervor.

Premier Clemenceau und die übrigen Minister blieben da. Ersterer ließ den Abg. d'Asson hinauswerfen.

Nach einer Stunde wurde die Sitzung wieder eröffnet, und dann gab es einen Faustkampf zwischen den Sozialisten und den radikalen Republikanern!

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

Montreal: Mount Temple nach London.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York; Carmania, von Liverpool nach New York; Lake Manitoba, von Liverpool nach Montreal.

**Fanatismus loht weiter!**

Jungtürkische Offiziere in Erzerum fürchten Massakre durch ihre Truppen! — Etwa 14,000 Flüchtige in Marasch.

Köln, 13. Mai. Die „Kölnische Zeitung" bringt eine sensationelle Depesche aus Saloniki, welche besagt, die jungtürkischen Offiziere zu Erzerum, Kleinasien, hätten ein Telegramm an die Beamten des Ausschusses für Einheit und Fortschritt in Saloniki gesandt und ihnen erklärt, ihre Soldaten verweigerten den Gehorsam, forderten die Wiederherstellung des reaktionären Scherigesetzes (welches, sich an den Koran anschließend, die Moslem als bevorzugte Klasse in jeder Hinsicht behandelt), und drohten mit einem allgemeinen Massakre!

Das Telegramm bittet den General Schefket Pascha inständig, Vertreter abzusenden, um die Truppen und die Bevölkerung zu beruhigen, und schließt mit der Erklärung, die jungtürkischen Offiziere wagten es derzeit nicht, sich öffentlich zu zeigen.

Alexandretta, Asiatische Türkei, 13. Mai. Der amerikanische Zollkutter „Tahona" ist hier eingetroffen, um amerikanische Interessen zu beschützen. Er ist das erste Schiff der Ver. Staaten, welches seit dem Beginn der erneuerlichen kleinasiatischen Unordnungen und Metzeleien in türkischen Gewässern erschienen ist.

Marasch, Asiatische Türkei, 13. Mai. Es werden hierher beunruhigende Einzelheiten aus armenischen Dörfern über Angriffe von Moslembanden gemeldet, welche, argwöhnend, daß sich die Armenier gegen die Regierung empören wollten, begierig waren, den ersten Schlag zu führen, und vielfach mordeten, plünderten und sengten und brannten.

Die ganze Bevölkerung von Bechkeuh — 2000 Personen — ist zu ihrer Sicherheit nach der Zeitungegend geflohen.

In anderen Städten kämpften die Armenier Tag und Nacht und hielten die Belagerer zurück. So besonders in Yanktun, wo die Armenier gut mit Gewehren versehen sind.

**Aufregende Sitzung**

Hat die Steuerkommission des deutschen Reichstags — Nationalliberaler Vorsitzer dankt ab. — Regierungsblock in Stücken?

Berlin, 13. Mai. Der Reichstagsausschuß, welcher die neuen Steuervorschläge erörtert, hatte heute eine sehr aufregende Sitzung in Sachen der Tabaksteuer.

Der Vorsitzende Paasche (bekannter Nationalliberaler) legte sein Amt nieder, nachdem in einem Ordnungseinwand gegen ihn entschieden worden war. Darauf zogen sich alle Nationalliberalen und Freisinnigen zurück, unter der Erklärung, sie würden an keinen weiteren Berathungen theilnehmen.

Man glaubt, daß dies ein tödtlicher Schlag für den „Block" der regierungsfreundlichen Parteien ist! Die Nationalliberalen und die Freisinnigen schieden aus, weil sie erbittert darüber waren, daß die Konservativen in letzter Zeit stets mit den Ultramontanen zusammengingen.

**Deutscher Reichstag.**

Internationaler Verlagsschutz-Vertrag passirt zwei Lesungen.

Berlin, 13. Mai. Der Berner Verlagsschutzvertrag, wie er von der Berliner internationalen Konferenz im letzten November gutgeheißen worden war, wurde heute vom Reichstag in erster und zweiter Lesung gutgeheißen.

In der Debatte machte der Deutschfreisinnige Dr. Heinrich Müller (Meiningen) einen scharfen Angriff auf das neue amerikanische Verlagsschutzgesetz.

**Ex-Polizeidirektor verurtheilt.**

Bekommt 5 Jahre Strafhaft bei harter Arbeit.

St. Petersburg, 13. Mai. Der Prozeß gegen den früheren Polizeidirektor Lopuchin (auch „Lopukine" geschrieben), welcher letzten Januar in St. Petersburg unter der Anklage verhaftet worden war, Mitglied einer revolutionären Organisation zu sein (und den Spitzel Azew den Revolutionären gegenüber entlarvt haben soll), endete heute mit der Verurtheilung Lopuchin's zu 5 Jahren Strafhaft bei harter Arbeit.

Lopuchin ersuchte darum, zu Bürgschaftsstellung zugelassen zu werden, während eine Berufung gegen das Urtheil in der Schwebe sei.

Es wird berichtet, daß Zar Nikolaus sich entschlossen habe, ihm die Strafe zu erlassen, da er schon genügend durch seine Vorhaft in einer Festung und durch den Verlust seiner Rechte als Edelmann bestraft worden sei.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

New York: Teutonic von Southampton; Königin Luise von Genua; Argentina von Triest; Madonna und Gallia von Marseille.
Triest: Laura von New York.
Genua: Principe di Piemonte, von New York nach Neapel.
Marseille: Germania von New York.
Havre: La Lorraine von New York.
Southampton: Majestic von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.
An Sable Island vorbei: Saxonia, von Liverpool nach Boston.
Montreal: Tunisian von Liverpool.
Havre: Chicago von New York.
Bremen: Großer Kurfürst von New York.

Abgegangen:

New York: Friedrich der Große nach Bremen; La Provence nach Havre; Hellig Olav nach Kopenhagen; Pannonia nach Triest; Monterey, nach Kuba und Mexiko; Guiana nach Kuba.
Boston: Laurentian nach Glasgow.

### Inland.

**Vom Kongreß.**

Washington, D. C., 12. Mai. Bei der Fortsetzung der Senatsdebatte über die Zolltarifvorlage sprachen Payner, Simmons, Elkins und Smoot.

Simmons erklärte, im scharfen Gegensatz zu Scott, daß die Zollrate der Glastabelle zu hoch sei und weit mehr „Schutz" böte, als die amerikanischen Fabrikanten benöthigten, um den Unterschied zwischen den europäischen und den amerikanischen Produktionskosten auszugleichen. Er sagte, der vorgeschlagene Zoll würde nur zur Bildung eines Fensterglastrust aufmuntern.

Elkins dagegen vertheidigte die Interessen der betreffenden Fabrikanten und behauptete, eine Ermäßigung dieser Zölle würde nur zu einer Herabsetzung der Löhne der Angestellten führen, welche ihrerseits einen Streik und vielleicht die Zerstörung der ganzen Fensterglasindustrie des Landes zur Folge haben würde. Er las auch diesbezügliche Erklärungen vor, welche der Präsident des Nationalverbandes der Fensterglasfabrikanten vor dem Abgeordnetenhauskomite für Mittel und Wege gemacht hatte.

Smoot sagte: „Seit der gestrigen Debatte habe ich nach New York telegraphirt, um den Groß- und den Kleinverkaufspreis einer Glasscheibe von 12 bei 14 Zoll zu ermitteln, welcher Artikel am meisten von der vorliegenden Zolltabelle berührt wird. Da fand ich, daß der Großverkaufspreis, mit Zusetzung des Zolles, 4 Cents beträgt, dagegen der Kleinverkaufspreis in Bilderrahmenläden 15 Cents!

„Weiter ließ ich in einem Departementladen fragen, und dort betrug der Preis dieser Scheibe 25 Cents!"

„Das sind," rief Smoot nach der Mitte des Saales vortretend, mit erhobener Stimme aus, „600 Prozent! Nun bin ich Willens, 50 Prozent Profit einzuräumen — aber 600 Prozent nimmermehr!"

„Wir finden selten, daß der Kleinverkäufer viel Geld macht," warf Sen. Clapp ein.

„Ich kann dem Senator von einem Kleinverkäufer erzählen, welcher mehr Geld gemacht hat, als alle Wollfabrikanten zusammen," erwiderte Smoot.

„Das wurde nur auf einem sehr großen Geschäft gemacht," antwortete Clapp.

Washington, D. C., 13. Mai. Mit 104 gegen 74 Stimmen lehnte das Abgeordnetenhaus eine Resolution von Garrett (Tennessee) ab, welche den Sprecher des Hauses anweist, sofort einen Ausschuß für Insularangelegenheiten zu ernennen, um die Botschaft des Präsidenten Taft bezüglich Portorikos in Erwägung zu ziehen.

Im Senat unterbreitete der Minderheitsführer Culberson (Texas) eine Erklärung, welche von den demokratischen Mitgliedern des Finanzausschusses ausgearbeitet wurde und eine nähere Aufstellung der Zollerhöhungen enthält, die in der amendirten Payne'schen Vorlage gegenüber den Raten der Dingley'schen Vorlage verhängt worden sind.

**Der Kampf gegen Schwindsucht.**

Washington, D. C., 13. Mai. In der, hier tagenden 5. Jahresversammlung des Nationalverbands zum Studium und zur Bekämpfung der Tuberkulose machte der bekannte Menschenfreund Nathan Straus von New York die unerfreuliche Mittheilung, daß der ganze kräftige Feldzug bisher dieses große Uebel nicht zum Einhalt habe bringen können. Als Hauptursache hierfür bezeichnete er, daß man es vernachlässigt habe, dem Unheil, welches durch tuberkulöse Milchkühe verursacht werde, gehörige Beachtung zu schenken.

**Baptistenkonvent.**

Louisville, 13. Mai. Im Zeughaus des Ersten Regiments dahier wird heute Abend der Südliche Baptistenkonvent eröffnet, im Beisein von etwa 5000 Delegaten.

Vorversammlungen haben schon stattgefunden.

Bedeutendes Aufsehen erregte die Ankündigung, daß der Baptist und Millionärfabrikant Joseph N. Shenstone von Toronto, Ont. (Kanada) sich seines riesigen Vermögens soweit entäußern will, daß er nur noch für seine Lebensnothdurft genug hat.

**„Rasch tritt der Tod" u. s. w.**

Piqua, O., 13. Mai. Der frühere Bürgermeister John Morris von Troy (welches Amt er in vier verschiedenen Terminen bekleidete) ist daselbst auf der Straße todt umgefallen. Er war 70 Jahre alt. Zwei Termine hindurch hatte er auch dem Staatssenat angehört, und er spielte eine hervorragende Rolle in den Kreisen der „Elks".

**Versank im Golf von Mexiko.**

Morgan City, La., 13. Mai. Fünf Mann, welche die Besatzung des Schuners „Berry" bildeten, trafen hier ein und meldeten, daß ihr Schiff im Golf von Mexiko versunken ist. Dasselbe war von Morgan City nach Biloxi, Miss., bestimmt.

**Tod durch Automobil.**

Salina, Kans., 13. Mai. A. P. Riddle, früherer Vizegouverneur von Kansas, wurde in der Nähe von hier in einem Automobil-Unfall getödtet.

**Leset die „Sonntagpost"!**

**Prohibitionskelch geht vorüber?**

Jefferson City, Mo., 13. Mai. Das Missourier Abgeordnetenhaus nahm eine Resolution an, wonach die Staatslegislatur am Mittag des 17. Mai nach Hause gehen soll. Man erwartet, daß auch der Senat diese Resolution gutheißt.

Es gilt hier sehr unwahrscheinlich, daß der gemeinsame Konferenzausschuß bezüglich der Prohibitionsvorlage bis dahin zu einer Einigung gelangen, und dieselbe in den beiden Häusern zur Abstimmung gebracht werden wird.

## Lokalbericht.

**Des Mordes geständig.**

Antonio Marino hat seinen Landsmann M. Barona erschossen.

Dem Polizeiinspektor Backus legte heute Nachmittag der 28jährige Italiener Antonio Marino, 24 Chatham Court, das Geständniß ab, am Abend des 24. März an Larrabee und Hobbie Straße seinen Landsmann, den 27jährigen Modesto Barona, Nr. 31 Gault Court, erschossen zu haben.

Erst gestern Nachmittag hatten ihn die Häscher in seiner Wohnung festgenommen. In der Wache an Halsted Straße wurde er mehreren scharfen Verhören unterzogen, betheuerte aber mit dreister Stirn seine Unschuld an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen.

Spät Abends wurde er nach der Wache an Ost Chicago Ave. befördert, wo er die Nacht zubrachte. Kurz vor 1 Uhr Nachmittags wurde er dem Inspektor Backus vorgeführt. Dieser nahm ihn so erfolgreich ins Gebet, daß er schon nach kurzem Verhör zusammenbrach und beichtete.

Das leidige Geld.

Seinen Angaben gemäß schuldete Barona ihm Geld, über dessen Rückzahlung es häufig zu Streitigkeiten zwischen ihnen gekommen sei. Am Abend des 24. März hätten sie während eines Trinkgelages in der Wirthschaft Nr. 143 Larrabee Straße den alten Kohl wieder aufgewärmt. Als Barona das Lokal verließ, sei er ihm gefolgt. Auf dem Bürgersteig angelangt, habe sein Schuldner einen Revolver gezogen und einen Schuß auf ihn abgefeuert. Die Kugel sei dicht an seinen Ohren vorbeigesaust. Nun erst, also in Nothwehr, habe auch er zum Schießprügel gegriffen und dem Gegner eine Kugel in den Kopf gejagt. Als Barona entseelt zusammenbrach, sei er, der Thäter, davongelaufen. Noch am selben Abend habe er die Stadt verlassen. Erst gestern Morgen sei er zurückgekehrt.

**Die Pflasterung der State Straße.**

Die neuen Angebote heute entgegengenommen. — Fast gleich hoch.

Auf die Pflasterung der State Str., zwischen der 39. und 69. Str., wurden heute von der Behörde für örtliche Verbesserungen neue Angebote entgegengenommen. Diese waren sonderbarer Weise nur sehr wenig von einander verschieden. Die Union Paving Co. war mit $2.12 für die Geviertyard die Mindestfordernde, die Citizens' Construction Co. forderte $2.12½ und Joseph Hanreddy, welcher bei dem ersten Ausschreiben von Angeboten den niedrigsten Preis verlangt hatte, $2.13, ebenso viel wie das erste Mal. Die Behörde wird die Angebote genau prüfen, ehe sie den Zuschlag ertheilt.

Der Bau soll in drei Abschnitten zu gleicher Zeit ausgeführt und bis zum 1. Oktober fertig werden. Möglicherweise wird das aber schon früher geschehen.

Mitglieder des State Str.-Verbesserungsvereins hatten unlängst von den städtischen Behörden die schleunige Pflasterung jener Strecke der State Straße gefordert.

**Die Waffe entlud sich.**

In dem neben Stadtrichter Fosters Sitzungssaal im Kriminalgerichtsgebäude gelegenen Waschzimmer ließ heute Polizist Andrew Smith von der Wache auf den Viehhöfen seinen Revolver fallen. Die Waffe entlud sich, und der Schuß verursachte hochgradige Aufregung unter den Personen, die sich zur Zeit auf dem Korridor befanden. Verletzt wurde Niemand. Der ungeschickte Scherge weigerte sich, seinen Namen anzugeben; der wurde aber auf Grund der Nummer, die sein Amtsstern trug, festgestellt.

* Frau Anna S. Taft, Gattin von Chas. P. Taft von Cincinnati, einem Bruder von Präsident Taft, hat heute im Stadtgerichte eine Klage gegen den Speisewirth John R. Thompson angestrengt. Sie beansprucht das Besitzrecht auf einen Lagerraum im Gebäude 139 Madison Straße und auf das Erdgeschoß dieses Gebäudes.

**Die „Abendpost"** veröffentlicht heute **423** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

**Aus dem Stadtgericht.**

Das Verhör der geheimnißvollen Unbekannten auf morgen verschoben.

Eine geheimnißvolle Frau, die gestern mit dem Neger M. W. Burns und seiner der weißen Rasse angehörigen Frau in einem an State und 25. Str. gelegenen Hause festgenommen wurde, sollte sich heute vor dem Stadtrichter Blake wegen unordentlichen Betragens verantworten. Da sie sich weigerte, ihre Adresse zu verrathen, wurde die Verhandlung auf morgen verschoben. In der Wache hatte sie den erdichteten Namen „Jennie Jones" angegeben. Sie will Nr. 1355 Sheridan Road wohnen.

Roycroft und seine Kinder.

Vor Stadtrichter Cottrell nahm heute der Prozeß gegen den 50 Jahre alten Geistlichen Joseph Roycroft seinen Anfang. Pastor Roycroft ist angeklagt, die Mitschuld an der Verwahrlosung seiner Kinder, der elfjährigen Grace und des achtjährigen Paul, zu tragen. Der Angeklagte ist auch der Vater des zwölf Jahre alten, als „jugendlicher Evangelist" bekannten Joseph Roycroft. Er betrat den Gerichtssaal allein, schäbig gekleidet, mit der Bibel in der Hand. Als die Auswahl der Geschworenen im Gange war, kamen auch Roycrofts Frau und Kinder, Grace setzte sich auf des Vaters Knie. Roycroft soll die Kinder vom Schulunterricht ferngehalten haben; was ihnen an Schulkenntnissen abgeht, ersetzen sie durch ungewöhnliches Wissen in der Religion. Das Zeugenverhör begann heute Nachmittag.

**Ein neuer Schwindel.**

Eigenthümer verlorener Sachen wurden angeblich geschröpft.

Unter der Anklage, die Post zu einem Schwindel benutzt zu haben, wurde heute der 25jährige John F. Keating, ein Gast des Pioneer-Hotels, Bundeskommissär Foote vorgeführt. Es besteht angeblich eine Schwindlerbande, deren Mitglieder die Anzeigen beantworten, welche verlorene Gegenstände betreffen. Dem Verlierer wird geschrieben, der Schreiber hätte den betreffenden Gegenstand gefunden und würde ihn an die gewünschte Adresse gelangen lassen, falls der Verlierer eine gewisse Summe zahlen würde. Die Postbehörde glaubt, daß den Schwindlern viele Chicagoer zum Opfer gefallen sind, weil bei Keating drei Briefe von Verlustträgern gefunden wurden. Keating betheuert übrigens seine Schuldlosigkeit und behauptet, er sei am Dienstag Abend von einem Anderen, dessen Namen zu nennen er versprach, veranlaßt worden, die Briefe für ihn von der Post zu holen. Als er dort ankam, wurde er verhaftet. Sein Fall wurde um zehn Tage verschoben, damit er der Behörde behilflich sein kann, den angeblichen Anführer der Bande zu fangen, der einer reichen Chicagoer Familie angehören soll.

**Ihr Nebengeschäft?**

Ford und James Predon, Vater und Sohn auf der Anklagebank.

Vor Bundesrichter Landis begann heute der Prozeß gegen Ford Predon, und seinen Sohn James, welche der Verbreitung falscher Halbdollarstücke angeklagt sind. Sie betreiben eine Grocery in Hosford Park, Ind. Einige Polizisten von der Stanton Ave.-Bezirkswache bezeugten, daß sie die Angeklagten verhaftet und gefälschte Geldstücke bei ihnen gefunden hätten, und Kapt. Porter sagte aus, daß die beiden ihm gegenüber zugestanden hätten, mehrere der falschen Münzen in Umlauf gesetzt zu haben. Sie hätten ihm gesagt, daß sie sie von Adam Racke erhalten hätten. Racke, ein berüchtigter Falschmünzer, hat sieben Zuchthausstrafen verbüßt, und sein Sohn Frank wurde kürzlich von Richter Landis zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**General Orendorff wiedererwählt**

Staatliche historische Gesellschaft hält Jahresversammlung ab.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 13. Mai.—Die Historische Gesellschaft des Staates Illinois hält heute hier ihre Jahresversammlung nebst Beamtenwahl ab. General Alfred Orendorff wurde wiederum zum Präsidenten erwählt.

1. Vizepräsident wurde Clark E. Carr, Galesburg, zum 2. Vizepräsidenten wurde Smith D. Atkins von Freeport und zum 3. Vizepräsidenten L. Y. Sherman, Springfield, gewählt. G. N. B.

— Man sagt, Weisheit ist besser als Reichthum; wir meinen dann stets unsere eigene Weisheit und anderer Leute Reichthum.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen, mit Ausnahme von örtlichen Gewittern; anhaltend warm; mäßiger Süd- und Südostwind.
Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen, von örtlichen Gewittern abgesehen; anhaltend warm.
Indiana: Im Allgemeinen heiter, abgesehen von örtlichen Gewittern heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und Regenschauer und Gewitter heute Abend oder Freitag.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 72 Grad.

## Abgelehnt.

### Erste Freibriefvorlage bringt es im Senat nur auf sechzehn Stimmen.

**Siebzehn Stimmen dagegen.**

Henson und Jandus greifen Vorlage aufs Schärfste an. — Kongreßmitglied Wm. Lorimer erhält in der 86. Abstimmung eine Stimme.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 13. Mai. Die Freibriefvorlage Nr. 1, die Verschmelzung der Steuern erhebenden Körperschaften betreffend, ging heute im Senate mit 16 gegen 17 Stimmen verloren. Als Senator Curtis, der Vorsitzende des Freibriefausschusses des Senats, sah, daß das Schicksal der Maßregel besiegelt sei, änderte er seine Stimme von Ja zu Nein, um sich das Recht zu sichern, Wiedererwägung der Abstimmung zu beantragen und die Maßregel wieder zur Sprache zu bringen. Dieser Antrag wurde zum Sondergeschäft für nächsten Mittwoch gemacht.

Kaum hatte Senator Curtis die Berathung der Vorlage beantragt, so erneuerte Senator Henson seinen Angriff auf die Maßregel. Senator Cyrill R. Jandus, Chicago, schloß sich ihm an. Henson erklärte, es handle sich nur darum, große Landstriche aufzukaufen, neue Parks in's Leben zu rufen und den Steuerzahler die Rechnung bezahlen zu lassen. Die Annahme der Vorlage bedeute weitere Steuern für den kleinen Mann. Alle diese Freibriefvorlagen seien im Interesse des reichen Mannes abgefaßt, der arme Mann habe keinen Nutzen davon. Die gleiche Vorlage sei der Bevölkerung Chicagos vor zwei Jahren vorgelegt worden, und sie habe sie abgelehnt.

Von der ursprünglich für heute Vormittag in Aussicht genommenen Berathung der Freibriefvorlage Nr. 2 wurde abgesehen. Es soll erst noch mehr gewühlt werden.

Am Samstag soll in Chicago eine Versammlung von Chicagoer Mitgliedern der Legislatur stattfinden, in der die Vorlage besprochen werden soll. John J. McLaughlin, Sullivan's Vertrauensmann, hat sich bereit erklärt, auf die Abhaltung einer solchen Versammlung hinzuarbeiten. Der Plan geht von Walter L. Fisher aus, der der festen Zuversicht ist, daß die Opposition schwinden wird, wenn er eine Gelegenheit erhält, ihr nachzuweisen, daß die Vorlage nicht so schlecht ist, wie sie erscheint.

Das Zweischichten-System.

Im Hause führte die Berathung der Vorlage Currans, Chicago, welche die Einführung des Zweischichten-Systems für alle städtischen Angestellten vorsieht und verbietet, daß Feuerwehrleute mehr als zehn Stunden am Tage und mehr als 14 Stunden bei Nacht beschäftigt werden, zu einer lebhaften Debatte. Shanahan, Chicago, bekämpfte die Vorlage, da die Stadt finanziell nicht im Stande sei, das Zweischichten-System einzuführen. Lee O'Neil Browne befürwortete ihre Annahme und erklärte, daß es angebracht sei, einmal etwas für die Feuerwehrleute zu thun, nachdem man die Gehälter aller höheren Beamten erhöht habe. Die Berathung der Vorlage wurde auf Browne's Antrag verschoben.

Zur Annahme gelangte eine Vorlage Chiperfields, Canton, welche die überschwemmten Ländereien und schiffbaren Gewässer dem Staate zuspricht, und ihm damit auch die Fische und das Wild in und auf diesen Gewässern überweist. Die Annahme der Vorlage bedeutet einen schweren Schlag für die zahlreichen großen Jagdklubs des Staates.

Lorimer erhält eine Stimme.

Die 86. Abstimmung beider Häuser über den Sitz im Bundessenate hatte nur einen einzigen Zwischenfall zu verzeichnen. Senator Robert J. McElvain von Murphysboro, Jackson County, stimmte für Kongreßmitglied William Lorimer, doch blieb sein Beispiel ohne Folgen. Der „blonde Boß" erhielt keine weitere Stimme. Die Demokraten, die gestern für Sprecher Shurtleff gestimmt hatten, kehrten wieder zu den Kandidaten ihrer eigenen Partei zurück. Das Resultat der Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 71, Foß 14, Mason 2, Shurtleff 19, Lowden 1, McKinley 2, Sherman 2, Calhoun 1, Lorimer 1, Stringer, Dem., 30, P. W. Gallagher, Canton, Dem., 26, Benjamin M. Mitchell, Chicago, Dem., 5, T. F. Moran, Chicago, Dem., 1 Stimme. G. N. B.

Suchen Steuervorlagen zu retten.

Befürworter der Steuervorlagen Mayor Busses in Rathhauskreisen erörtern bereits Pläne, wie man der Opposition, die sich unter den ländlichen Legislaturmitgliedern gegen die Maßregeln regt, am wirksamsten begegnen könne, und man trägt sich mit der Absicht, sie so abzuändern, daß sie nur auf Städte erster Ordnung Anwendung finden, d. h. auf Städte von mehr als hunderttausend Einwohnern. Dadurch würde man den Einwänden der ländlichen Legislaturmitglieder begegnen, die Bedenken tragen den Beamten kleinerer Ortschaften die Erhöhung der verbrieften Schuld ihrer Gemeinden zu ermöglichen. Zu einer endgiltigen Entscheidung ist man aber noch nicht gekommen, wird vielmehr erst abwarten, wie der Senat sich zu den Vorlagen stellen wird, die bereits vom Hause angenommen sind. Der Senat ist es, von dem die größte Gefahr für die Maßregeln droht.

Ald. Milton J. Foreman, der Vorsitzende des Freibriefkonvents, und Walter L. Fisher kehrten heute von Springfield zurück, wo sie für die Freibriefvorlagen Stimmung zu machen versucht haben. Ald. Foreman war, über die Aussichten auf Annahme der Vorlagen befragt, recht zurückhaltend und erklärte, daß er nicht mehr davon wisse als andere Leute auch.

Mayor als Kampagneredner.

Mayor Busse wird, wie heute im Rathhause verlautete, nicht nur den Empfängen, welche die republikanische Parteileitung für ihre Richterkandidaten in den verschiedenen Wards der Stadt veranstaltet, beiwohnen, sondern auch Ansprachen halten. Den Anfang mit seiner Thätigkeit als Kampagneredner machte er in der ersten Versammlung der Kampagne, die am Dienstag in South Chicago stattfand. Heute Abend wird er an den beiden Empfängen auf der Nordseite, in der Nordseite-Turnhalle und in Warneke's Halle, Nr. 311 Larrabee Straße, theilnehmen.

**Das Fernsprechsystem.**

Verhandlung über das Freibriefgesuch der „International Independent Tel. Co."

„Von allen Städten im Lande hat Chicago das kläglichste Fernsprechsystem", erklärte heute vor dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität J. B. Ware, Sekretär der „International Independent Telephone Co.", und er wiederholte diese Behauptung, als Ald. Sitts von der 17. Ward eine das bezweifelnde Frage that, mit dem Zusatz, daß ein Vergleich mit dem Fernsprechbetrieb in allen größeren Städten die Richtigkeit seiner Angabe beweisen werde.

Der Ausschuß will jetzt täglich Sitzungen abhalten, um über den Vorschlag der „International Independent Telephone Co.", hier ein auf das Geschäftsviertel beschränktes Fernsprechsystem im Anschluß an ihr auswärtiges Fernsprechnetz einzurichten, zu berathen. Die Frage kam infolge des Gesuchs der „Illinois Tunnel Co." um Erlaubniß, ihren automatischen Fernsprechdienst an die „Chicago Telephone Co." verkaufen zu dürfen, zur Sprache.

„Wir haben den Plan, ein allgemeines Fernsprechnetz hier einzurichten, aufgegeben", sagte Herr Ware, „und wir ersuchen nur um Erlaubniß, die Geschäftshäuser an unser auswärtiges Fernsprechnetz anschließen zu dürfen. Innerhalb eines Umkreises von 500 Meilen von Chicago haben wir 1,187,640 Fernsprech-Abonnenten, wie aus dem ‚Bundeszensus' hervorgeht, und 754,262 innerhalb eines Umkreises von 300 Meilen. Alle diese Abonnenten sind vom Fernsprechverkehr mit Chicago zur Zeit abgeschnitten. Wir sind bereit, ein Abkommen zu treffen, welches eine Ausdehnung unseres Systems auf die ganze Stadt unmöglich macht, auch die Zahl unserer Anschlüsse in Chicago beschränkt."

Ald. Pringle, Vorsitzer des Ausschusses, versicherte, daß der Stadtrath nie der Einrichtung eines zweiten allgemeinen Fernsprechsystems zustimmen werde, und Präsident Sunny von der Chicago Telephone Co. erklärte, daß seine Gesellschaft nie, auch nicht an der Stadtgrenze, auf einen Anschluß an das Netz einer anderen Gesellschaft eingehen werde, denn sie habe mit großen Kosten eine unterirdische eigene Leitung nach Milwaukee gebaut und dehne dieses System beständig aus. Einer Mitbewerberin, deren Anlagen billig hergestellt seien, die Mitbenutzung der Leitung der Chicago Telephone Co. zu gestatten, sei außer Frage.

Der Ausschuß hieß die Vorlage gut, wonach die Rohrpoströhre zwischen dem Hauptpostamt und dem Bahnhof an der Wells Straße unter dem Fluß durchgeleitet werden darf, doch muß die Vorlage noch genauer abgefaßt werden, da sie in ihrem gegenwärtigen Wortlaut solche Röhrenanlagen überall unter dem Fluß gestatten würde.

**Gelinde Strafe.**

Der 18jährige Edward Jaros, Nr. 1314 42. Court, bekannte sich heute vor Stadtrichter Hume des Ladendiebstahls schuldig, behauptete aber, ein Mann, dessen Namen er nicht kenne, hätte ihn zum Diebstahl verleitet. Der Richter hielt ihm eine derbe Standpauke und wollte ihm schon eine „gesalzene" Strafe aufbrummen, als die Mutter des Angeklagten ihn bat, gelinde mit ihrem Aeltesten ins Gericht zu gehen. Sie werde dafür sorgen, daß der Junge sich nie wieder eines derartigen Vergehens schuldig mache. Acht Kinder habe sie erzogen und mit dieser einen Ausnahme habe sie Grund, stolz auf ihre Sprößlinge zu sein.

Der Kadi und der Hilfsstaatsanwalt Schram hatten denn auch ein Einsehen. Der Angeklagte wurde um $10 und die Kosten gestraft. Die Mutter bezahlte die Strafe.

Die größten Kleiderhändler der Welt. State, Jackson, Quincy

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

BARGAIN-FREITAG.

**Große Ersparnisse in Männer- u. Junge Männer-Kleidern**

**$8** Freitag für ganz reinwoll. echtfarbig blaue Serge Männer-Anzüge, mit Worsted Alpaca gefüttert, in den allerneuesten Facons und durchweg prächtig geschneidert, alle Größen, alle Größen, 34 bis 44, einschl. für Korpulente und Schlanke, regulär werth $12.50 (Zweiter Floor).

**$8.50** Freitag für reinwoll. Vicuna Männer-Ueberzieher und Ueberröcke, Vicuna, sowie lohfarb. Covert und Whipcord Ueberröcke, mit bester Qual. Worsted Serge gefüttert, Aermel gefüttert mit garant. Serge, alle Größen, 34 bis 44, werth $16.50 (Dritter Floor).

**$1.65** Freitag für Männer-Geschäfts-Hosen, nette gestreifte Worsteds u. reinwoll. Tweeds und Cheviots, in modischen Plaids und karrirten Effekten, sowie schlichte schwarze Cheviots u. zuverlässige Corduroys, weite Peg Top od. konservative Styles, werth $2.50 und $3 (Dritter Floor).

**$6.25** Freitag für ganz reinwoll. schwarze Thibet Jünglings-Anzüge, doppelte und einfach brüstige Styles, mit Venetian Cloth und Worsted Serge gefüttert, Gr. 14 b. 20, werth $12.50 (Zweiter Floor).

**$1.15** Freitag für Jünglings-Hosen, grau und braun gestreifte Worsteds, reinwollene Tweeds und Cheviots, werth $1.75 und $2 (Dritter Floor).

**Knaben- und Kinder-Kleider zu geldersparenden Preisen**
(Vierter Floor.)

**$2.95** Freitag für Auswahl von 500 reinwoll. doppelbrüst. Knaben-Anzügen, 6 bis 17 Jahre, nette Cuff- und Taschen-Entwürfe, weite Knickers, gut geschneidert, wirkliche $4.50-Qualitäten.

**$2.95** Freitag für die Auswahl unter 100 ganzwollenen Ueberröcken für Knaben, 8 bis 16 Jahre, fancy und lohfarbige Coverts, reguläre $5 Qualitäten.

**$1.95** Freitag für die Auswahl unter 200 Matrosen-Anzügen für Kinder, 4 bis 10 Jahre, gute, zuverlässige wollene Cashmeres und Cheviots, in grauen und fancy Stoffen, reguläre $3.50 Werthe.

**39c** Freitag für Auswahl unter 1500 Paar Knaben-Beinkleider, reguläre Knie- oder Knicker-Moden, fancy Kammgarne, Cashmeres und Cheviots, alle neuesten Frühjahrs-Farben und -Muster, reguläre 75c und $1 Qualitäten.

**15c** Freitag für Knaben-Ueberhosen, 4 bis 12 Jahre, gute Qualität blaues Denim, stark genäht, reguläre 35c Qualitäten.

**Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen**
(Vierter Floor.)

**9c** Freitag für lange schwarze Knaben-Strümpfe, 5 bis 9, reguläre 25c-Werthe (vier Paar für jeden Käufer).

**15c** Freitag für seidegefütt. Golf-Kappen f. Jünglinge u. Knaben, Odds u. Ends, sonst 50c.

**29c** Freitag für Auswahl von 75 Dutzend Knaben-Blusen mit weichem Kragen, blaue Chambrays und schwarze Sateens, 50c und 75c Werthe.

**35c** oder 3 für $1 für Knaben Negligee-Hemden, gestärkt, mit Neckbands, kosten immer 50c und 75c.

**29c** Freitag für die berühmten President-Hosenträger für Jünglinge und Knaben, der reguläre Preis beträgt 50c.

**Außerordentliche Werthe in Herren-Ausstattungsartikeln**

**79c** Freitag für fancy Negligee Männer-Hemden, sowie schlicht blaue Chambray, in Plaited oder schlichte Negligee; viele weiße Plaited Hemden sind eingeschlossen; alle Gr., 14 bis 18, reg. $1.15 Werthe.

**$1.25** Freitag für hellfarbige waschbare Westen für Männer, in netten Streifen, Größen 34 bis 44, reguläre $2 Werthe.

**18c** oder 3 für 50c für seidene Four-in-Hands für Männer, alle Moden, werth 35c.

**79c** Freitag für Auswahl unter 30 Dutzend Madras- und Percale-Pajamas für Männer, in netten Streifen und schlichten Farben, werden immer für $1.50 verkauft.

**Männer-Hüte, Leder-Waaren, Regenschirme und Koffer**

**$1.25** Freitag für Muster-Männer-Hüte, eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager, alle Styles, nur Gr. 6⅞ bis 7¼, werth $2.50.

**90c** Freitag für englische Gloria-Regenschirme, Paragon-Gestell, Stahlstange, schlichte oder fancy Griffe, werth aufwärts bis zu $2.

**$3.50** Freitag für Sohlenleder Suit Cases, geschützte Kanten, Messingschloß; wie auch rindslederne Oxford Taschen, werth $5 (Basement).

**$5.85** Freitag für Baßwood Koffer, Canvas überzogen, 4 Hartholz-Leisten, zeuggefüttert, schmiedeeiserner Brassed Beschlag und Bumpers, Größen 30, 32, 34 und 36, werth $8.50 (Basement).

**Freitag-Bargains in dem Schuh-Basement**

**$1.95** Freitag für Auswahl von 375 Paar Männer-Schuhen und Oxfords, von Patent Colt, Vici Kid, Box Calf und Wax Calf Leder, Schnür- und Blucher-Styles, angebroch. Größen, regul. $2.50-Werthe.

**$1.65** Freitag für Auswahl von 500 Paar Knaben- und Little Gents' Dreß- und Schul-Schuhe, Patent Colt- und Box Calf-Ledersorten, Fuß-Form, Potay- und Turk-Leisten, Schnür- und Knöpf-Moden, $2.50 Werthe.

**$1.45** Freitag für Auswahl unter 425 Paar schwarze und lohfarbige Suede zwei-Oesen Tie Oxfords für Damen, sowie Patent Colt, Vici Kid und lohfarb. Oxfords, Schnür- und Blucher-Moden, $2.25 Werthe.

**$1.10** Freitag für lohfarbige und Patent Colt Strap-Sandalen für Misses und Kinder, sowie Patent Colt Blucher Oxfords und lohfarbige Suede Top Knöpf-Oxfords, $1.75 Werthe.



# Ihr werdet schon noch Van Camp's Milch gebrauchen

**Die Entlassung des Milchmanns zieht sich manchmal in die Länge. Aber sie erfolgt. Man kann den Thatsachen nicht länger widerstehen. Es gibt zu viele Gründe gegen rohe Milch— zu viele für den Gebrauch von Van Camp's. Früher oder später nehmt Ihr den Wechsel vor.**

Fragt Eure Nachbarn, die den Wechsel bereits vorgenommen haben. Es sind vielleicht Hunderte derselben.

Versucht sie zu veranlassen, den Milchmann wieder anzustellen, nachdem sie Van Camps gebraucht haben.

Veranlaßt sie, Milch von Tag zu Tag zu kaufen, wo sie jetzt eine Kuh in ihrer Küche haben.

Veranlaßt sie wieder mit Halbmilch zu kochen. Oder keimhaltige Milch zu gebrauchen.

Es ist manchmal schwer, einen dem Milchmann abzugewinnen. Aber es ist unmöglich, denselben ihn wieder zuzuführen.

**Keine Krankheits-Keime**

Der Fluch von roher Milch sind die Krankheitskeime. Denn irgend ein Keim in Milch vermehrt sich mit schrecklicher Geschwindigkeit.

Es mögen Schwindsuchtskeime von tuberkulösen Kühen darin sein, was sehr häufig ist. Ansteckung mag kommen von kranken Milchleuten oder von schmutzigen Milchereien.

Diese Keime machen rohe Milch zu dem schrecklichsten Feind der Menschheit. Eines ist sicher, zwei Drittel der Baby-Sterblichkeit ist ihm zuzuschreiben.

Van Camp's Milch ist keimlos.

Unsere Kühe werden untersucht, ebenso die Männer, die sie melken. Unsere Milchereien sind sanitär. Unsere Gebäude sind ohne Holz gebaut. Wir machen Reinlichkeit zum Geschäft.

Dann ist Van Camp's Milch pasteurisirt, nachdem die Büchsen versiegelt sind. Kein Keim irgend welcher Art vermag sich darin zu halten.

**Nichts wie Milch**

Van Camp's ist einfach reiche holsteinische Milch, von welcher zwei Drittel des Wassers verdampft ist. Nichts wird hinzugefügt. Nichts entzogen außer Wasser.

Es ist keine sonderbare Milch.

Unsere Kühe sind von feinster Rasse. Unsere Milchereien liegen in den besten Milcherei-Distrikten. Unsere Milch wird verdunstet, während sie frisch ist.

Der leichte Mandel-Geruch — nur bemerkbar wenn die Milch kalt getrunken wird — ist die Folge der Sterilisirung. Er bedeutet, daß nichts hinzugefügt ist. Er zeigt einfach die Reinheit an.

Wenn Ihr die Milch erhitzt — im Kochen oder im Kaffee — verschwindet der Mandel-Geruch. Ihr habt dann das natürliche Aroma von Milch oder Sahne und unsere vorzügliche Qualität.

**Sechs Cents per Quart**

Van Camp's ist so dick wie dicke Sahne—so dick, daß Ihr einen Theil Wasser für Kaffee hinzufügt. Doch kostet sie nicht halb so viel, als Ihr Eurem Milchmann für Sahne bezahlt.

Fügt zwei Theile Wasser hinzu und Ihr habt reiche Milch. Die Kosten solcher Milch, wenn Ihr Van Camp's bei der Kiste kauft, betragen nur sechs Cents per Quart.

Dann habt Ihr keinen Verlust—keine übrig gebliebene Milch. Die Ersparniß selbst ist enorm.

Ihr habt also eine Kuh in der Küche, —reiche Milch oder Sahne, wenn Ihr sie braucht. Und kostet weniger als beim Kauf von Hand zum Mund.

Ihr habt eine reine reiche Milch für weniger als Ihr Eurem Milchmann bezahlt.

**Unvergleichliche Milchspeisen**

Stellt einmal eine Milchspeise mit Van Camp's her. Beachtet das wunderbare Aroma und Qualität. Dann werdet Ihr sie immer brauchen.

Doch ist das Aroma nicht künstlich. Es stammt einzig von der ganzen reichen Milch.

Ihr seid es gewöhnt, mit Halbmilch zu kochen— Ihr, die Ihr vom Milchmann kauft. Denn des Milchmannes Milch theilt sich, ehe Ihr sie erhaltet und nachher.

Das Butterfett steigt; das Feste fällt. Es wird so, daß Ihr nicht wißt, was ganze Milch bedeutet.

Ihr erhaltet die ganze Milch in Van Camp's.

**Aber nehmt Euch in Acht**

Kondensirte Milch ist halb Zucker. Ihr könnt sie nicht zum Kochen brauchen. Glaubt nicht, daß Van Camp's so ist.

Und glaubt nicht, daß alle verdunstete Milch gleich ist.

Van Camp's Milch zeigt ungefähr 8 Prozent Butterfett. Das kommt daher, weil wir holsteinische Milch gebrauchen und zwei Drittel des Wassers beseitigen.

Aber Milch, die weniger reich ist und mit mehr darin gelassenem Wasser, kann doch noch „verdunstet“ genannt werden.

Wenn Ihr Van Camp's mit anderen Marken vergleicht, werdet Ihr den Unterschied sehen. Doch kosten andere so viel wie Van Camps.

Van Camp Milch kommt in 5 und 10 Cent Büchsen, bei Eurem Grocer. Sie ist in unseren Milchereien, in fünf Staaten, verpackt, wo wir 20,000 holsteinische Kühe melken.

**Van Camp's Milch**
**Verdunstet — Sterilisirt — Unversüßt**

Van Camps Packing Co
Indianapolis, Ind.


# Die Erbschaft.

Roman von Adeline Genke.

(29. Fortsetzung.)

Im nächsten Augenblick ging auch Thea neben ihnen. „Ich werde es mir doch auch wieder einmal ansehen“, sagte sie. Die beiden allein miteinander in den dämmerigen Wegen herumstreichen zu lassen, diese Selbstverleugnung hatte sie schließlich doch nicht nöthig.

„Ja, geh' nur mit“, nickte Mizzi harmlos. Jetzt ganz munter und lustig, plauderte sie im Dahinschreiten ihrer Gewohnheit nach bunt durcheinander, bis der Weiher fast zur Hälfte umschritten war und die zu einer baumbewachsenen Insel führende Brücke in Sicht kam. Da knickte sie plötzlich mit einem kleinen Aufschrei ein wenig ein. „Au, mein Fuß!“

„Was ist's denn, Kousinchen?“ forschte der besorgte Vetter.

„Ach, so ein dummer Stein!“ schmollte Mizzi und stieß einen imaginären Kiesel beiseite. „Ueber den bin ich umgeknickt und hab' mir ein bischen wehgethan.“

„Siehst Du, das kommt von Deinen unvernünftig hohen Absätzen“, erklärte Thea.

„Wollen wir umkehren?“ erbot sich John Kasimir.

„I wo!“ wies Mizzi das Anerbieten zurück. „Ich setze mich hier für eine Weile auf die Bank und ruhe den Fuß aus, Ihr könnt euch unterdessen die Aussicht betrachten. — So geht doch, ich will mir ja den Strumpf ausziehen!“ flüsterte sie der Schwester zu, die unschlüssig zögerte. „Vorwärts, dort drüben zwischen den letzten Bäumen ist's, ihr könnt gar nicht fehlen“, sagte sie laut.

Da mußte Thea Arnold denn mit John Eckardt allein weitergehen; eine Weigerung um die paar Schritt wäre lächerlich erschienen. Sie sprach also im Weiterschreiten dies und jenes über die Schönheiten des Parkes und stand dann neben ihm unter den überhängenden Baumzweigen auf der völlig einsam daliegenden kleinen Brücke, wo sie jetzt merkwürdig rasch die gesuchte Stelle gefunden hatte, von der aus sie wirklich ein reizvolles Bild vor sich sahen. Vor ihnen lag in mattem Glanz der abenddunkle Weiher, in dem sich einzelne Laternenlichter spiegelten, während weit drüben der illuminirte Konzertplatz in buntem Glanz schimmerte und mit zahllosen Lichtpünktchen die berganstеigende Stadt sich hinter ihm aufbaute. Warmer, feuchter Duft quoll aus den Büschen, und in sehnsüchtiger Weichheit klangen Lohengrinweisen vom Musikpavillon zu ihnen herüber.

Beide waren sie still geworden, John Kasimir horchend, die Arnolds-Aelteste im Gefühl einer plötzlichen inneren Schwäche, die mit Macht in dieser verschwiegenen Einsamkeit zu Zweien über sie kam. So schwer, so fürchterlich schwer erschien ihr auf einmal wieder das Fertigwerden mit sich selber; Alles in ihr lehnte sich auf gegen die selbstauferlegte, nothwendige Tapferkeit und haderte mit ihrem Geschick. Warum hatte sie kommen müssen, diese unselige Erbschaft, von der sie nichts gehabt hatten, als Noth und Leid? Wäre die nicht gewesen, dann hätte sie wohl bis an ihr seliges Ende an Arthur Helldorf geglaubt und wäre glücklich dabei gewesen. Und ohne die Erbschaft hätte sie John Eckardt nie kennen gelernt, und brauchte nun, wo aller Glaube ihr verloren gegangen war, nicht wider ihr eigenes, schwaches Herz zu ringen. Denn sie wollte nicht abermals eine Thorheit zu bereuen haben, sie wollte nicht!

Und da, mitten in ihren Gedanken, erschrak sie so sehr, daß sie zusammenzuckte. „Ich muß nun wohl bald abreisen“, hatte John Eckardt gesagt.

Abreisen — an diese so naheliegende Möglichkeit hatte sie noch gar nicht gedacht! Ganz blaß war sie geworden, hatte unwillkürlich, wie einen Halt suchend, das hölzerne Geländer umfaßt — wenn er es gesehen hätte und richtig deutete!

„Ja, abreisen“, wiederholte John Kasimir, und es klang fast, als ob er heimlich lächelte. „Meine kleine Lizzi wartet schon lange auf ihren Vater, der ihr etwas Wunderschönes mitzubringen versprochen hat. Was meinen Sie, Kousine Thea, kann ich ihr etwas Schöneres schenken als eine deutsche Mutter? — Und ich möchte doch auch für mich ein bleibendes Andenken an meine Reise nach der Erbschaft haben. Wollen Sie mit mir gehen als meine geliebte Frau, Kousine Thea!“

Ja, nun war er unerwartet gekommen für die Arnolds-Aelteste, der Moment, wo sie ihren ganzen herben Stolz, ihre ganze männerverachtende Tapferkeit zeigen konnte und beweisen mußte — und der ganze Stolz und die gesammte männerverachtende Tapferkeit gingen in diesem Moment jämmerlich in die Brüche. Nichts als der heiße Wunsch und die Sehnsucht, wieder mit vollem Herzen glauben zu können und lieben zu dürfen, blieben zurück und klangen ungewollt durch ihre hilflosen Worte: „Ich habe aber einmal eine große Enttäuschung erlitten, John — und ich habe schwer daran getragen!“

„Ich habe auch eine große Enttäuschung erlitten, Thea“, sagte John Kasimir Eckardt und zog dabei die Arnolds-Aelteste sanft, aber zugleich sehr bestimmt an sich, „und ich habe wohl noch schwerer daran zu tragen gehabt, als Du. So wollen wir sie jetzt mitsammt über Bord werfen und fröhlich in ein neues, gemeinsames Leben hineinsegeln. Komm, wehre Dich nicht gegen Dein stärkeres Schicksal! Es ist euch Arnoldsmädeln bestimmt: Ihr sollt nun einmal nicht gänzlich loskommen von den Kasimiren! Und zwei so erfahrene Leute wie wir, die müssen doch unbedingt sehr glücklich miteinander werden! Glaubst Du es nicht auch, Thea!“ — — —

Wenn es Mama Arnolds Aelteste noch nicht ganz glaubte, so schien John Kasimir jedenfalls doch mit Erfolg bemüht, ihr diese von ihm gehegte Ueberzeugung beizubringen, denn sehr lange dauerte das Weilchen, das Mizzi allein auf ihrer einsamen Bank verbrachte. Ihren Strumpf hatte sie nicht ausgezogen; wozu hätte sie ihn ausziehen sollen, da ihr auch nicht das kleinste Fleckchen wehthat oder wehgethan hätte! Sie gähnte nur ein halbes Dutzendmal, während sie die schon an Lotte und Hans Bauer gemachte Erfahrung auf's Neue konstatirte: daß Verliebte sehr rücksichtslos sein können.

„Na, endlich!“ sagte sie, als das Paar Arm in Arm drüben am Brückenzugang erschien. Die hatte sie nun also glücklich gemacht. Das war doch eigentlich sehr edel von ihr, und das Schicksal könnte es ihr wirklich bei ihrem eigenen Herzenskummer vergelten.

Mama Arnold war wieder einmal fassungslos angesichts dieser abermaligen Verlobung gegen Regel und Recht. Der Vetter John, der nicht wieder heirathen wollte — und der ihrer Mizzi feurig die Hand geküßt hatte — der wollte nun ihre Thea haben! Und ohne vorschriftsmäßigen Brautstand, ohne eine langsam und sorgfältig erwogene und womöglich selbstgenähte Aussteuer, ohne ein einziges Stück Möbel wollte er sie mitnehmen — morgen aufgeboten und in vier Wochen geheirathet und fort nach Amerika! Und er lachte über ihre Sorgen wie über einen guten Witz! „Wozu denn Ballast mitschleppen, Mutterle Arnold? Drüben habe ich ein ganzes eingerichtetes Haus, und was Thea sonst braucht, das kaufen wir auch drüben. Ein Koffer voll für unterwegs genügt. — Und Amerika wäre so weit? Kein Gedanke! Ein Katzensprung ist das heutzutage. Ueber's Jahr kommen wir zu Besuch, und da nehmen wir Dich einmal mit hinüber; da kannst Du Dich selber überzeugen.“

„Ich über's Wasser nach Amerika?“ Mama Arnold schrie in hellem Entsetzen auf. „Wasser hat keine Balken“, hatte ihr seliger Vater stets gesagt.

Und ein ganzes Jahr und vielleicht noch viel länger oder gar nie mehr sollte sie ihre Thea wiedersehen; Du lieber Gott! Aber wenn sie die ernsten, glücklichen Augen ihrer Aeltesten sah, hielt sie unwillkürlich ein mit ihren Klagen und erging sich in dankbarer Rührung und heimlichem Kopfschütteln. Nun bekam auch die einen guten Mann, obgleich sie kein Geld hatte! Zum Zweitenmal hatte die Dreizehn nun gelogen! — — Nur an Mizzi schien sich die Unglückszahl bewähren zu wollen, an Mizzi, die endgiltig die Hoffnung ihrer Wiederversöhnung mit Heinrich Gruber aufgegeben hatte — die immer noch keine neue Stelle gefunden und davon weder zu Hause bis jetzt ein Wort gesprochen, noch auch John Eckardt um seine Vermittlung in Amerika gebeten hatte. Sie wollte ja hinüber, oh, ganz gewiß wollte sie! — Wenn nur die sanfte Blonde nicht gewesen wäre! Von drüben aus würde Mizzi niemals erfahren können, ob die sich wirklich an Heinrich Gruber heranmachte — und das mußte sie unbedingt wissen! Obgleich es ohnehin so gut wie sicher war, daß sie es thun würde. Die hatte ihn ja doch gleich beim erstenmal angelächelt — so — — so — — — Nun eben, unverschämt hatte sie ihn angelächelt! Und so würde sie's ungestört jeden Tag treiben, bis sie ihn sich ganz herangelächelt hatte! Und Mizzi Arnold fühlte in allen zehn Fingern das brennende und doch ganz unerfüllbare Verlangen, der sanften Blonden die sanften, blauen Augen auszukratzen, mit denen sie sich Heinrich Gruber einfing — während sie, Mizzi, nach Amerika gehen mußte und diesem trostlosen Ziel unaufhaltsam näherrückte.

Denn mit unbeschreiblicher Schnelligkeit flog ein Tag nach dem anderen dahin, immer näher kam der schreckliche 30. September, wo sie zum letztenmal auf ihrem Stuhl in Herrn Knickermanns Kontor sitzen würde, wo sie zum letztenmal ein „Guten Morgen“ und „Guten Abend“ von Heinrich Gruber hören würde. Es half nichts, daß sie jetzt stets eine Viertelstunde zu früh im Geschäft erschien und so spät wie möglich wegging. Diese Maßregel konnte ihr im Verein mit ihrer nun peinlichen Genauigkeit bei der Arbeit wohl ein gutes Zeugniß von ihrem Prinzipal verschaffen, aber den gefürchteten letzten Tag nicht fernhalten, der die allerschrecklichste Folge der abscheulichen Erbschaft war.

Und eines Morgens war er angebrochen! Mit dem allerstrahlendsten Herbstsonnenschein, als wollte er sich so recht über die arme Mizzi und ihr Unglück lustig machen. Und außer daß ihr Herz heute überhaupt nicht aus dem lauten, schmerzhaften Klopfen kam, verliefen seine ersten Stunden gerade so nüchtern und gleichmäßig wie an anderen. Nur eine Stunde vor Mittag erschien der alte Knickermann mit einer gewissen Feierlichkeit in seinem bartstoppeligen Gesicht und winkte Heinrich Gruber in sein Privatkontor. Und Heinrich Gruber hatte die gleiche Feierlichkeit in seinen Mienen, wie er der Aufforderung folgte.

Nun saß Mizzi allein mit ihrer Arbeit und ihren trostlosen, schrecklichen Reuegedanken. Denn sie kannte ja ganz genau die Bedeutung dieser beiderseitigen Feierlichkeit. Morgen waren es zehn Jahre, seit Heinrich Gruber hier beim alten Knickermann eingetreten war; es war das Jubiläum, an das er die Hoffnung einer wesentlichen Verbesserung seiner Stellung geknüpft hatte, die sich jetzt erfüllte. Und Mizzi gedachte einer anderen Hoffnung, die er einstmals wiederum mit dieser Verbesserung in Verbindung gebracht und ihr mit zärtlichem Blick angedeutet hatte — und da mußte sie ihre ganze Kraft zusammennehmen, um die Thränen zurückzuhalten, die nicht hierher gehörten und ihre Arbeit schädigen konnten.

Der alte Knickermann schien ihm viel zu sagen zu haben, er kam und kam nicht wieder zurück. Ohne einen einzigen fragenden Blick in sein Gesicht werfen zu können, mußte sie schließlich zum Mittagessen nach Hause gehen.

Um so eiliger kehrte sie wieder zurück. Eine halbe Stunde zu früh saß sie an ihrem Platz, so daß der Hausdiener sie verwundert ansah, wie er ihr das Kontor aufschloß. Jedoch ihr war's einerlei, was der oder sonst wer von ihr dachte. Diese letzte, kurze Frist wollte sie wenigstens so lang wie möglich dehnen.

Und noch nicht lange saß sie, da setzte wieder das schwere Pochen ihres Herzens ein: wohlbekannte Schritte näherten sich draußen, und im nächsten Augenblick trat Heinrich Gruber ein. Sie stand am Pult, und ihre Knie zitterten, während sie einen verstohlenen Seitenblick in sein Gesicht warf. Es strahlte, und sogar einen guten Rock hatte er sich angezogen. Seine Hoffnung war erfüllt. Und ihre — ach, ihre! — —

„Guten Tag!“ sagte Heinrich Gruber, ging zum Wandhaken, hing sorgfältig seinen Hut auf, stellte ordnungsmäßig den Spazierstock an den gewohnten Platz — und dann kam er auf sie zu und blieb vor ihr stehen. „Sie erinnern sich wohl, Fräulein Arnold, was für ein Tag der heutige für mich ist? Herr Knickermann hat sein Versprechen über Erwarten eingelöst: Mein Gehalt ist auf viertausend Mark im Jahr erhöht, und ich bin sein Prokurist geworden.“

„Ich gratulire, Herr Gruber“, erwiderte Mizzi leise. So voller Freude war er, daß er sogar zu ihr davon sprach, die er jetzt verabscheute!

(Schluß folgt.)

— Milderung. — Arzt: „Ihr Mann trinkt, nicht wahr?“ — „Ja, aber nur bessere Sachen!“


# Verstopfung.

Frau Margarethe Margel, 58 Center Str., Chicago, sagt: „Seit Jahren und Jahren war ich gezwungen, Medizin für meine Eingeweide einzunehmen. Ich versuchte Alles, was mir so empfohlen wurde, aber alles verursachte mir kneifende Schmerzen. Schließlich versuchte ich Albeca-Pillen und die sind sicherlich milde und angenehm. Keine kneifende Schmerzen oder andere unangenehme Beschwerden. Ich kann sie herzlich empfehlen, denn sie sind die beste Medizin, die ich je gegen Verstopfung gebraucht habe und ich möchte nicht ohne sie sein. Ich nenne sie oft meine kleinen Freunde.“

Albeca Pillen sind leicht zu nehmen, verursachen nicht Uebelkeit, schwächen u. kneifen nicht. Sie heilen Verstopfung, weil sie die Ursachen beseitigen. Jeder bessere Apotheker versorgt Euch damit. 100 Dosen in einer Schachtel, Preis 50c. Geld wird bereitwilligst zurückgegeben, wenn nicht mehr als zufriedenstellend, aber seht danach, daß Ihr die echten erhaltet, die „Albeca-Pillen“. Es gibt nichts anderes, was ebenso gut ist. Laßt Euch nicht bereden, etwas anderes zu nehmen.


## Lokalbericht.

### Personal-Nachrichten.

— In Atlantic City ist Abraham Lipmann im Alter von 70 Jahren gestorben. Er kam während des Bürgerkrieges nach Chicago und betrieb 28 Jahre lang im Hause 99 Madison Str. ein Diamanten- und Pfandleih-Geschäft. Die Schauspielerin Klara Lipmann, Gattin von Louis Mann, August Lipmann von Chicago und Frau Ludwig Marum von New York sind seine Kinder. Herr Lipmann war seit 1890 verwittwet. Er gehörte dem Orden der Freimaurer, Tempelritter, Elks und Pythiasritter an. Die Beerdigung findet morgen Vormittag vor der Kapelle an 35c. Str. und Grand Boul. aus nach dem Rosehill-Friedhofe statt.

— Herr und Frau E. Behon, 4523 Evans Ave., geben die Verlobung ihrer Tochter Elsie mit Herrn Abe Feinberg, 426 N. Robey Str., bekannt. Das Brautpaar wird am 30. Mai im Hause der Familie Behon seine Freunde empfangen.

### Unausrottbar.

Zwischenhandel mit Theaterkarten blüht lustig weiter.

Aus bester Quelle, nämlich von den Betheiligten selbst, verlautete gestern, daß der Zwischenhandel mit Theaterkarten, dem die Polizei schon so oft den Garaus zu machen versucht hat, fortbesteht und das Publikum den Zwischenhändlern mindestens 50 Cents Zuschlag für den Sitz zu zahlen gezwungen ist. Die Sache kam gelegentlich einer Klage in Richter Walkers Stadtgericht zur Sprache, welche der Zwischenhändler Hermann Oppenheimer gegen William Morris, den Präsidenten der die „American Music Hall“ betreibenden Korporation, angestrengt hatte. Wie Oppenheimer behauptet, sind ihm 600 Eintrittskarten, für die er $1200 angeblich bezahlt hat, nicht geliefert worden. Die Geschworenen konnten sich nach sechsstündiger Berathung nicht einigen, da die Mehrzahl von ihnen die Korporation nicht für die Handlungsweise ihres hiesigen Geschäftsführers Arthur Fabish verantwortlich halten wollte. Oppenheimer erbot sich, zu bezeugen, daß zwischen ihm und der Theaterleitung noch immer ein Abkommen bestehe, wonach er Karten zum Vertrieb zu höheren Preisen kaufen kann, doch lehnte der Richter das Anerbieten als belanglos ab.

### Riverview-Exposition.

Dem unverdächtigen Zeugniß des Preßagenten Patrick Henry zufolge haben 75,000 Chicagoer die Riverview Exposition am gestrigen Eröffnungstage besucht. Am Vor- und Nachmittag ergötzten sich namentlich Frauen und Kinder in den schattigen Anlagen, die Hauptmassen der Besucher fanden sich erst am Abend ein und blieben trotz des drohenden Wetters bis zum Schluß. Die seit dem letzten Jahre vorgenommenen Verbesserungen fanden allgemeinen Beifall, so die Vergrößerung des Kasinos, der „Ehrenhof“ usw. Infolge des Schadens, den neulich der Sturm angerichtet hat, waren gestern einige der besten Schaustellungen, wie „Die Schöpfung“, „Der Niagara-Fall“ und „Das menschliche Roulette“ noch nicht fertig, aber es herrschte trotzdem kein Mangel an Zerstreuung. „Monitor und Merrimac“, „Royal Gorge“, „Roller Coaster“, der Tanzplatz und die zahllosen Schaubuden waren andauernd stark besucht.

— Kalter Strahl. — Bettler: „Bitt' schön, zieh'n Sie vielleicht gratis Zähne aus?“ — Zahnarzt: „Das nicht; aber mein Hund setzt gratis Zähne ein!“


Ein Siegel Stamp für jede ausgegebenen 10 Cents.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

30 DAYS FREE TRIAL IN YOUR OWN HOME

PAY NOTHING DOWN

NO INTEREST

NO EXTRAS

**Freier Stuhl, freies Scarf, zweimal frei gestimmt**

**Wir tragen das ganze Risiko.**

**Dieser liberale Siegel-Plan**

gilt für jedes Piano in unserem ganzen Lager — keine Beschränkungen — Ihr seid nicht auf ein billiges Piano von unbekanntem Werth beschränkt—sondern wählt aus den Erzeugnissen von vielen der bekanntesten Piano-Fabrikanten der Welt. Absolute Standards.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gabler Pianos | Lindeman Pianos | Pease Pianos | Weaver Pianos |
| Cable-Nelson Pianos | Gerharz Pianos | Eberhardt Pianos | Auerbach Pianos |

Alle sind Standards, neue, hochfeine Instrumente zu Preisen, die ohne Gleichen in Chicago sind.

Nach 30 Tagen, falls Euch das Piano gefällt, sind die Bedingungen so niedrig als

**$1.00 die Woche. $5.00 den Monat.**

Jedes Piano ist für 10 Jahre garantirt. Irgend eines dieser gebrauchten Pianos auf 30-tägige freie Probe. Keine Zinsen—keine Extras—freie Ablieferung und Stuhl.

| | Original-Preis. | Verkaufs-Preis. | | Original-Preis. | Verkaufs-Preis. |
|---|---|---|---|---|---|
| Chickering | $500 | $125 | Sohmer | $450 | $135 |
| Emerson | 400 | 85 | Chickering | 500 | 145 |
| Steinway | 500 | 165 | Sterling | 400 | 110 |
| Kingsbury | 375 | 155 | Haines Bros. | 425 | 115 |
| Geo. Steck & Co. | 400 | 125 | Kranich & Bach | 400 | 120 |

Siegel, Cooper & Co.


### Mandeln überflüssig.

Homöopathen verdammen sie einstimmig als Krankheitsnester.

Bei dem gestrigen 54. Jahreskongreß des Verbandes homöopathischer Aerzte im Sherman House wurde von den Rednern allgemein befürwortet, alle Schwindsuchtskranken von den Halsmandeln zu befreien. Alle waren darin einig, daß die Entfernung dieser Drüsen dem Fortschreiten der Krankheit in den Anfangsstadien Einhalt thue. Einer der Redner erklärte, daß die Halsdrüsen Brutstätten von Krankheitskeimen seien, ein anderer, daß sie keinen nützlichen Zweck erfüllen und jedenfalls, wie z. B. der Wurmfortsatz des Blinddarms, ein überflüssig gewordenes Ueberbleibsel aus einer früheren Entwicklungsperiode seien. Dr. R. H. Street theilte u. a. mit, daß von neulich untersuchten Kindern 12 Prozent von der Tuberkulose bedroht gewesen seien; durch Entfernung der Halsmandeln seien diese Kinder vollständig wiederhergestellt worden.

### Konkordia-Liga.

Die aus über 1200 Mitgliedern lutherischer Gemeinden bestehende Konkordia-Liga hat gestern Abend im Schillergebäude für die im Juni stattfindende Beamtenwahl folgende Kandidaten aufgestellt: Präsident, A. W. Beilfuß und Theodor Kolb; 1. Vizepräsident, R. A. Schönfeld und B. Adams; Sekretär, M. C. Koebel und W. G. Calemeier; Finanzsekretär, M. Kohlbrandt; Schatzmeister, F. C. Haeger, John Ploß und F. C. Ziegler.

Leset die „Sonntagpost“.

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

**Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.**

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

**In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.**

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Der Feuermoloch.**

Philipsburg, Kans., 13. Mai. Eine mitternächtige Feuersbrunst in dem kleinen Kansaser Städtchen Long Island (nahe der Grenze von Nebraska) zerstörte fünf schöne Geschäftsgebäude und verursachte einen Gesammtschaden von ungefähr $100,000. Das Städtchen hat keinen Feuerwehrapparat. Zwei freiwillige Feuerbekämpfer wurden schwer verletzt.

Madison, Wis., 13. Mai. Die Findorf'sche Hobelmühle ist nebst einem großen Vorrath Bretterholz durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der verursachte Gesammtschaden wird auf $100,000 geschätzt.

Ein großer Theil der Stadt wurde durch das Feuer bedroht, ehe die Flammen unter Kontrolle gebracht werden konnten.

**Wohlgeschmierte Scheidungsmühle!**

San Franzisko, 13. Mai. Sieben Ehescheidungen in 28 Minuten — also durchschnittlich eine in 4 Minuten — hat Richter George K. Cabaniß dahier gestern gewährt.

In allen den betreffenden Fällen war die Frau der klagende Theil; und in keinem derselben hatte die andere Partei die Klage angefochten.

Dr Richter hatte es auch besonders eilig und nahm die Prüfung der sieben Kläger und der sieben Zeugen aus den Händen der Anwälte.

**Truppen endlich zurückgezogen.**

Union City, Tenn., 13. Mai. Es ist hier ein Befehl vom Staatsgouverneur eingetroffen, welcher die, nach der Reelfootsee-Region wegen der Nachtreiterunruhen gesandten Truppen zurückberuft, soweit dieselben nicht schon früher abgezogen waren. Der Abmarsch dieser Truppen erfolgt heute gegen Abend.

Die Zivilbehörden haben jetzt die Lage gut unter Kontrolle.

**Segenreiches Himmelsnaß.**

Kansas City, Kans., 13. Mai. Nahezu ein Zoll Regen ist heute Vormittag im ganzen mittleren Kansas gefallen. Er kommt hier, sowie im nordwestlichen Missouri, den Feldfrüchten sehr zu statten.

### Ausland.

**Neue Gährung in Portugal!**

Lissabon, 13. Mai. Unbehaglichkeit wurde hier durch die Thatsache verursacht, daß während der letzten paar Tage die Regierung wieder eine Anzahl politischer Verhaftungen vornahm und die Häuser von Verdächtigen durchsuchen ließ.

Die Behörden verhalten sich sehr zugeknöpft hinsichtlich dieser Maßnahmen; man führt dieselben aber allgemein auf die Entdeckung eines neuen Komplotts oder auf die Befürchtung zurück, daß die Republikaner den jetzigen politischen Wirrwarr im Parlament zu einer Kundgebung benützen könnten. Die örtliche Garnison wird beständig unter Waffen gehalten.

**Waldbrände in Mexiko.**

Cordoba, Verakruz, Mexiko, 13. Mai. Waldfeuer richten anhaltend in dieser Nachbarschaft großen Schaden an. Die Dürre, die schon lange währt, begünstigt die rasche Verbreitung der Flammen sehr. Unterhalb Isla wüthet ein Feuer, dessen Pfad 8 Meilen breit ist; und bei Penula hat ein Feuer sämmtliche Gebäude um den großen Steinbruch herum zerstört, wodurch mehrere Hundert Menschen obdachlos geworden sind. Mehrere große Zuckerplantagen sind ebenfalls verwüstet, und das Ende ist noch nicht abzusehen.

**Päpstliches Konsistorium.**

Rom, 13. Mai. Papst Pius hielt heute ein halböffentliches Konsistorium ab und verlas Dekrete betreffs der Seligsprechung des deutschen Redemptionistenpaters Hoffbauer und des spanischen Priesters Oribl.

Diese Dekrete hatten die Gutheißung seitens aller Kardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe in Rom oder im Umkreise von 100 eMilen von hier erhalten.

**Roosevelts Jagdglück.**

Nairobi, Britisch-Ostafrika, 13. Mai. Theodore Roosevelts Jagdausflüge sind anhaltend erfolgreich. Neuerdings wurden wieder 2 Giraffen und 1 Rhinozeros erlegt. Eine große männliche Giraffe wurde von Kermit Roosevelt geschossen.

Roosevelt besuchte heute die amerikanische Mission zu Machakos. Alle Mitglieder der Expedition sind wohl.

**Tödtete seine beiden Töchter:**

Schreckensthat eines schwermüthigen Winzers.—Werthzollzuschlag auf Tabak.—Zwei Künstler gestorben. — Krawalle in der dalmatischen Hafenstadt Spalato. —Wien schmückt sich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 13. Mai. Eine schreckliche Doppeltragödie wird aus Bernkastel im preußischen Regierungsbezirk Trier gemeldet. Dort hat der Winzer und Mehlhändler Peter Herges seine beiden Töchter, im Alter von 18, bezw. 21 Jahren stehend, erschossen. Die Kunde von dem Geschehniß hat die Bevölkerung der Moselstadt in die größte Aufregung versetzt.

Herges war seit einiger Zeit der Schwermuth verfallen. Die Polizei nahm ihn sofort in Gewahrsam. Aber alle Versuche, Herges zu Angaben über seine furchtbare That zu veranlassen, sind bisher fruchtlos gewesen.

Die Steuerkommission des Reichstags, welche die Finanzreformvorlagen in Händen hat, faßte einen wichtigen Beschluß. Sie nahm die Einführung eines Werthzollschlags auf Tabak an.

Die Ausschmückungskommission des Reichstags hat einen ständigen Kunstbeirath gewählt. Dieser besteht aus dem Maler Arthur Kampf, Professor der Berliner Akademie; dem Berliner Bildhauer Louis Tuaillon; Architekt Geheimrath Johann Paul Wallot, Professor an der Dresdener Kunstakademie und Erbauer des Reichstagspalastes; Genremaler Anton Seitz, Professor an der Münchener Akademie, sowie Landschafts- und Marinemaler Gustav Schönleber, Professor an der Karlsruher Akademie.

Die Ernennung des Kunstbeiraths ist eine Folge des vielerwähnten Streits' um Angelo Jank's Sedan-Gemälde, welches vor einiger Zeit aus dem Plenarsitzungssaal des Reichstags wieder entfernt wurde.

Neuerdings ist auch wieder von einer Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren die Rede. Von einer mit den maßgebenden Gewalten in engster Fühlung stehenden Persönlichkeit wird jedoch versichert, daß vorläufig keine Begegnung arrangirt worden sei. Immerhin sei eine solche möglich, wenn die Reise des Zaren nach Frankreich, welche nunmehr amtlich angekündigt worden, in die Zeit der Rückkehr des Kaisers von der Nordlandfahrt falle.

An den Folgen einer Operation starb in München der bekannte Zeichner Ferdinand v. Reznicek im Alter von nur 40 Jahren.

Ebenda ist im Alter von 84 Jahren der bedeutende Historienmaler Prof. Ludwig Thiersch gestorben.

Auf Schloß Liebenberg ist die, am 13. Juli 1886 in Starnberg geborene Gräfin Viktoria zu Eulenburg, die jüngste Tochter des Fürsten Philipp zu Eulenburg, mit dem Bremer Maler Hans Heye getraut worden. Die früher angekündigte Verlobung der jungen Gräfin mit dem Grafen Dohna-Mallmitz war inzwischen aufgehoben.

Wolf Wertheim ist aus der bekannten hiesigen Firma A. Wertheim ausgeschieden. Er wandelt „Altbaiern" an der Potsdamerstraße, welches er käuflich an sich gebracht hat, in ein Waarenhaus um. Das Kapital, das in dem neuen Geschäft angelegt wird, beziffert sich auf eine Million Mark.

Wien, 13. Mai. Die freudige Erregung der Bevölkerung anläßlich des morgen erwarteten Besuchs des deutschen Kaiserpaars ist in stetigem Steigen begriffen. Die großartige Ausschmückung aller Hauptstraßen ist vollendet, sie steht hinter keinen früheren Dekorationen zurück.

Kaiser Franz Joseph hat angeordnet, daß das gesammte Kriegsgeschwader der österreichisch-ungarischen Marine den Kaiser Wilhelm in Pola festlich einholt.

Zu bedenklichen Krawallen ist es in Spalato, der Hafenstadt Dalmatiens, gekommen. Die vorübergehende Anwesenheit des Wiener Oberbürgermeisters Dr. Karl Lueger gab die Veranlassung zu Kundgebungen, an welchen sich vornehmlich Sozialdemokraten und Kroaten betheiligten. Aus den Tumulten entwickelten sich regelrechte Kämpfe, als die Sicherheitsmannschaften, die große Verstärkungen erhalten hatten, eingriffen. Zahlreiche Personen wurden verwundet, und nicht weniger als 100 wurden in Gewahrsam abgeführt.

Laut Meldung aus Pola ist der kleine Turbinenkreuzer, welcher den Namen „Admiral Spaun" erhalten soll, auf Stapel fertiggestellt. Der amtliche Taufakt wird demnächst vor sich gehen.

Budapest, 13. Mai. König Franz Joseph ist nach einwöchigem Verweilen dahier wieder abgereist. Die Ministerkrise hat ihre Erledigung noch nicht gefunden, trotzdem es an Bemühungen zu dem Ende nicht gefehlt hat, da der Monarch mit zahlreichen hervorragenden Politikern Berathung gepflogen.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Der Regen hat auch die Dürre im nordwestlichen Missouri glücklich gebrochen.

— Ganzer Geschäftstheil von Kinderhook, Ill., abgebrannt. Feuer war in einem Fleischerladen entstanden.

— Aus Baltimore wird die Gründung eines neuen Kohlentrust in Verbindung mit Bahn- und Schiffbaugesellschaften angekündigt.

— Nach letzter Nachricht aus Pittsburg, sind bei dem erwähnten Untergang eines überfüllten Gasolinbootes im Ganzen 23 Mann ertrunken.

— 5 arme Ausländer versuchten bei der Pittsburger Vorstadt McKeesport mit einem Kahn den Monongahela zu überqueren, um 5 Cents Brückengeld zu sparen, — der Kahn kenterte, und Alle ertranken!

— Bei Plymouth, N. H., ist das „Pemigawassett House" niedergebrannt, eines der größten Sommerhotels in den White Mountains. Verlust etwa $100,000.

— Bei dem berichteten Steinbruchunglück in der Nähe von Albany, N. Y., flogen insgesammt 1000 Pfund Dynamit auf! Vielleicht erreicht die Zahl der Todten 25 nicht, aber mindestens 20.

— Laut Angaben von Orville Wright, die er auf einem Bankett in New York machte, sind jetzt in der Wright'schen Fabrik zu Dayton, O., etwa 60 Luftgleitmaschinen im Bau begriffen, und werden die Preise zwischen $7500 und $25,000 schwanken.

— Außer 3 Todten bei der berichteten Zugentgleisung unweit Bonita, Tex., wurden 22 Personen verletzt. Der Unfall ereignete sich an derselben Stelle, wo Tags zuvor ein Güterzug entgleist war; die Zugbemannung hatte den Befehl, hier langsam zu fahren, mißachtet!

— Zu Andersonville, Ga., wurde ein Denkmal für Kapt. Wirz, seinerzeit Kommandant des dortigen Militärgefängnisses (wo so viele gefangene Unionssoldaten internirt waren) und später laut Urtheil einer Militärkommission erschossen, unter großer Betheiligung feierlich enthüllt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Washington 6; Cleveland 2, Boston 3; St. Louis 0, Philadelphia 1; Detroit 11, New York 4. „National League" — New York 3, Chicago 2; Boston 2, Cincinnati 6; Brooklyn 0, St. Louis 10; Philadelphia 3, Pittsburg 1.

### Ausland.

— Amtlich bestätigt wird die Angabe, daß der marokkanische Sultan Mulai Hafid von Spanien die Räumung des Riffdistriktes verlangt hat.

— Die türkische Regierung hat mitgetheilt, daß die Ernennung von Oskar S. Straus als Botschafter in Konstantinopel ihr genehm ist.

— Die venezolanische Regierung und die französische Kabelgesellschaft unterzeichneten ein Abkommen betreffs völliger Schlichtung ihrer Streitigkeiten.

— Der Vizepräsident der türkischen Abgeordnetenkammer, Talaat Bey, welcher zu dem Ex-Sultan Abdul Hamid nach Saloniki gesandt wurde, um mit ihm über die Auslieferung seines Vermögens an die Regierung zu verhandeln, bewog denselben nach neuester Meldung, der Hebung seiner, in ausländischen Banken hinterlegten Gelder beizustimmen; doch weigerte sich Abdul Hamid, den Schlüssel zu zwei Panzergewölben im Yildiz-Kiosk herzugeben. Nachher aber sollen Offiziere der Wache diesen Schlüssel dem Ex-Sultan abgenommen haben.

## Gas-Fabriken

**In Leuten, die nicht verstehen, die richtige Nahrung noch den richtigen Trunk zu wählen.**

Ueber die Kaffeefrage schreibt eine Dame:

„Ich pflegte mich so elend nach dem Frühstück zu befinden, daß ich nicht wußte, wie durch den Tag zu kommen. Leben war mir eine Last. Wenn ich zu schlafen versuchte, litt ich an schrecklichen Träumen und lag dann stundenlang wach. Gas kam, stieg aus meinem Magen auf und ich mußte fortwährend aufstoßen. Dann hatte ich wochenlang schreckliche Kopfschmerzen auszuhalten. Ich versuchte eine Menge Medizinen und Aerzte ohne Nutzen.

„Schließlich entschloß ich mich, meinen Kaffee und Thee gänzlich aufzugeben und Postum zu trinken. Die erste Tasse war enttäuschend, schmeckte flau und wässerig, und ich war bereit, den Rest des Packets zu verschenken an Jeden, der es nehmen wollte.

„Ich las später in einer Anzeige, daß Postum wenigstens 15 Minuten gekocht werden müsse, um gut zu sein. Ich fragte die Köchin, wie sie ihn gemacht habe, und sie sagte: ‚Gerade wie ich Thee mache, passe auf, daß er nicht zu lange zieht.'

„Ich las die Anweisungen, und sah ein, daß mit Postum kein richtiger Versuch gemacht sei; wir richteten eine neue Menge her, und kochten ihn von 15 bis 20 Minuten. Das ergab ein ganz anderes Getränk und schmeckte so gut, daß wir es seither immer trinken.

„Meine schrecklichen Kopfschmerzen sind verschwunden, ebenso die schlaflosen Nächte, und ich bin eine ganz andere Frau."

„Es hat seinen Grund." Leset: „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

**Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.**

— Die Angabe, daß eine Partie amerikanischer Reisender bei Agadir (dem südlichsten Hafen Marokko's) von Eingeborenen gefangen genommen worden sei, wird vom amerikanischen Konsul Gummere für erfunden erklärt.

— Der bulgarische Journalist Panow, welcher an der persischen Revolution betheiligt war, und von dem es hieß, daß er in einem Gefecht bei Astrabad gefallen sei, wurde zu Moskau, Rußland, unter der Anklage verhaftet, einen falschen Paß benutzt zu haben.

— Das kubanische Abgeordnetenhaus nahm mit 52 gegen 20 Stimmen eine Vorlage an, wonach doch wieder eine Nationallotterie eingeführt werden darf, um die Einnahmen der Regierung zu erhöhen. Ueber die Einzelheiten muß aber noch Erörterung und Beschlußfassung folgen.

## Lokalbericht.

## Krokodilsthränen.

**Geständige Diebin heulte, als sie verurtheilt wurde.**

**Das alte Lied.**

Sie behauptete natürlich, nicht zu wissen, weshalb sie sich an fremdem Eigenthum vergriff. — Erschoß die Frau und ließ sich unter Rädern zermalmen.

Die Angestellten der Western Electric Company, Clinton und Van Buren Straße, erhielten gestern ihren Wolohn. Die 19jährige Anna Slanger, Nr. 210 Roscoe Boulevard, legte das Geld, $9.75, in die Schublade ihres Pultes und verließ das Zimmer. Als sie nach wenigen Minuten zurückkehrte, war das Geld verschwunden. Sie bezichtigte ihre am nächsten Pult sitzende Genossin, die 23jährige Annie Cloutier, Nr. 44 Clybourn Ave., es ihr entwendet zu haben. Die spielte die gekränkte Unschuld und leugnete. Dessenungeachtet benachrichtigte die Bestohlene die Polizei. Es waren bald Detektives zur Stelle. Die Cloutier wurde im Kreuzverhör knieschwach und beichtete. Die Häscher nahmen sie fest. Heute wurde sie dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Sie bekannte sich schuldig, betheuerte aber, nicht zu wissen, weshalb sie sich an fremdem Eigenthum vergriffen habe.

„Da es Ihr erstes Vergehen ist," sagte der Richter, „strafe ich Sie um $5 und die Kosten, außerdem werden Sie 5 Tage Haft im Countygefängniß verbüßen. Ich hoffe, daß Ihnen die Strafe eine Warnung sein wird."

Die Verurtheilte heulte zum Gotterbarmen, als sie abgeführt wurde.

**In dunkler Stunde.**

Nachdem er, muthmaßlich in einem Anfalle von Eifersucht, seine Frau Marie erschossen hatte, eilte Joseph B. Hinz gestern Abend aus seiner Wohnung, Nr. 2115 W. 21. Straße, nach der 52. Avenue und warf sich dort vor einen in voller Fahrt befindlichen Hochbahnzug. Er wurde zu einer fast unkenntlichen Masse zermalmt. Nur durch Karten, die man in den Taschen fand, konnte die Persönlichkeit des Selbstmörders festgestellt werden.

Die Leiche der Frau wurde gegen zehn Uhr Abends von dem zehnjährigen, aus dem Theater heimkehrenden Sohn des Ehepaares gefunden. Der Knabe schlug Lärm. Hausgenossen benachrichtigten die Polizei. Die stellte fest, daß die linke Hand der Frau von einer Kugel durchbohrt war. Dieser Schuß war wahrscheinlich in der Küche abgegeben worden. Wie Blutspuren andeuteten, versuchte die Frau, über die Hintertreppe auf den Hof zu flüchten. Sie hatte, wie man annimmt, die Treppe erreicht, als ihr Gatte noch zwei Schüsse auf sie abgab. Die Kugeln drangen ihr in den Hinterkopf und tödteten sie auf der Stelle.

Der Mörder stürmte, wie von Furien gepeitscht, davon. Man sah ihn unter dem Hochbahngerüst an der 41. Avenue. An der 52. Avenue, wo die Hochbahnzüge auf ebener Erde fahren, warf er sich unter die Räder. Das Personal des Zuges merkte nichts davon. Erst auf der Rückfahrt von dem Endpunkte der Linie fand es die Leiche. Den Revolver fand man weder in der Wohnung, noch am Todten, noch auf der Stelle, wo er sich der irdischen Gerechtigkeit entzogen hatte. Man nimmt an, daß er ihn während seiner Flucht fortgeworfen hat.

**Teuflischer Anschlag.**

Am Seiteneingang zu der von Michael C. Duggan im dreistöckigen Backsteinhause Nr. 191 Ogden Ave. betriebenen Wirthschaft wurde gestern Abend um halb elf Uhr eine Bombe zur Entladung gebracht. Es gingen vier Schaufenster in Scherben, auch wurde ein Loch von vier Fuß Durchmesser in die Wand des Erdgeschosses gerissen. Im Schankraum flogen Glasscherben und Stücke des Wand- und Deckenverputzes umher. Der Wirth aber und vier Gäste, die sich zur Zeit im Lokal befanden, kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Duggan ist der Ansicht, daß ein Racheakt vorliegt. Er erzählte der Polizei, daß er gestern, da er Unionleute nicht bekommen konnte, mehrere Fensterscheiben von Nichtgewerkschaftlern habe einsetzen lassen.

Der Apotheker S. F. Ade, Nr. 197 Ogden Ave., sah kurz vor der Explosion zwei Frauen und einen Mann an der Wirthschaft vorbeigehen. Als die Explosion erfolgte, lief das „Dreiblatt" davon.

Ein Straßengänger will gesehen haben, wie kurz vor der Explosion ein Mann „etwas" vor dem Schaufenster fallen ließ und dann davoneilte.


# Mandel Brothers

**Sparsamkeits-Basement**

## Volle 35 Proz. Reduktion an Spitzengardinen

Unsere Basement Gardinen-Abtheilung offerirte nie zuvor eine größere Auswahl von Gardinen-Bargains, wie gerade jetzt. Darunter befinden sich Gardinen zu $1, welche zu 1.50 verkauft werden sollten; Gardinen zu 1.85 und 2.85, die zu 3.50 bis $5 verkauft werden u. s. w., mehrere große Partien.

Diese Gardinen sind von feiner Qualität Bobbinet gemacht, haben vollen Ruffle mit Spitzen-Kante und Einsätzen; in weiß und Ecru Färbungen. Auch eine große Anzahl von hübschen Battenberg-Gardinen, wie auch andere Sorten, für **$1**

Zwei spezielle Partien von Spitzen-Gardinen, die von 3.50 bis $5 das Paar werth sind. Eingeschlossen sind die feinsten double Thread CableNetz-Gardinen, in den neuesten u. prachtvollsten Mustern, mehrere Längen und Tints, in weiß, Ecru, Elfenbein, für 1.85 und 2.85. **1.85**

**Ruffled Muslin-Gardinen, 25c**

2¼ Yards lang; es gibt keine hübschere Gardinen für Bettzimmer; hübsch und kühl, 35c-Werth, — Preis für diesen Verkauf. **25c**

**Hohlgesäumte Gardinen, 45c**

Ruffled Muslin-Gardinen, mit Einsätzen und Tucks; ausgezeichnetes Muslin, das sich gut waschen läßt, Preis, um damit zu räumen, für **45c**

## „Tailored" Frühjahr-Suits

**16.50 Sorten zu 10.75**

Wir kauften von einem Fabrikanten dessen ganzes Lager Lager von Stoffen, aus welchen wir Frühjahr-Suits anfertigten, deren Schnitt wir eigens bestimmten.

Das Tuch in diesen Suits wurde von dem Fabrikanten für reguläre 16.50 Sorten gekauft, und der Preis-Unterschied zwischen diesem und 10.75 kommt den Kunden bei diesem Verkauf als Ersparniß zu Gute. Die Quantität ist sehr groß und das Sortiment ist sehr reichhaltig, **10.75**

Der Rekord der Saison für Suit Bargains. Der Skirt in gored Effekt, mit Panel die Front herunter. Stoffe sind Shepherd Checks und beliebte gestreifte Worsteds in den gebräuchlichsten Schattirungen, halb anschließend, schön mit Satin gefüttert, 36-zöll. Mannish Coat, tailored Taschen.

## Männer-Ueberzieher und Cravenettes

**$12 und $15 Sorten zu 6.95**

Wir sammeln alle die angebrochenen Partien aus unserem ganzen Lager von $12 u. $15 Frühjahr-Ueberziehern und Cravenettes und markiren sie einem einheitlichen Preis zwecks rascher Räumung.

Nur ein paar von einer Sorte, das Sortiment bietet aber die Auswahl von Größen von 34 bis 42. Die besten Facons und Stoffe der Saison. Einige wurden für $12 verkauft, andere für $15.00, Ihr habt die Auswahl von der ganzen Partie, ohne Rücksicht auf irgend eine Sorte, für **6.95**

$10 und $12 Anzüge für Männer zu 5.95. Wir offeriren eine reichhaltige Partie von Anzügen in welchen die Größen etwas angebrochen sind, rangirend von 35 bis 38; gut gemachte modische Anzüge, alle sind erstaunlich gute Werthe zu dem Räumungs-Preise von 5.95.

## Graue und schwarze Suede Oxfords, markirt zu $2

Wir kauften von Leder-Fabrikanten genügend Ooze Calfskin zur Herstellung von 2000 Paar Oxfords. In diesem Verkaufe werden sie zu $2 offerirt; ferner ein spezieller Einkauf von Patent und Gunmetal Leder Oxfords zu einem Drittel Ersparniß.

13 Muster, in schwarzem oder grauem Suede, Kalbleder, Lackleder, mit lohfarb., schwarzen od. grauen Suede Tops, hübsche kurze Vamp Facons; Oxfords, Matrosen oder Ankle Strap Pumps; Größe 2½ bis 7; Pr. $2

**Oxfords, Ankle Straps und Strap Pumps für Misses und Kinder**

Die beliebtesten Facons für Kinder der Saison; Patentleder; Gunmetal, lohfarbiges Calfskin oder lohfarbiges Suede Leder.

Größen 5 bis 8, regulär für 1.50, das Paar für nur **95c**

Größen von 8½ bis 11, regulär für 1.75, das Paar für **1.20**

Größen von 11½ bis 2, regulär für 2.00, das Paar für nur **1.40**

Box Calf Blucher Schuhe für Knaben und Jünglinge—die besten Schuhe für Knaben, die wir jemals zu diesem Preise offerirten; Größe 9 bis 13½, 1.25; 1 bis 5½, 1.50.

## Ausgezeichnete Bargain-Lot von Korsets zu 63c

Eine spezielle Partie von Batiste und leichten Coutil Korsets — mittlere und „High Bust" Facons, lange Hüften und Rücken; Garters in der Front und an den Seiten. Diese Korsets sind in jeder Beziehung wünschenswerth und sind in der That Bargains, zu 63c.

**10c** Gestrickte Waists für Kinder, ganz besonders geeignet für das kommende warme Wetter; in Größen von 2 bis 14; der spezielle Verkaufspreis ist 10c. **10c**

Zu **1.48** — Sehr spezielle Werthe in Coutil, Batiste und Broche Korsets—jede Größe darunter zu finden; frühere Preise waren $3 und $4; speziell für morgen zu nur 1.48.

## Mehr von unseren berühmten Log Cabin Rugs, 58c

Wir waren erfolgleich beim Ankauf einer weiteren großen Partie von diesen ausgezeichneten Rugs.

24 bei 36zöllige Log Cabin Rugs, für 58c.
30 bei 60zöllige Log Cabin Rugs, für 98c.

36 bei 72zöllige Log Cabin Rugs, für 1.48.
4 bei 7 Fuß Log Cabin Rugs, für nur 2.25.

4.00 extra Qualität Axminster Rugs, 3x6 Fuß; eine große Auswahl von hübschen orientalischen und Blumen-Effekten; markirt zu 2.75.

$35 Royal Wilton Rugs, Größe 8.3x10.6, Auswahl aus orientalischen und reichen Medallion-Effekten; speziell herabgesetzt auf $26.

Japan. Matten Rugs, geblümte u. hübsche Medallion-Effekte, spez., 6×9, 2.25; 9 12, 4.25.

90c Velvet Treppen-Teppiche, 27zöll. zweifarbige und orientalische Effekte; speziell, Yd. 75c.

11.50 Brussels Rugs, 9x12 Fuß, in orientalischen, Blumen und mottled Effekten, zu 8.85.

55c schweres bedrucktes Linoleum, 6 Fuß breit, hübsche Tile und Holz Effekte, 40c p. Sq.-Yard.


Die Polizei fahndet auf den oder die Thäter.

**Peinlich.**

Gustavus M. Blech, Hauptarzt im Abraham Lincoln-Hospital, Nr. 326 Center Ave., wurde gestern Abend von Detektives der Wache an Chicago Ave. unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet. Edna F. Richardson, Nr. 358 Rush Straße, die früher Krankenpflegerin im vorerwähnten Hospital war, bezichtigt ihn, sie am 10. Mai, als er sie entließ, geprügelt zu haben.

Der Angeklagte wurde heute vom Stadtrichter Bruggemeyer wegen Mangels an Beweisen entlassen.

„Am 10. Mai," gab die Klägerin auf dem Zeugenstande an, „entließ mich Dr. Blech. Während ich noch in seinem Sprechzimmer war, schlug er mich. Ich hatte nichts verschuldet und ihm auch nicht die geringste Veranlassung gegeben, sich thätlich an mir zu vergreifen."

**In eigener Sache.**

In eigener Sache vernommen, sagte Dr. Blech aus: „Da Frl. Richardson sich gegen die Anstaltsregeln vergangen hatte, sah ich mich genöthigt, sie zu entlassen. Geschlagen habe ich sie nicht. Nach ihrer Entlassung erzählte sie einer der Wärterinnen, daß sie schwer gearbeitet und sich mir mit Leib und Seele hingegeben hätte. Als mir diese Aeußerung hinterbracht wurde, führte ich Frl. Richardson am Arme aus meinem Sprechzimmer hinaus. Ich ging sehr zart mit ihr um. Es ist nicht wahr, daß ich sie geschlagen habe."

Die Krankenwärterin Alice Kinkaid bestätigte seine Angaben.

Dr. Blech wohnt Nr. 326 Center Avenue.

**Wieder bei Muttern.**

Der 13jährige Henry Dunham aus Elmhurst ließ sich vorgestern von dem 15 Jahre alten Charles Kellum, Oak Park, bethören, den Eltern durchzubrennen, um mit dem Verführer eine Entdeckungsreise nach dem Westen zu machen. Die Burschen stiegen in Chicago im Palmer House ab. Dort wurde Henry vom Heimweh erfaßt. Bei Nacht und Nebel lief er dem Verführer davon und zurück zu Muttern, von der er mit offenen Armen empfangen wurde. Der Vater befand sich zur Zeit in Chicago um ihn zu suchen.

Charles verließ, nachdem sein Begleiter ihn schnöde im Stich gelassen hatte, das Hotel. Bisher fehlt jede Spur von ihm. Er hat wahrscheinlich die Reise allein fortgesetzt.

**Andere Lesart.**

Die Angehörigen von Fritz Nickel und dessen Frau, Nr. 377 Clybourn Ave., die bekanntlich in Schuldhaft genommen werden sollen, weil sie zwei von Emma Runge und deren Mutter erwirkte Zahlungsurtheile nicht begleichen können, stellen in Abrede, daß die Familie Runge, deren Oberhaupt übrigens noch lebe, auf dem Nickel'schen Hause gesetzt werden sollte, weil die Kinder am Scharlachfieber litten. Nach der Angabe der Familie Nickel war Runge ihnen die Miethe schuldig geblieben.

Ferner erklärt sie, daß Fritz Nickel und seine Frau ihr Eigenthum schon längerer Zeit vor den Mißhelligkeiten mit der Familie Runge an ihre Kinder übertragen hätten.

Fritz Nickel wurde heute nach der Countyjail in Schuldhaft abgeführt, nachdem Frau Emma Runge, die das unbefriedigte Zahlungsurtheil gegen ihn in Händen hat, sich verpflichtete, wöchentlich $3.50 für seine Beköstigung zu bezahlen. Ein gleicher Pfändungsbefehl gegen die Person von Frau Nickel ist ausgestellt, aber noch nicht vollstreckt worden.

**Börsen-Notirungen.**

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 12. Mai. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Mai | 1.26½—⅝ | 1.26½ | 1.25¾ | 1.26¼ | 1.27 |
| Juli | 1.12½—¼ | 1.12¾ | 1.11⅞ | 1.12⅝ | 1.13¼ |
| Sept | 1.05½—04⅞ | 1.05⅝ | 1.04⅞ | 1.05½—⅝ | 1.05¾ |
| Dez | 1.04—03⅞ | 1.04 | 1.03⅝ | 1.04 | 1.04⅜ |
| Mais— | | | | | |
| Mai | .72½—¾ | .72⅞ | .72⅜ | [illegible] | .72⅝ |
| Juli | .68¾—⅝ | .68⅞ | .68⅜ | .68⅞ | .68⅞—69 |
| Sept | .67¼—67 | .67¼ | .67 | .67⅛—¼ | .67¼—⅜ |
| Hafer— | | | | | |
| Mai | .58¾ | .58¾—⅞ | .58⅜ | [illegible] | .58⅝ |
| Juli | .51⅞—¾ | .51⅞—52 | .51⅝—¾ | .51⅞ | .52 |
| Sept | .44—⅛ | .44⅛—¼ | .44 | .44⅛—⅛ | .44¼ |
| Gepökl. Schweinefleisch— | | | | | |
| Mai | ........ | | | | 18.02½ |
| Juli | 18.20 | 18.22½ | 18.20 | 18.22½ | 18.20 |
| Sept | 18.20 | 18.22½ | 18.17½ | 18.20 | 18.15 |
| Schmalz— | | | | | |
| Mai | ........ | | | | 10.55 |
| Juli | 10.62½ | 10.62½ | 10.60—62 | 10.62½ | 10.60 |
| Sept | 10.75—72 | 10.75 | 10.72½ | 10.75 | 10.72½ |
| Rippchen— | | | | | |
| Mai | ........ | | | | 10.07½ |
| Juli | 10.12½ | 10.12½ | 10.10 | 10.10—12 | 10.07½ |
| Sept | 10.20 | 10.20 | 10.17½ | 10.17½ | 10.15 |

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 9600, von Mais auf 177,500, von Hafer auf 318,450 Bushels. Verschickt von hier wurden 147,826 Bushels Weizen, 200,688 Bushels Mais und 341,540 Bushels Hafer.

* Hugo Mehl, Nr. 2400 N. Oakley Ave., der, wie berichtet, an N. Hoyne und Belle Plaine Ave. von fünf Buschkleppern angehalten und beraubt wurde, stellt in Abrede, vorher mit den Burschen gezecht zu haben, wie in dem Polizeibericht angegeben war.

**Abendpost.**

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........ $3.00
Mit Sonntagpost ........ $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

## Ein Hoffnungsschimmer.

An den Widerruf des Gesetzes, das den Farmern in einem „Town“ das Recht verleiht, die in ihm belegenen Städte und Dörfer „trocken zu legen“, ist vor der Hand vielleicht nicht zu denken. Es ist aber doch mindestens ermuthigend, daß das Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur mit 81 gegen 65 Stimmen den Antrag angenommen hat, die sogenannten Antisaloon-Abstimmungen fortan nur von den Bürgern der Ortschaften vornehmen zu lassen, in denen die Frage aufgeworfen worden ist, ob die Wirthschaften fortbestehen oder geschlossen werden sollen. Als vor beiläufig Jahresfrist die „Town Local Option“ in Illinois durchgesetzt wurde, waren sich sehr viele Gesetzgeber ihrer Ungerechtigkeit und Gefährlichkeit nicht bewußt. Es war ihnen gesagt worden, durch das vorgeschlagene Gesetz solle nur der Uebelstand beseitigt werden, daß sich die Bürgermeister- und Gemeinderathswahlen ausschließlich um die Saloonfrage drehten. Selbst einige anerkannt liberale Abgeordnete und Senatoren glaubten dem Drängen der Antisaloon-Liga etwas nachgeben zu müssen, damit sie nicht noch radikalere Maßregeln fordere. Ja sogar der Brauerverband soll das „Kompromiß“ angenommen haben.

Doch hat schon eine kurze Erfahrung gezeigt, wie falsch es war, den Fanatikern auch nur den kleinen Finger zu reichen. Denn nicht allein sind mit Hilfe der im Town wohnenden Farmer viele blühende Ortschaften ihrer Einnahmen aus den Wirthschaftslizensen beraubt und dem Bankerott nahe gebracht worden, sondern ihre zahlreichen Erfolge haben die Antisaloon-Liga noch viel dreister gemacht. Sie fordert jetzt geradezu die „County Option“, mit deren Hilfe z. B. der Nachbarstaat Indiana größtentheils in Prohibitionsgebiet verwandelt worden ist. In einem Town mag eine Stadt von vielleicht 10,000 Einwohnern sich stark genug erweisen, die prohibitionstollen Farmer an der Wahlurne zu besiegen. Stimmt dagegen das ganze County ab, so geräth auch eine Stadt von dieser Größe häufig in die Minderheit. Deshalb betrachten die Prohibitionisten das bestehende Gesetz lediglich als eine Abschlagszahlung, durch die ihr Recht zur vollständigen Unterdrückung der Brauereien und Wirthschaften anerkannt und bestätigt wird. Ihre nächste Station ist die County Option, und ihr Endziel ist die sich über den ganzen Staat erstreckende Prohibition.

Dem bisher unaufhaltsamen Vormarsche der durch den Polizeiknüppel erzwungenen Mäßigkeit ist nun durch die Abstimmung des Abgeordnetenhauses Halt geboten worden. Selbst wenn der Senat, wie es wahrscheinlich ist, dem Beschlusse nicht beitritt, wird angesichts der liberalen Mehrheit im Volkshause nicht mehr der Versuch gemacht werden, die County Option durchzusetzen. Doch dürfen die Freisinnigen nun nicht etwa glauben, daß die Gefahr vorüber ist, und daß sie sich wieder verlaufen können. Im Gegentheile müssen sie nun erst recht ihre Organisation stärken und den Kampf fortsetzen. Die Antisaloon-Liga wird ohne Zweifel die Wiederwahl jedes Abgeordneten zu verhindern suchen, der sich gegen sie aufgelehnt hat. Es ist also durchaus nothwendig, daß allen diesen Abgeordneten nicht blos ein mehr oder weniger werthloser „moralischer“, sondern ein organisirter und praktischer Beistand geleistet wird. Das kann einzig und allein durch den Ausbau und den Zusammenschluß der „Liberty Leagues“ bewerkstelligt werden, die bisher einzeln gefochten haben. Da die Antisaloon-League ein Staatsverband ist und mit den gleichen Verbänden anderer Staaten in engster Verbindung steht, so kann ihr wirksam nur ein liberaler Staatsverband entgegentreten, der gleichfalls Annäherung an die Gesinnungsgenossen im ganzen Lande suchen muß. Hätten die Freisinnigen eine nationale Vereinigung gehabt, so wäre die Prohibition nicht so außerordentlich schnell vorgedrungen.

Die Politiker sind selten geneigt, ihrer Ueberzeugung das in ihren Augen größte aller Opfer zu bringen. Sie wollen nicht ihr Amt und ihre politische Zukunft auf's Spiel setzen. Wenn sie also sehen, daß auf der einen Seite ein festgegliedertes, entschlossenes und unermüdliches Prohibitionistenheer steht, und daß auf der anderen Seite die Freisinnigen einen lockeren, schlecht disziplinirten und unschlüssigen Haufen bilden, so entscheiden sie sich für die Seite, die ihnen die günstigsten Aussichten eröffnet. Dieser stellen sie dann aber auch ihre Arbeitskraft, ihre Rednergabe und ihren „Pull“ zur Verfügung, denn es liegt ja in ihrem eigenen Interesse, möglichst viele Stimmen zu gewinnen. Machen sie dagegen die Wahrnehmung, daß die Liberalen, wo sie in der Mehrheit sind, ihre Macht auch zu benutzen verstehen, so wirken sie ebenso eifrig für die liberale Sache, wie sie anderenfalls die prohibitionistische fördern. Die dumme Redensart, daß die Prohibitionswoge sich von selbst wieder verlaufen wird, hat schon unendlichen Schaden gestiftet. Soll das Land nicht vollends unter das Joch der Unduldsamkeit gerathen, so muß endlich nach dem Grundsatze gehandelt werden, daß nur Der die Freiheit behält, der sie zu schätzen und zu vertheidigen weiß.

## Gute Arbeit, und andere.

Der Hausausschuß für das Erziehungswesen ist in den jüngsten Tagen recht fleißig gewesen und hat gute Arbeit gethan—und schlechte. Sieht man sich die jüngst beschlossenen Annahme-Empfehlungen des Ausschusses an, so kann man auf den Verdacht kommen, der Ausschuß habe sich von dem Gedanken leiten lassen, wer jedem etwas biete, werde Alle befriedigen; er habe es mit keiner „Lobby“ ganz verderben wollen und deshalb jeder mit der einen Hand gegeben, während er mit der andern nahm. Das ist ein uraltes und allgemein bekanntes Manöver, und es scheint heute noch immer so beliebt, wie in jener fernen Zeit, vor Tausenden Jahren, aus der uns die erste Kunde von seiner Anwendung überliefert wurde, obgleich die Erfahrung eigentlich dahingeht, daß es keinen Erfolg hat und haben kann, wenigstens keinen dauernden.

Der Ausschuß hatte vorgestern wieder die sogenannte Sollitt-Bill und die Parker- oder „Lehrer-Bill“ zur Berathung vor. Jene ist die ursprünglich von dem Chicago Commercial Club ausgearbeitete und von der Mehrheit des Schulrathes befürwortete Bill, welche die Zahl der Schulrathsmitglieder auf 15 ermäßigt, die Ernennung weiterhin dem Bürgermeister überläßt und eine Art „Rückruf“ einführen wollte, indem der Bürgermeister das Recht haben sollte, auf Anempfehlung, bezw. unter Billigung einer Mehrheit des Schulraths, irgend ein Mitglied vor Ablauf der auf 4 Jahre festgesetzten Amtszeit des Amtes zu entsetzen. Die Bill hat natürlich noch viele andere Bestimmungen, doch die angedeuteten sind die wichtigsten, und diejenigen, um die eine Art Kampf geführt wurde. Gegen die Ermäßigung der Zahl der Schulrathsmitglieder auf 15 scheint Niemand viel einzuwenden zu haben, aber sehr starke Einflüsse—nebenher auch die organisirten „Prinzipale“ und sonstigen Lehrpersonen der Stadt — möchten offensichtlich die Schulrathsstellen gerne zu rein politischen Aemtern gemacht wissen. Denn sie befürworteten eine Bill, die das Schulrathamt zum Wahlamt macht und es mit einem Gehalt beglückt. Jenes sollte mit der Wilson-Bill erreicht werden, und als man erkannte, daß diese auch nicht die geringste Aussicht auf Erfolg hat, suchte man wenigstens das „Gehalt“ zu retten. Der Ausschuß wurde von jener „gewissen“ Seite eifrigst bearbeitet und es war wirklich gelungen, ihn zur vorläufigen Annahme eines ein Gehalt von $2000 das Jahr für jedes Schulrathmitglied vorsehenden Amendements zur Sollitt-Bill zu bewegen.

Das sah natürlich wie eine große Dummheit aus — jetzt will's aber scheinen, als sei es überhaupt ein Theil des ganzen Planes gewesen, jedem „Einfluß“ seinen guten Willen zu zeigen. Etwa so: „wir möchten ja gar zu gern alles thun, was Ihr wollt, aber — seht, es geht nicht!“ Denn vor der endlichen Erledigung der Bill im Ausschuß wurde jener Zusatz wieder gestrichen — und das war sehr vernünftig und gut, nur ist schlechterdings nicht zu erkennen, warum man ihn erst annahm, wenn es eben nicht geschah, „den guten Willen“ zu zeigen. Gestrichen wurde auch die sogenannte Rückruf-Klausel, die schon oben erwähnt wurde, und auch das war sehr vernünftig und gut. Denn mit dem Absetzungsrechte — die Bedingung, daß die Mehrzahl der Schulrathmitglieder die Amtsentsetzung verlangen, bezw. billigen sollen, hätte nicht viel zu bedeuten, da es dem Mayor selten schwer fallen würde, eine Mehrzahl zu „kontroliren“ — mit dem Absetzungsrechte würde der jeweilige Mayor absoluter Herr über den Schulrath und damit mittelbar über die Schulen werden, und das wäre n i c h t gut. Daß die Rückruf-Klausel gestrichen werden mußte, scheint so selbstverständlich, daß man sich höchstens wundern könnte, warum der Ausschuß bis zum letzten Augenblicke damit zögerte, und ganz gewiß nicht darüber, d a ß er sie strich — vielleicht wollte er in diesem Falle durch sein Zögern dem Mayor, dem Schulrathpräsidenten u. s. w. sagen, wir möchten wohl, aber es geht nicht u. s. w. Auch andere Aenderungen, die der Ausschuß zuletzt noch vornahm, scheinen Verbesserungen, und Alles in Allem ist die Bill, so wie sie den Ausschuß verläßt, gut und ihre Annahme zu wünschen.

Umgekehrt wird ein Schuh draus bezüglich der Annahmeempfehlung der Parker-Bill; und hier viel mehr, hier ganz augenfällig und unzweifelhaft, wenn dort gar nicht, hat der Ausschuß nur so gehandelt, den „Prinzipalen“ und „Lehrpersonen“ und den sonstigen Angestellten des Schulraths seinen guten Willen zu zeigen. Denn daß für diese Bill, die bestimmt, daß sieben Achtel aller Einnahmen des Erziehungsfonds der Schulen nur für Gehälter und Löhne ausgegeben werden dürfen, auch nur die geringste Möglichkeit der Annahme bestehe, das ist doch wohl ausgeschlossen. Die Schulen sind doch immer noch der Kinder und nicht der „Lehrkräfte“ u. s. w. halber da. Die Gesetzgebung wird die Parker-Bill, wenn sie zur Abstimmung kommt, in beiden Häusern prompt niederstimmen. Das verlangt die Bürgerschaft der Stadt, um deren Schulen, Kinder und Geld sich's doch schließlich handelt. — — —

## Zweierlei Bankversicherung.

Sich an der in Oklahoma durch Staatsgesetz eingeführten Bankversicherung zu betheiligen, ist den dortigen Nationalbanken bekanntlich nicht gestattet worden. Präsident Roosevelt's Generalanwalt Bonaparte fand die Betheiligung unverträglich mit dem Nationalbankgesetze. Einiges Befremden hat deshalb ein dieser Tage von Herrn Bonaparte's Nachfolger abgegebenes Gutachten erregt, wonach das Gesetz einer Versicherung der Nationalbankbestände n i c h t im Wege steht. Doch hat sich, wie weitere Mittheilungen zeigen, Herr Wickersham mit seinem Vorgänger nicht in Widerspruch gesetzt. Scheinbar sich widersprechend, stehen die beiden Gutachten in völligem Einklang mit einander.

Die Oklahomaer Versicherung ist ausschließlich eine Einlagenversicherung und ist, soweit die Staatsbanken in Betracht kommen, eine Zwangsversicherung. Die auf Grund der Staatsgesetze organisirten Banken sind verpflichtet, von jedem Hundert Dollars ihrer Einlagen einen Dollar in die unter Staatsverwaltung stehende Versicherungskasse zu zahlen, aus welcher Kasse, wann immer eine der betheiligten Banken zahlungsunfähig wird, deren Einleger entschädigt werden sollen. Sobald und so oft durch Zahlung solcher Entschädigungen oder durch andere Verluste der Kassenbestand angegriffen wird, so daß er weniger als 1 v. H. der sämmtlichen versicherten Bankeinlagen beträgt, ist er durch entsprechende Besteuerung der Banken wieder auf die vorgeschriebene Höhe zu bringen.

Mithin ist hier jede Bank für die Verluste jeder anderen haftbar. Die gutgeleiteten Banken haben aufzukommen für die Verluste der schlechtgeleiteten. Gehen diebische Bänker mit den Geldern ihrer Einleger durch, so haben die ehrlichen den Schaden zu decken. Niemand vermag im voraus zu sagen, wie groß die Verluste der zahlungsunfähigen Banken und wie groß demzufolge die von den zahlungsfähigen zu zahlenden Steuern sein werden. Es mag, wenn einmal ein großer Bankkrach kommt, die 1prozentige Steuer von den verbleibenden Banken in einem Jahre nicht bloß einmal, sondern zehnmal und noch öfter zu zahlen sein. Es ist denkbar, daß die ehrlich und vorsichtig geleiteten Banken soviel von ihren Beständen hergeben müssen, die Verluste der unehrlichen und unvorsichtigen zu ersetzen, daß ihnen schließlich nicht mehr genug bleibt zur Befriedigung ihrer eigenen Einleger.

Auf alle Fälle wird den an der Versicherung betheiligten Banken eine bisher nicht bestandene und in ihrer Größe nicht berechenbare geldliche Verpflichtung auferlegt. Eine Verpflichtung, die unter Umständen verhängnißvoll werden kann. Eine Verpflichtung, von der das Nationalbankgesetz nichts weiß, die deshalb auch die Nationalbanken nicht auf sich nehmen dürfen, weil i h r e Pflichten durch dieses Gesetz ihnen vorgeschrieben sind und sie davon nichts hinwegnehmen und nichts hinzuthun dürfen. Das Nationalbankgesetz bestimmt, wie die Nationalbanken ihre Geschäfte zu führen haben. Es enthält Vorschriften zum Schutze der Einleger dieser Banken. Es schreibt vor, wie bei eintretender Zahlungsunfähigkeit ihre Bestände zu vertheilen sind. Es darf von diesen Beständen nichts weggenommen werden zu anderweitigen Zwecken. Eingehung einer Verpflichtung, wie sie durch das Oklahomaer Gesetz auferlegt wird, ist somit den Nationalbanken unzweifelhaft verboten, auch wenn sie nicht ausdrücklich verboten ist.

* * *

Herrn Wickersham's Gutachten betrifft eine gänzlich verschiedene Sache. Ihm ist die Frage vorgelegt worden, ob Nationalbanken (jede für sich) Verträge mit einer Gesellschaft eingehen können, die zur Versicherung von Banken gegründet worden ist. Nach dem vorgelegten Plane will die Gesellschaft von den Banken eine nach der Größe des Risikos bemessene Prämie erheben und ihnen dafür die Mittel zur Erfüllung ihrer Zahlungspflichten gewährleisten. Geräth eine Bank in Bankerott, so sind zunächst in der üblichen, durch Gesetz geregelten Weise die vorhandenen Bestände zur Deckung der Bankschulden zu verwenden. Was nach Abwicklung der Geschäfte zur völligen Befriedigung der Bankgläubiger noch fehlt, zahlt dann die Versicherungsgesellschaft. Während das Oklahomaer Gesetz sich mit Versicherung der Bankeinlagen begnügt, bezweckt der hier vorliegende Plan die Sicherstellung a l l e r Gläubiger der Bank. Der Hauptunterschied aber ist der, daß jede Bank nur sich selber versichert. Sich in derselben Weise gegen Geldverluste versichert, durch Zahlung gewisser Prämien, wie sie ihr Haus oder ihre Geschäftseinrichtung gegen Feuerschaden versichert, und dabei keinerlei Verpflichtungen übernimmt für die Verluste, welche anderen Banken erwachsen.

Generalanwalt Wickersham erklärt, daß gegen solche Versicherung vom Standpunkte des Nationalbankgesetzes grundsätzlich nichts einzuwenden ist. Es steht der Bankgesellschaft frei, einen derartigen Versicherungsvertrag einzugehen und dabei ihrem eigenen Ermessen zu folgen, soweit die Frage der gebotenen Sicherheit und die Höhe der Kosten in Betracht kommt. Das Gesetz hat damit so wenig zu thun, als es zu thun hat mit der Sicherheit oder den Kosten einer etwaigen Feuer- oder Einbruchsversicherung. Im Uebrigen aber, fügt der Generalanwalt hinzu, muß auch hier sorglich jede weiter gehende Verpflichtung vermieden werden. Die ihm unterbreitete Polize enthält eine Gewinnbetheiligungsklausel. Herr Wickersham räth zur Streichung dieser Klausel, damit nicht aus der Gewinnbetheiligung auch eine Verlustbetheiligung abgeleitet werde mit entsprechenden Zahlungsverpflichtungen. Selbst die Vorschrift der Polize, daß die versicherte Bank jederzeit ihre Bücher und Bestände von der Versicherungsgesellschaft soll untersuchen lassen müssen, scheint ihm anstößig. Nicht anstößig an sich, er hat nichts dagegen, daß die Bank sich solcher Untersuchung unterwirft, aber er findet, daß sie laut des Gesetzes nicht befugt ist, jemand ein kontraktliches Recht darauf zu geben.

Auch er nimmt es also sehr genau mit der Auslegung des Gesetzes und sieht ebenso sorglich wie sein Vorgänger darauf, daß die dem Nationalbankgesetz unterstehende Bank keine neue, durch das Gesetz nicht gestattete Verpflichtung auf sich nimmt, aus der ihren Einlegern, ihren sonstigen Gläubigern oder Aktionären irgendwie Schaden erwachsen könnte. Eine Versicherung jedoch wie die angegebene ist, innerhalb der gezogenen Grenzen, an sich ebenso verträglich mit dem Gesetze, wie die Versicherung nach dem Oklahomaer Plane unverträglich damit ist.

## Zum südafrikanischen Staatenbund.

Mit der drahtlich gemeldeten Annahme der vom südafrikanischen Nationalkonvent vereinbarten Verfassung ist die Zusammenschlußbewegung in eine neue Entwicklungsstufe getreten. Der aus dreißig Mitgliedern bestehende Nationalkonvent, der zuerst in Durban, der Hafenstadt von Natal, tagte und seine Schlußsitzungen in der Hauptstadt der Kapsiedelung abhielt, wird nun abermals, vermuthlich wieder in Kapstadt, zusammentreten, um über die Annahme oder Verwerfung der Abänderungen schlüssig zu werden, die die Volksvertretungen von Natal und der Kapsiedlung im Verfassungsentwurf vorgenommen haben.

Man schreibt dazu aus London: Es ist bemerkenswerth, daß die Parlamente der südafrikanischen Einzelstaaten mit reiner Burenregierung, nämlich des Transvaals und des Oranjestaats, die vom Nationalkonvent vereinbarte Verfassung unverändert annahmen, während die Siedelung Natal, deren Ministerium ausschließlich aus Engländern zusammengesetzt ist, nicht weniger als neun Abänderungen am Verfassungsentwurf vornahm. Die nach langen und hitzigen Erörterungen vom Kap-Parlament verlangten Abänderungen sind dagegen weder so zahlreich noch so durchgreifend, wie die von Natal. Immerhin hat sogar der Premier der Kapkolonie, Merriman, ein Staatsmann englischer Abstammung, der sich aber auf eine holländische Mehrheit im Kap-Parlament stützt, dem von Jan Hofmeyr und dem holländischen Bond ausgeübten Druck nachgegeben und selbst für die von seinem Parlament verlangten Abänderungen gestimmt, diese sollen den ländlichen Wahlbezirken eine stärkere Vertretung im Unionsparlament sichern als im Verfassungsentwurf vorgesehen war. Da diese Abänderungen der holländischen oder Burenbevölkerung des flachen Landes das politische Uebergewicht über die Hafenstädte sichern werden, in denen die englische Bevölkerung sich in der Mehrheit befindet, darf man annehmen, daß der Nationalkonvent seine Zustimmung zu den verlangten Abänderungen nicht verweigern wird, zumal keine Abänderung derjenigen Bestimmungen gefordert wird, welche das Stimmrecht der farbigen Bevölkerung betreffen.

Anders liegen die Verhältnisse in Natal, wo die Stimmung der Politiker durch den vor einigen Wochen von der Transvaalregierung mit Portugal abgeschlossenen Vertrag über die Handelsbeziehungen zwischen Mozambique und dem Transvaal ungünstig beeinflußt wurde. Dieses Abkommen sichert nämlich der von der Delagoabay nach Prätoria führenden Eisenbahn mindestens die Hälfte des Handels zu, was man in Natal als eine Schädigung der Hafenstadt Durban und der über Pietermaritzburg nach dem Transvaal führenden Eisenbahn empfindet. Niemand bezweifelt, daß die Regierung des Transvaal zum Abschluß dieses für zehn Jahre gültigen Abkommens berechtigt war, wodurch sich die Goldkönige von Johannesburg die Anwerbung von schwarzen Arbeitern für die Goldgruben am Rand erleichtern, aus denen die chinesischen Lohnarbeiter allmählich nach ihrer Heimath zurückbefördert werden. Daß das getroffene Abkommen kein unbilliges ist, darf man auch aus dem Umstande schließen, daß es in Portugal selbst auf großen Widerstand stieß. Der Regierung von Transvaal scheint es übrigens gelungen zu sein, die Handelsleute der Siedelung Natal, der mindestens 30 v. H. der Ein- und Ausfuhr zugesichert wurde, über ihre Ansichten zu beruhigen. In den von der Volksvertretung von Natal angenommenen neun Unteranträgen kommt immerhin die Befürchtung zum Ausdruck, daß durch die Schaffung des südafrikanischen Bundesstaats die Eisenbahnen der Binnenländer auf Kosten der Hafenstadt Durban Vortheile erlangen werden.

Vermuthlich wird es dem Nationalkonvent gelingen, auch die Staatsmänner von Natal zu beruhigen, so daß die Volksabstimmung schließlich doch eine Mehrheit für den Verfassungsentwurf erzielt. Denn die Bewohner von Natal würden durch die Verwerfung der Unionsakte ihre Lage nicht verbessern, sondern eher verschlimmern. Alle britischen Siedelungen sind ja finanziell und wirthschaftlich von Transvaal abhängig, in dessen Hauptstadt Prätoria die künftige Zentralregierung des südafrikanischen Bundesstaats ihren Sitz haben wird.

## Friede und Frühling in Wien.

Wien, 18. April.

Nun sind sie endlich beide ausgebrochen, auf die wir hier so lange sehnsuchtsvoll gewartet haben: der Frühling und der Friede. Als die Reservisten ausrücken mußten, weil es ganz ernsthaft schien, daß es einen kriegerischen Frühling geben würde, da konnten sie noch melancholisch singen oder wenigstens denken: Zum Abschiednehmen just das rechte Wetter. Denn Frau Holle schüttelte noch ihre Federbetten, daß es nur so eine Art hatte, und es war doch bereits März, der nach dem Wiener Kalender schon zu den Lenzmonaten gehört, wenigstens einen recht lenzlichen Vorfrühling zu bringen pflegt. Das war denn wieder eine günstige Gelegenheit für die unverbesserlichen Weltverbesserer, die Sozialdemokraten, sich einmal weidlich auszuschimpfen. Natürlich schimpften sie nicht über das miserable Wetter, das die armen Reservisten zwang, in Schnee und Pfützen auf den Kasernenhöfen zu stehen, um ihren staatsbürgerlichen Pflichten nachzukommen, sondern über den Moloch Militarismus, der die Rücksichtslosigkeit besaß, von den Staatsbürgern auch bei Schnee und Sturm die Erfüllung ihrer Pflichten zu verlangen.

Inzwischen ist es April geworden und die Sonne scheint wenigstens mit den Unterbrechungen, die bekanntlich im April überall die Regel bilden. Und die Reservisten sind heimberufen worden, ohne daß an den Grenzen ein Gewehr oder eine Kanone losgegangen wäre. Wenn sich der eine oder der andere von ihnen jetzt bei der Entlassung einen Schnupfen holen sollte, so werden wohl selbst die grimmen Hagen der rothen Internationale deshalb nicht mehr den Kriegs- oder den Wettergott mit ihren papierenen Schwertern anfallen, denn die Reservisten sind gewiß ganz zufrieden. Sie haben die pathetische Rolle der Landesvertheidiger gespielt, ohne eine Flinte knallen gehört zu haben. Es war dort unten an der Grenze freilich nicht immer behaglich. Ein bischen mehr Kultur und ein bischen weniger Schnee hätten das Leben zweifellos angenehmer gemacht. Aber man hat doch mal was anderes erlebt, ist dabei gewesen, als es beinahe Pulver und Blei gesetzt hätte, hat in der Weltgeschichte aktiv mitgespielt. Das gibt Erinnerungsstoff für's ganze Leben. Und dann schaut ja auch materiell etwas dabei heraus. Mancher war arbeitslos, als er gerufen wurde, das Gewehr zu schultern, und kam dadurch über die Misere des Winters hinweg. Den Angehörigen brachte das neue Reservistenunterstützungsgesetz Hilfe. Die Heimkehrenden aber empfängt die neugegründete Gesellschaft vom silbernen Kreuz, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, denen, die nicht in offengehaltene Stellen sofort wieder einrücken, Verdienst und Stellung zu verschaffen. Schließlich wird die abgeleistete ordentliche Dienstzeit auf die Uebungspflicht angerechnet. Die Dreijährigen, die nach den Manövern bei den Fahnen behalten wurden, jetzt allerdings somit eine halbjährige außerordentliche Dienstzeit hinter sich haben, sind von allen Uebungen entbunden, den Reservisten wird die Einberufung als eine Uebung gezählt. Wie sollten sie also nicht vergnügt sein?

Nicht so vergnügt sind vielleicht die höhern Militärs. Ihnen geht eine Gelegenheit verloren, sich Lorbeeren zu holen; vielleicht eine billige Gelegenheit, aber wenn sich keine andere bietet? So ein serbischer Feldzug wäre übrigens immerhin eine praktische Uebung gewesen nach den 30 Jahren grauer Theorie. Und dann, manch einer denkt auch weiter. Er fühlt, daß die serbische Wunde trotz allem offen bleiben wird, und meint, sie könnte von neuem zu einem akuten Ausbruch kommen, wenn die politische Atmosphäre für die Lokalisirung des Wundherdes weniger günstig wäre.

— Bedenklich. — Onkel (zu seinem Neffen): Deine Wirthin scheint eine recht ruhige Frau zu sein. — Neffe (Student): Ach ja, nur wenn die Miethe fällig ist, dann macht sie immer Radau.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

**Gottlieb Schunter**

am Mittwoch, den 12. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 4954 Center Ave., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Schunter, Gattin.
Bertha Bauer, Friedericke Engelhard, Louise Delmage, Emma Rudd, Anna Bonifant, Hedwig, Lillian, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

**Albertina Kath Perleberg geb. Wallo**

im Alter von 64 Jahren und 6 Monaten am 13. Mai nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Mai, vom Trauerhause, 936 Girard Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Perleberg, Gatte.
Hugo u. Henry Kath, Frau Frank Hoehnke geb. Perleberg, Kinder

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. dofrsason

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

**Julius Lemke**

im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Mai, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 77 W. 23. Place, nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lemke, Gattin.
Alexander und Eduard, Söhne.
Emma Lemke, Schwiegertochter.
Richard, Hermann und Tillie, Geschwister.

**Todes-Anzeige.**

Harmonie Loge Nr. 3, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Rosa Gettman**

am Mittwoch, den 12. Mai, gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. Mai, halb 11 Uhr Morgens, von der Wicker Park Halle, 501 W. North Ave., nach dem Arlington-Friedhof.

Louise Leaders, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekr.

**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 787. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

**Unser Preis $30. Anderswo ungefähr $150.**

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verlaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

**P. J. HURSEN**

Wir führen das größte, schönste und best eingerichtete Leichenbestattungsgeschäft im Staate. Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernung. Stiller Automobildienst auf schnelle und sofortige Anrufe irgendwo. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. Wir haben eine strikt private und schön eingerichtete Kapelle zur Benutzung für unsere Kunden.

**Telephon West 101** P. J. Hursen, Expert-Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Ill.

15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars. apl,do*

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Louisa Rueschau**

am Mittwoch, den 12. Mai, im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 49 Waveland Court, nach der Graceland Kapelle. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Louisa Liebrich, Reynold und Robert Rueschau, Hulda Splinter, Kinder.
Laura Rueschau, geb. May, Marie Rueschau, geb. Bowe, Schwiegertöchter. mdo

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

**Herbert Wachtendorf**

im Alter von 12 Jahren und 6 Monaten am Dienstag Abend sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Mai, um 2 Uhr nach dem Oak Ridge Friedhof statt. Um ein freundliches Andenken und stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Amalie Wachtendorf, Großmutter.
Henry Wachtendorf, Vater.
Anna Wachtendorf, Mutter.
Erna, Alice und Katharina, Geschwister. mdo

**Todes-Anzeige.**

Douglas Loge Nr. 751 K. L. of H.

Den Brüdern und Schwestern zur Nachricht, daß Bruder

**William Schroll**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3550 Forest Ave., nach Oakwoods. Die Mitglieder sind freundlichst gebeten, dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Halle zu erscheinen.

Frau Marie Gutzeit, Prot.
Philipp Angeloch, Sekretär.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und meine gute Mutter

**Angelina Blessing**

nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag Morgen um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 31 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Berthold Blessing, Gatte.
Berthold Blessing jr., Sohn.

dofr

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

**George Karl**

am 12. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 14. Mai, um 8:30 Vorm., von Zubers Kapelle, 464 Larrabee Str., nach der St. Michaels Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Die trauernd hinterbliebene Gattin nebst Kindern.

**Todes-Anzeige.**

Bayerisch-Amerikanischer Verein, Sektion Nr. 2.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß

**George Karl**

am 12. Mai gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag um 8:30, von Zubers Leichenkapelle, 464 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

August Tasel, Sekr.

**Gestorben:** Ernst John Rassel, am 12. Mai 1909, 19 Jahre und 3 Monate alt. Geliebter Sohn von Ferdinand und Marie Rassel, Bruder von William, Ferdinand, Lizzie, Minnie, Edward, Emma, Herbert und Roy. Beerdigung Samstag, den 15. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1760 Armitage Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. dofr

**Gestorben:** Eckart, Karolina, 74 Jahre und 4 Monate alt, Wittwe von Wm. F. Eckart, liebe Mutter des verstorb. Charles, Frau L. Kraus, William, Frank, Hermann, Frau E. Große und Edward, am 12. Mai. Beerdigung Samstag, 15. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 853 S. Lawndale Ave., mit Kutschen nach Concordia. Bitte keine Blumen. dofr

**Zur Erinnerung**

an unseren geliebten Freund

**Michael Hoffman,**

welcher heute vor einem Jahre, am 13. Mai 1908, gestorben ist.

In der Blüthe deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geliebt
Von allen die dich kannten,
Und deine Lieben halten fest
An diesen Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
In den Gefilden jener Welt,
Ist, wenn wir am Grabe stehen,
Die Stütze, die uns aufrecht hält.
Wenn Liebe könnte Wunder thun
Und könnte Todte erwecken,
So würde dich, geliebter Freund,
Die Erde heute nicht mehr decken.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Freund John Wißmüller.

**Danksagung.**

Ich spreche hiermit der Gyra Loge Nr. 119, Hertha Grad D. O. H., meinen Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

**Bertha Kappan,**

und vielen Dank den Schwestern der Gyra Loge für die schöne Rede und den Gesang im Hause und am Grabe. Möge der Orden wachsen und gedeihen.

Karl Kappan und Kinder.

**Danksagung.**

Allen unseren Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

**John Gaden**

sowie dem Harlem Turnverein, der Liquor Dealers Protective Association, Hermonie Gesangverein und Harlem Männerchor für die schönen Gesänge im Hause und am Grabe. Besonders Herrn Pastor Bohsen für die trostreichen Worte im Haus und am Grabe des lieben Entschlafenen herzlichen Dank.

Rosa Gaden, Gattin, nebst Kindern.

**Für die Reise**

empfehlen wir unser großes Lager von Reiseführern durch Deutschland, Italien, Oesterreich, Schweden, Norwegen und Dänemark, die Schweiz etc., zum Preise von $1.50 per Band, mit zahlreichen Karten und Spezialplänen, ferner Eisenbahnkarten der europäischen Länder.

**A. KROCH & CO.**
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Neu! Neu! Neu!
Pflanzenheilkunde. Pflanzen und Kräuter als Volksheilmittel.
Von A. Alfr. Michaelis. 256 Seiten. Preis 85c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen, 104—106 Randolph Straße.

DETMER Piano-Geschæft und Deutsche Musikalien-Handlung
131 WABASH AVE.
(Silversmith Bldg., 2. Fl.) Tel. Randolph 1663.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

**Rosie Gettmann**

gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. Mai, um 10:30 Vorm., von der Wicker Park Halle, Nr. 501 West North Ave., mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof. Mitglied der Harmony Hermanns-Schwestern, Wallenstein Hive L. O. T. M., Apollo Frauenverein. Um stille Theilnahme bitten:

Jakob Gettmann, Gatte.
Lilly u. der verstorb. Louis Gettmann, Kinder. dfr

**RIVERVIEW EXPOSITION** MAY 12 SEPT 19
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.

**Sie strömen herbei!!**

Und der Wettermann ist uns günstig

**Mein Wort: Der gestrige Besuch war großartig!!**

Wir verzeichneten eine Besucherzahl von

**157,863 Besucher!**

und

1,000 Automobil-Gesellschaften!
Am Samstag übertreffen wir dies.

Damen und Kinder frei v. 10 Vm. bis 5 Abends. Eröffn. Vm. 10 Uhr. Eintritt 10c.

Wenn Euch noch kein guter Nachbar etwas gesagt hat über die entzückenden Sachen in

**FOREST PARK**

so kommt heraus und überzeugt Euch selbst. Die tausende von Besuchern jeden Tag sind noch entzückter als Roosevelt es in Afrika ist. Jede Attraktion ist ein Löwe — der König ihrer Art!

**Mai-Wein** und **Frischer Waldmeister**

diesen Monat.

**JOHN PRESS,**
**55 La Salle Str. 55**
dosason

U. O. R. M.

Am Freitag, den 14. Mai 1909, Abends 8 Uhr, Große Agitations-Versammlung des Chicago Stammes Nr. 281 Unabh. Orden d. Rothmänner, in Springsguth & Haenels Halle, Ecke Willow und Halsted Str. Gäste sind herzlich willkommen. Eintritt frei.

**The Relic House,**
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis ........ Eigenthümer.
**Konzert** jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
**Prof. Mangold Orchester**
didosa

Chas. Lueneburgs Wirthschaft,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite's populärster Saloon. Täglich und Sonntag vom Frühschoppen speziell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Pilsener u. Kulmbacher stets an Zapf. Skatfreunde finden hier immer den dritten Mann.
24sep,doson*

**Extra-Exkursion am 18. Mai.**

nach der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, bei der Golfküste.
Elberta Wasser; Elberta Land;
Elberta Klima; Elberta Pfirsiche, u. alle and. Südfrüchte, Obst u. Nüsse.
Das Land für Tabak- und Rübenbau.
Das beste Land, bas billigste Land, 3 Ernten jährlich.—Großes Hotel, Stores, Kirchen, Schulen, Apotheke, Klubhaus u. s. w.
$25.00 per Acker oder 40 Acker für $665 baar, auf Abzahlung unter liberalen Bedingungen.
Ein Paradies für Leidende — warm im Winter; kühl im Sommer.
Freie Reise für Käufer.
**L. v. d. Leck & Co.,**
Kemper Bldg., Ecke North Ave. u. Halsted Straße.
mai11—17*

Der deutsche Augen-Spezialist aus MILWAUKEE
Dr. J. Gartenstein
ist jetzt hier in Chicago,
N.-W.-Ecke 12. Str. und Ashland Ave.
Brillen jeder Art sorgfältig angepaßt.
15mai,dofabi,1m

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
**Geld** 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

## Lokalbericht.

# Gegen den Schulbuchtrust.

### Senat setzt Höchstpreise für Schulbücher fest.

**Schanksteuergesetz abgelehnt.**

**Senat erklärt sich gegen Erhöhung der Schanksteuer für den ganzen Staat. — „Trockene" verlangen Erklärungen von Richterkandidaten über Sonntagsgesetz.**

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 12. Mai. Einstimmig nahm der Senat heute die Vorlage Senator Ettelsons, Chicago, an, welche den Höchstpreis für Schulbücher, die in den öffentlichen Schulen des Staates benutzt werden, festsetzt. Die Vorlage richtet sich gegen den sogenannten Schulbuch-Trust und verbietet Abkommen zwischen Verlags-Buchhändlern, die Schulbücher im Staate verkaufen wollen. In der Vorlage sind folgende Preise für Schulbücher vorgesehen:

| | |
|---|---|
| Fibel | 15c |
| Lesebuch I. | 15c |
| Lesebuch II. | 20c |
| Lesebuch III. | 25c |
| Lesebuch IV. | 30c |
| Lesebuch V. | 35c |
| Rechtschreibung | 15c |
| Anfangsgründe der Arithmetik | 30c |
| Vollständiges Lehrbuch der Arithmetik | 45c |
| Anfangsgründe der Geographie | 35c |
| Vollständiges Lehrbuch der Geographie | 75c |
| Anfangsgründe der engl. Grammatik | 25c |
| Vollständige englische Grammatik | 40c |
| Anfangsgründe der Physiologie | 30c |
| Vollständiges Lehrbuch der Physiologie | 50c |
| Leitfaden der Geschichte der Ver. St. | 40c |
| Vollständiges Lehrbuch der Geschichte der Ver. Staaten | 70c |
| Erdkunde | 80c |
| Schreibvorlage | 5c |
| Volkswirthschaftliches Lehrbuch | 50c |

Die Maßregel sieht vor, daß jeder Verlagsbuchhändler, der Schulbücher im Staate absetzen will, sich verpflichten muß, sie zum festgesetzten Höchstpreise oder billiger zu verkaufen, und ein Probe-Exemplar bei der staatlichen Schulbehörde hinterlegen muß. Schulbehörden dürfen Kontrakte zu höheren als den festgesetzten Preisen nicht abschließen. Sie erhalten jedes Jahr eine Liste der von der staatlichen Schulbehörde beglaubigten Bücher und sind gehalten, ehe sie Kontrakte abschließen, Ausschreibungen für Angebote zu veranstalten. Schulbücher sollen nicht häufiger als alle vier Jahre gewechselt werden. Verlags-Buchhändler, die ihre Bücher von der staatlichen Schulbehörde für zulässig erklärt haben wollen, müssen eine eidliche Versicherung abgeben, daß sie nicht mit anderen Verlagsfirmen ein Abkommen getroffen haben, um die Preise zu kontroliren.

**Liberale sind erfolgreich.**

Die Vorlage Senator Landee's von Rock Island, welche die Erhöhung der Schanksteuer auf $1000 für den ganzen Staat vorsah, wovon $200 an die Countykasse fließen sollten, wurde im Senate abgelehnt. Ein Antrag, die Bestimmung zu streichen, welche die Vorlage zum Gesetz macht, ging ohne Opposition durch. Die städtischen Behörden von Chicago und anderen größeren Städten bekämpften die Maßregel.

Die auf Veranlassung des Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell eingebrachte Vorlage, die Abänderung des Quo Warranto-Verfahrens betreffend, stieß im Hausausschuß für Rechtswesen auf ein unerwartetes Hinderniß. Der Ausschuß lehnte es ab, der Maßregel überhaupt näher zu treten. Farwell suchte eine Aenderung des Quo Warranto-Verfahrens durchzusetzen, um den Temperenzlern zu ermöglichen, Stadtoberhäupter zu belangen, wenn sie nicht das Sonntagsgesetz durchführen.

Der Senat ordnete die dritte Lesung der beiden Vorlagen Senator Clarks an, die den Verkauf von Uferländereien in South Chicago an die Illinois Steel Co. und die Iroquois Steel & Iron Co. gestatten. Senator Glackin brachte ein Amendement zu den Vorlagen ein, den Preis der in Frage kommenden Ländereien von $37,150, bez. $8583 auf $2,000,000, bez. $500,000 zu erhöhen. Es wurde abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt wurde die Vorlage Senator Humphrey's, Korporationen den Erwerb und Besitz von Grundeigenthum zu gestatten. Späterhin wurde die Abstimmung über die Vorlage in Wiedererwägung gezogen, und die Vorlage zum Sondergeschäft für nächsten Dienstag gemacht.

**Bewilligungen für Staatsanstalten.**

Die Bewilligungs-Ausschüsse beider Häuser sind eifrig damit beschäftigt, die Bewilligungen für die Staats-Anstalten festzusetzen. Die staatliche Wohlthätigkeitsbehörde wird die Summen, die sie verlangt hat, nicht erhalten, hat aber bis jetzt noch nicht erkennen lassen, daß sie zum Nachgeben bereit ist, besteht vielmehr darauf, daß ihre Forderungen erfüllt werden. Es ist nicht unmöglich, daß mehrere Mitglieder der Behörde ihre Stellungen niederlegen, wenn die verlangten Summen nicht bewilligt werden.

Der Hausausschuß beendete heute die Berathung der Vorlagen für sieben Anstalten und kam den Wünschen der Wohlthätigkeitsbehörde so viel als möglich nach. Er bewilligte die folgenden Summen:

| | Bewilligung | Voranschlag |
|---|---|---|
| Watertown | $175,000 | $247,500 |
| Soldatenheim | 205,000 | 210,000 |
| Taubstummen-Anstalt in Jacksonville | 125,000 | 130,000 |
| Irrenanstalt in Jacksonville | 225,000 | 240,000 |
| Soldatenwaisenhaus | 37,000 | 70,000 |
| Anstalt für geisteskranke Verbrecher | 40,000 | 45,000 |
| Irrenanstalt in Kankakee | 406,000 | 460,000 |

Die Summen bedeuten die Bewilligungen für ein Jahr.

**Die meisten alten Leute müssen den Eingeweiden milde Hilfe fortwährend angedeihen lassen.** Ein Candy Cascaret jeden Tag genügt. Scharfe Abführmittel, regelmäßig genommen, verhärten die Eingeweide. Cascarets thun dies nicht. Beinahe alle alten Leute gebrauchen jetzt dieses natürliche milde Mittel.

Westentasche-Schachtel 10 Cents—in Apotheken. Jedes echte Tablet ist markirt C C C 854

**Tiefseekanalvorlagen.**

Beide Häuser beschäftigten sich heute mit Tiefseekanalvorlagen. Im Senate stand die Schmitt'sche Vorlage zur Berathung, welche die Wünsche Gouverneur Deneens darstellt. Nach einer erregten Debatte wurde die dritte Lesung der Vorlage angeordnet. Sie sieht den sofortigen Bau eines Tiefseekanals vor, ohne auf die finanzielle Unterstützung der Bundesregierung zu warten. Senator McKenzie brachte eine Reihe von Amendements zu der Vorlage ein, die zum Theil angenommen wurden. Abgelehnt wurde sein Antrag, sieben Kanalkommissäre, je einen aus jedem Obergerichtsbezirk, auszuwählen. Er erhielt nur 12 Stimmen dafür, während 33 Stimmen dagegen abgegeben wurden. Dagegen wurde ein Amendement, das die Verringerung des Gehalts des Anwalts der Kanalkommission von $7500 auf $5000 vorsieht, angenommen. Der Anwalt soll dem Generalanwalt unterstellt sein. Die Anträge McKenzies führten eine lebhafte Debatte herbei, an der sich in erster Linie der Demokrat Burton von Carlinville betheiligte.

Im Hause berichtete Edward J. Smejkal, der Vorsitzende des Tiefseekanal-Ausschusses, die vom Ausschuß ausgearbeitete Vorlage empfehlend ein, welche die Wünsche Kongreßmitglieds William Lorimers und des Ingenieurs Lyman E. Cooley darstellt. Sie sieht vor, daß der Staat den Kanal zusammen mit der Bundesregierung baue, die Besitzerin des Kanals werden soll, während der Staat für alle Zeiten Kontrole über Docks und die gewonnene Wasserkraft haben soll. Mit der Arbeit soll nicht begonnen werden, ehe der Kongreß nicht genügend Mittel bewilligt hat, um den Kanal zu vollenden. Die Kanalkommission, welcher die Aufsicht über die Arbeiten übertragen werden soll, die aus sieben Mitgliedern bestehen, die vom Gouverneur ernannt werden sollen. Nicht mehr als vier dürfen einer politischen Partei angehören. Ihr Gehalt soll $6000, das des Vorsitzenden $8000 betragen. Ihre Amtszeit soll am 1. Juli 1915 ablaufen. Ihre Nachfolger sollen auf vier Jahre ernannt werden. Die schließliche Tiefe des Kanals soll 24 Fuß betragen, fünf Schleusen, 100 Fuß breit und 960 Fuß lang, sollen gebaut werden. Brücken sollen eine Spannweite von 400 Fuß haben.

Der Senat wird sicherlich die Schmitt'sche Kanalvorlage annehmen, während das Haus sich voraussichtlich für die Smejkal'sche Maßregel erklären wird. Versuche, einen Kompromiß zu erzielen, sind noch nicht gemacht worden. Die Führer im Hause beabsichtigen, hinsichtlich der Kanalvorlagen in der gegenwärtigen Tagung eine endgiltige Entscheidung überhaupt nicht zu treffen, sondern die Lösung der Frage einer Sondertagung zu überlassen, welche der Gouverneur einzuberufen hätte. G. N. B.

**Prohibitionisten nehmen Stellung.**

Trotzdem die Prohibitionisten eigene Kandidaten für die Richterämter nicht aufgestellt haben, werden sie doch die Hände nicht in den Schoß legen. Sie sandten gestern an sämmtliche Kandidaten der Republikaner, Demokraten und Sozialisten die folgenden Fragen aus, deren Beantwortung sie verlangen: „Sind Sie der Ansicht, daß das Gesetz, das die Schließung der Wirthschaften an Sonntagen anordnet, in der Stadt Chicago in Kraft ist?" „Glauben Sie, daß Verwaltungs- und richterliche Beamte versuchen sollten, dies Gesetz in der Stadt durchzuführen, solange es in Kraft ist?"

**„Buhmen" Richter Kersten.**

Einhundert bekannte hiesige Anwälte erklärten sich gestern in einem Rundschreiben an die Mitglieder des Anwaltstandes für die Wiederwahl Richter George Kerstens.

Die Demokraten hielten gestern im Sherman House einen weiteren Empfang für die Richterkandidaten ihrer Partei ab. Geladen waren die Bezirksführer der Wards von Hyde Park.

Die Republikaner halten heute Abend zwei Empfänge auf der Nordseite, in der Nordseite Turnhalle und in Warneke's Halle, 311 Larabee Str., ab.

**Sonderwahl in Highland Park.**

Die Ortschaft Highland Park wird am 28. Mai eine Sonderwahl abhalten, in der die Einwohner darüber abstimmen werden, ob das Parksystem der Ortschaft erweitert und eine Parkkommission ernannt werden soll.

**Europäische Wechselraten.**

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $24.00 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.50 |
| Schweiz: 100 Francs | 19.48 |
| Holland: 100 Gulden | 40.50 |
| Dänemark: 100 Kroner | 26.90 |
| Rußland: 100 Rubel | 52.25 |

* Die Leiche des 29jährigen Marko Valeneer, 32 22. Pl., welcher bei der Arbeit in den Anlagen der Falkenau Construction Co. an der Sanger Str. am 19. Januar in den Fluß gefallen und ertranken war, wurde gestern in der Nähe der Halsted Str.-Brücke aufgefischt.

# In den Grundfächern.

### Präsident Schneider bringt auf besseres Unterrichtswesen.

**Gesetzlich geschützter Sausekoller.**

**Publikum den Kraftwagenfahrern gegenüber gesetzlich schutzlos. — Kleine Parkanlagen überall verlangt. — Die Kloakenfrage und ihre Lösung.**

Präsident Schneider vom Schulrath hat in seinem Jahresbericht, welcher sich in den Händen des Druckers befindet, in gleicher Weise gegen die Fortführung der bisherigen Unterrichtsform in den Schulen Stellung genommen, wie es David R. Forgan bekanntlich am Dienstag Abend in einer Tischrede vor dem Christlichen Jünglingsverein gethan hat. Die Ausbildung der Kinder im Lesen, Schreiben und Rechnen in den unteren Klassen müsse, wie Herr Schneider ausführt, künftig so gründlich betrieben werden, daß die Kinder, wenn sie aus der Schule ausscheiden, oder zur Hochschule übergehen, wenigstens in diesen Grundfächern durchaus beschlagen sind.

Die Prüfung zur Anstellung von vierzig Krankenpflegerinnen in den öffentlichen Schulen haben 42 der Bewerber bestanden, am Besten Christine Kefanver, 3608 Lake Ave., und Agnes Lyons, 5546 Grove Ave. Bislang waren diese Beamten nur zeitweilig angestellt.

Gelegentlich der Ablieferung der ersten Ladung Baumaterial für die neue Noble-Schule veranstalteten Lehrer und Kinder gestern Nachmittag einen Umzug um den Haufen Steine. Dann wurden Reden und Vorträge gehalten.

**Das Publikum anscheinend völlig schutzlos.**

Recht zeitgemäß kommt jetzt, wo die Legislatur noch in Sitzung ist und Abhilfe schaffen kann, das schon in Kurzem mitgetheilte Gutachten des Hilfskorporationsanwalts Hayes, daß die Stadt hinsichtlich der Regelung des Kraftwagenverkehrs und des Schutzes des Publikums vor rücksichtslosen Kraftwagenfahrern thatsächlich machtlos ist. Nachdem Daniel Kavanagh am 13. April beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der Halsted Straße und dem 38. Pl. von einem Kraftwagen getödtet worden war, drei Tage nach der Tödtung von Ella Kastl, ebenfalls von einem Kraftwagen, an der Oakland Ave. und 19. Straße, hatte der Leichenbeschauer Hoffman bekanntlich den Stadtrath um eine strenge Regelung des Kraftwagenverkehrs ersucht, namentlich hielt er es für nothwendig, daß Kraftwagenführer nicht an haltenden Straßenbahnwagen vorbeifahren dürfen. Herr Hayes mußte dem Stadtrath antworten, daß die ihm zur Prüfung zugestellte Verordnung zur Regelung des Betriebes ungesetzlich ist, daß die Stadt jetzt gänzlich machtlos ist, seitdem das vor zwei Jahren erlassene Staatsgesetz in Kraft getreten ist, welches ausdrücklich jedem Gemeinwesen verbietet, die Benutzung und die Fahrgeschwindigkeit von Kraftwagen zu regeln. Unter der durch das Staatsgesetz aufgehobenen städtischen Verordnung war die Fahrgeschwindigkeit von Kraftwagen um Ecken herum auf vier Meilen die Stunde, unter dem Staatsgesetz auf sechs Meilen, beschränkt worden, ein Umbiegen unter ersterer auf zehn Meilen, unter letzterem auf zehn und, in dünnbesiedelten Stadttheilen, auf fünfzehn Meilen, auf Landstraßen auf zwanzig Meilen. In den städischen Parks ist die erlaubte Höchstgeschwindigkeit 15 Meilen die Stunde unter den Vorschriften der Parkbehörden, und diese Vorschriften sind durch das Staatsgesetz nicht aufgehoben worden.

Kurz nachdem das Staatsgesetz in Kraft getreten und eine Anzahl Menschen getödtet worden war, stellten die Großgeschworenen an Polizeichef Shippy die Frage, weshalb er denn gegen die toll darauflosfahrenden Kraftwagenfahrer nicht einschreite. Die Antwort lautete, daß die Stadt machtlos sei, und die gleiche Antwort erhielten vom Hilfskorporationsanwalt Hayes der frühere Stadtvater Race, seine Kollegen Dunn und Thompson, nach der Tödtung von Phelps B. Hoyt unter einem Kraftwagen, Polizeichef Shippy, als er Betrunkenen den Betrieb von Kraftwagen verbieten wollte und andere mehr. Nur Ald. Baulers Vorschläge zur Bestrafung von Besitzern und Führern von Kraftwagen, wenn die Gefährte länger als eine halbe Stunde in den Straßen ohne Aufsicht stehen gelassen werden, ist unanfechtbar.

Dem Staats-Abgeordnetenhause sind von seinem Ausschuß gestern zwei Vorlagen empfohlen worden, zur Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit von Kraftwagen auf zwanzig, in Städten auf acht Meilen die Stunde. Ein anderer Entwurf, welcher den städtischen Gemeinwesen die Regelung des Verkehrs des neuzeitlichen Beförderungsmittels gestattet und von Herrn Hayes eingesandt wurde, liegt aber noch im Ausschußfach begraben.

**Parkanlagen gewünscht.**

Um die Anlage eines kleinen Parks an der Evanston Ave., halbwegs zwischen Wilson und Devon, haben einige hundert Bewohner von Edgewater gestern schriftlich die Lincoln Park-Behörde in ihrer Sitzung ersucht. Ueberreicht wurde das Gesuch von Frau F. L. Bellows, 2928 Kenmore Ave., Präsidentin des North End Club, Frau Edward C. Portmann, 2170 Kenmore Ave., und Frau Wm. H. Farrington, 1650 Barry Ave., Mitgliedern jenes Klubs. Die Damen betonten, daß von dem Erlös der von den Steuerzahlern von Lake View genehmigten Ausgabe von $250,000 Bonds für die Anlage von kleinen Parks in jenem Stadttheile auch in der erwähnten Gegend eine solche Anlage geschaffen werden sollte. Das Gesuch wurde dem zuständigen Ausschuß übergeben.

In weit dichter besiedelten Stadttheilen der Nordseite, wo nicht ein, sondern ein Dutzend Kinder auf das Haus kommen und wo die Kinder keine weiten Rasenflächen neben den elterlichen Wohnungen zum Spiel haben, wie in großen Theilen von Edgewater, sondern auf dem Fahrdamm der Straße sich tummeln müssen, ist das Bedürfniß nach kleinen Parkanlagen noch weit dringender. So besitzt die Newberry-Bibliothek ganze Strecken brach liegenden oder mit mehr oder minder baufälligen Baracken bebauten Landes, das die Lincoln Parkbehörde jedenfalls mit geringem Kostenaufwande erwerben oder auf ewige Zeiten pachten und in Spielplätze umwandeln könnte.

Die Südparkbehörde wird von der Verbesserungsgesellschaft von Cheltenham, welche gestern Abend in der Halle 253 79. Str. tagte, um die Anlage eines kleinen Parks nördlich von der 79. Straße, statt in South Chicago, in der Nähe des Bessemer Parks, angegangen werden. Der Verband will auch auf den Bau einer Ueberführung der Geleise der Lake Shore- und Pennsylvania-Bahn an der 79. Straße bringen, damit eine Straßenbahnverbindung zwischen jener Gegend und der Linie an der Cottage Grove Ave. hergestellt werden kann. Bittere Beschwerde wurde in der Versammlung über die verschiedenen Höhenverhältnisse bei der Bürgersteiganlage, über die Morgens beim Füllen angezündeten und Abends erlöschenden Oellampen auf den Straßen, über die schlechte Briefablieferung, einmal den Tag, und den mangelnden Polizeischutz geführt. Stadtrathsmitglied Emerson, Vertreter der achten Ward, zu der Cheltenham gehört, versprach den Anwesenden seine Mitwirkung. A. C. Sontag wurde zum Präsidenten der Verbesserungsgesellschaft gewählt.

**Die Beseitigung von Abwassermasse.**

Die mit Zunahme der Bevölkerung immer dringender der Lösung heischende Aufgabe der Auflösung und Vernichtung der festen Bestandtheile des Abwassers, bildete gestern Abend in einer Versammlung der Chicago Medical Society den Gegenstand ernster Erörterungen. Dr. Sanger Brown empfahl die Einrichtung von „septischen Behältern" zur Vernichtung jener Stoffe, und Präsident McCormick von der Abwasserbehörde versicherte, daß die Behörde in Bälde durch Fachmänner Untersuchungen anstellen werde, wie jene Masse beseitigt werden könne, denn die bisherige Methode der Auflösung im Abwasserkanal werde nicht lange mehr befolgt werden können. Schon vor Jahr und Tag wurde die Anlage von Rieselfeldern in den südlichen Ausläufern der Stadt oder jenseits der Grenze in Indiana empfohlen, zur zweckmäßigen Verwendung der Stoffe der Abwasserkanäle eines größeren Stadttheiles. Dr. Alford und Dr. Jordan verbreiteten sich in der erwähnten Versammlung ebenfalls über das Thema.

**Kein Geld für Neuerung.**

Postmeister Campbell hat seinen probeweise eingeführten Plan, die Briefsachen im Hauptgeschäftsviertel statt sechs sieben Mal den Tag abliefern zu lassen, aufgeben müssen, weil das Generalpostamt ihm die zur Besoldung der 18 weiteren Hilfsbriefträger erforderliche Summe von etwa $10,000 nicht zur Verfügung stellen kann, doch mag die Neuerung, welche in der Geschäftswelt allgemeinen Anklang gefunden hat, im Herbst wiederholt werden. Die achtzehn Hilfsbriefträger werden für ihre zehntägige Arbeit aus dem Dringlichkeitsfonds des Postamtes bezahlt werden.

**Erlangt ein Zahlungsurtheil.**

**Germania-Männerchor gibt sein ganzes Eigenthum in Trust.**

Stadtrichter Uhlir fällte gestern gegen den Germania-Männerchor ein Zahlungsurtheil über $205 zu Gunsten von M. Bernard, welcher zwei Bonds zum Betrage von je $100, die am 1. Mai fällig geworden waren, eingeklagt hatte. Da der Verein unter Masseverwaltung gestellt worden ist, wird Bernard mit seinem Urtheil zunächst nichts anfangen können, sondern abwarten müssen, bis er mit anderen Gläubigern an die Reihe kommt. Er ist nicht Mitglied des Vereins und steht diesem ganz fern. Masseverwalter Halle sagte gestern, daß bei Ablösung der alten fünfprozentigen und Ausgabe der neuen vierprozentigen Bonds nur geringe Schwierigkeiten zu erwarten seien. Auf seine Veranlassung wurde gestern der Illinois Trust & Savings Bank sämmtliches ihr bisher noch nicht in Trust gegebenes Eigenthum des Vereins als Sicherheit für die Bondanleihe übertragen.

**Agitations-Bankett.**

Die Chicago Association of Commerce eröffnet heute Abend die Kampagne zur Sammlung von $1,000,000 für den Ankauf eines Bauplatzes mit einem Bankett im Grand Pacific Hotel. Homer A. Stilwell hat bereits, um den Ball ins Rollen zu bringen, eine Zeichnung von $5000 in Aussicht gestellt.

— Mancher Männer Furcht, Hörner zu bekommen, ist eigentlich Größenwahn.

— Zerstreut. — Professor (der einen Patienten abhorcht, in seiner Zerstreuung denselben aber nicht vorher auskleiden ließ): Sie scheinen einen Herzfehler zu besitzen, mein Lieber. Ihr Herzschlag ist sehr unregelmäßig und jetzt hat er gar ganz ausgesetzt. — Patient: Herr Professor, sollte das nicht vielleicht meine Uhr sein, sie ist mir vorhin hinabgefallen.

— Druckfehler. — Der Einjährige hat mich betrogen, und seine Schnüre waren falsch, klagte Rosa.

— Konsequenz. — Schauspieler (zu seinem Partner, dem Direktor): Ich verlange, daß das Hühnchen, welches ich im zweiten Akte zu verzehren habe, echt ist. — Direktor: Wie Sie wollen; dann muß aber auch die Ohrfeige, die ich Ihnen gleich darauf zu geben habe, echt sein.

— Einfacher. — Aber, Krauthofbauer, wie kommt Ihr auf die Idee, nach Amerika zu fahren? — Bauer: Ja, i' hab meinem Bruder in Chicago a wichtige Mittheilung zu machen, und eh i an Brief schreib', fahr' i lieber 'nüber.

**Fancy Waaren.**
(Vierter Floor, State Str.)
30×30 zöll. Leinen Centerpieces, ausgezackter Rand, sehr netter Knopfloch-Saum, 85c Werth, zu 33c
Beste Qualität Scrim Kissen-Ruffling, 5 Zoll tief, mit Zugschnur, in beliebten rothen, grünen u. rosa Schattirungen, reg. 45c, 4½-Yd. Stück, 15c

Lowest Prices Our Chief Attractions
**Boston Store**
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

**Kurzwaaren.**
(Main Floor, Madison Str.)
Hoch zugespitzte Kragen-Fundamente, 1½c
Bügelwachs, Holzgriffe, 2 Stücke 1c
Beliebte Sorten 100-Yd. Sp. Nähseide, 4½c
Drah Haar-Rollen, 24 Zoll lang, zu 9c
Reinweiße Perlknöpfe, die Karte zu 1c
Mercerized Skirt Braid, 5-Yd. Stück, zu 3c
Dreßmakers' Nähseide, große Spule zu 8c

**$35 geschneiderte Damen-Suits, $15.**
(Zweiter Floor, State Str.)
Ganz Chicago wird durch dieses wunderbare Ereigniß in Aufregung versetzt werden, denn kein Bargain wurde je in Chicago geboten, der diesem ähnlich kommt — eine seltene Gelegenheit um ausschließliche Facons zu erlangen, die die Kunstfertigkeit und jene bessere Schneiderarbeit zeigen, welche dem weiblichen Herz so theuer sind, zeigen sämmtlich all die neuesten Vorschriften der Mode.

**Die Stoffe,** Import. Kammgarne, französische Serges, importirte und hiesige Prunella Cloths, Satin Cloths, Storm Serges und fcy. mannish Suiting, einschließlich die beliebten mattgrauen.

**Die Farben,** Schwarz, Navy, Moos grün, Reseda, mattgrau, Wallnuß, Wood Rose, Wistaria, Oxford graul, lohfarbig, Castor, fcy. zweifarbige Streifen, Schatten-Streifen, schwarz, blau u. lohfarb. u. weiße Shepherd Checks.

Coats mit perfekt grade Rücken, hüftenlose Linien, 40 Zoll lang, lange seidene Kragen, großes handgemachtes Knopfloch und großer Perlenknopf, genau wie abgebildet — auch viele andere neue Modelle. Auch gerade Front 40-zöllige Coats usw., mit ePau de Cygne oder garantirtem Atlas gefüttert, um dazu zu passen, und die neuesten drei Stück Suits — 800 Suits im Ganzen, einschließlich Größen für große und kleine Damen und für Mädchen. Suits, die wirklich $30 und $35 werth sind, hier infolge eines vortheilhaften Einkaufs von einem der größten New Yorker Läden. Speziell für Freitag zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von
**$15.00**
Alle Aenderungen werden frei gemacht.

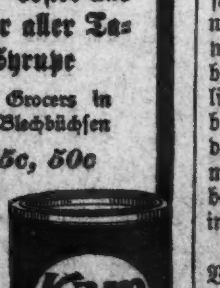
**Seidenstoffe-Rester von Perham's Lager.**
Alle Rester und alle kurzen Längen von feiner importirter Seide von dem Perham-Verkauf—hunderte derselben—das Lager ging reißend schnell ab. Hier für Freitag auf speziellen Verkaufstischen (Hauptflur), zwecks schneller Räumung markirt
**ohne Rücksicht auf Original-Kosten oder wirklichen Werth.**
Moderne Satin Shantung Seide—Beachtet die entzückenden rauhen Faden-Effekte und die glänzende Appretur, 27 Zoll breit, in allen neuen und gewünschten Farben, einschließlich schwarz und weiß, so beliebt für Waists und Kleider, zu einer Ersparniß von mehr als einem Drittel, (Basement), zu, die Yard 39c
**4 interessante Seiden-Werthe zu 29c die Yard.**
27zöll. neue Foulard-Seide, wübsche Entwürfe, Streifen u. Tupfen verschied. Größe in den neuesten hellen u. dunklen Farben, schimmernde Seide, Auswahl, zu, Yard
27zöll. Argentine-Seide, weicher glänzender Stoff, wäscht sich vorzüglich, für hübsche Waists und Kleider für Frühjahr- und Sommergebrauch, 50c werth, die Yard
Auswahl 29c Yard
Die beliebte rauhe Pongee-Seide, so modern für Kostüme u. Coats, in allen neuen Farben, reguläre 59c Qual., Freitag, d. Yd., 29c
Jomokom Seide, neues halbrauhes Shantung-Gewebe, schwarz, weiß und jede gewünschte Farbe. Die neuesten Seidenstoffe dieser Saison, für Waists und Kleider, 50c Werth, Yard, 29c.
7,500 Yards gerade für den Freitag-Verkauf eingetroffen. 27zöll. fancy Seide, reiche Satin Jacquards, in schwarz, weiß, Old Rose, Reseda, lohfarbig, Helio, Leather, grau, Navy, braun, Raspberry, Smoke, Taupe, rosa, hellblau, etc., weich und dünn, schön und glänzend. Diese Seide wurde gemacht, um zu mehr als dem doppelten von uns verlangten Preis verkauft zu werden. Freitag im Basement, die Yard... 19c 19c

**Rester von Perham's Kleiderstoffen.**
Perham's (2000 Michigan Ave.) Kleiderstoffe und Suitings, in Kleider-Mustern und hübschen Restern, zu noch niedrigeren Preisen, um sie Freitag positiv zu räumen.
Perham's importirte Suit-Muster, in feinsten schwarzen und farbigen Broadcloths, Covert Cloths, feinen Coating Serges, schottischen Suitings, Sicilians, Brilliantines, Herringbone u. cordirten Streifen, Panamas, schwarz u. alle Farben, in Anzug-Längen, Stoffe, die Perham $1.50 bis $4.50 beim Import kosteten, alle reduzirt, Freitag, **¼ bis ½ Perham's Preisen.**
Perham's schwarze Stoff-Rester, bestehend aus reinwollenen schwarzen Sturm-Serges, Coating Serges, Nun's Veiling, Poplins, Voiles, Broadcloths, Brilliantines, Sicilians, Melrose Cloths, Taffetas, fancy seidene Mischungen etc., Längen von 2 bis 5 Yards, 36 bis 50 Zoll breit, schöne schwarze Stoffe, die Ihr sehr selten herabgesetzt findet.
Perham's farbige Stoff-Rester, tausende Yards von feinen reinwoll. schlichten und fancy Suitings, gestreift, Checks, u. Mischungen, auch Broadcloths, Coverts, schlichte u. gestreifte Serges u. Panamas. Schattirte Streifen, Satin Cloths und Prunellas, in Längen bis zu 6 Yards, große Farben-Auswahl, dieselben Stoffe, die Perham bis zu $3 die Yard kosteten.
Alle in zwei großen Partien markirt (Hauptflur), Freitag, **zu weniger als ½ Perham's Preisen**
Reinwoll. Fabrik-Enden von schlichten und fancy Suitings und Serges, schwarz u. alle Farben, bis zu 1 Yd.-Längen, genug, um bis Mittag zu reichen — im Basement, Yard........ 15c
Rester von reinwollenen Serges, Nun Veilings und Cheviots; sowie auch fancy Worsted Suitings, in Checks und grauen Mischungen, Streifen, etc., in Längen bis zu 7 Yards aufwärts — 36 bis 50 Zoll breit — werth bis zu 48c — im im Basement am Freitag die Yard zu........ 19c
Rester u. beschmutzte Odds u. Ends von fancy Suitings und Mischungen, Serges, etc., 36 Zoll breit, gute Auswahl von Farben, bis zu 29c wth., Basement, Yd.. 12½c

**Zimmergroße Rugs.**
(Sechster Floor, Madison Str.)
9 bei 12 extra schwere Qual. nahtlose Wilton Velvet Rugs, neue Frühjahrmuster in Schattirungen von grün und lohfarbig, Freitag zu......... $19.98
9 bei 12 Axminster Rugs, wie die Bigelow Electra, Sanford Beauvais und Alex. Smith, gut $20 werth, speziell........ $16.98
9 bei 12 nahtlose Sammet-Rugs, dies ist die Excelsior Sorte, von der Firth Carpet Co. gemacht, alle neuen Muster, zu dem niedrigen Preis von... $17.98
9 bei 12 Axminster Rugs, eine Musterpartie von Hartford hochfeinen Axminster Rugs, leicht fehlerhaft, $25 Werthe, zu........ $13.98
9 bei 12 Brussels Rugs, in der besten 10 Wire Sorte, einschl. Sanford, die Cascade und Sanford, billig zu $25, speziell zu........ $12.98
9 bei 12 Brussels Rugs, ein Leader für Freitag zu nur...... $9.98
9 bei 12 Brussels Rugs, garantirt reinwollene Oberfläche, andere verlangen $15, speziell zu........ $7.98
30 bei 60 beste Qualität Axminster Rugs, das Bigelow Utopia Fabrikat, ein wirklicher Bargain zu........ $2.69

**Tapeten.**
(Fünfter Floor, State Str.)
Diese vier speziellen Spargelegenheiten in Zimmerpartie-Offerten nur für Freitag —
Für Schlafzimmer. Genug Tapete f. 12x14 F. Zimm. 10 Rollen Wandtapeten........ 18 Yards Border........ Komplet 37c werth 70c
Für Küchen. 10 Rollen guter Glimmer-Wandtapete........ 6 Rollen Deckentapeten........ 18 Yards Border........ Komplet 99c werth $1.80
Für Eßzimmer. 10 Rollen Gold- oder Tapestry Tapeten........ 6 Rollen Deckentapeten...... 18 Yards Border........ Komplet $1.99 werth $3.75
Für Parlors. 10 Rollen hübsche zweifarbige Tapeten, grün, roth oder braun, 8 Rollen Moire für Drop Ceiling........ Komplet $2.59 werth $5

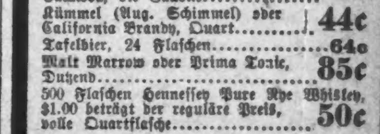
Willst wohlgelaunt das Tag'werk Du begrüßen— Mußt Frühstücks-Cakes heiß von der Pfanne Du genießen und
**Karo**
Reinster—bester und gesundester aller Tafel-Syrupe
Bei allen Grocers in luftdichten Blechbüchsen
10c, 25c, 50c
Ein Buch mit Recepten für Kochen und Anfertigung von Candy auf Verlangen franko zugesandt.
CORN PRODUCTS REFINING COMPANY New York




**Bruchleidend?**

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Metall Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Stock.

**Moeller Bros.**
Zwei Eingänge 928-932 Milwaukee Av. 600-602 N. Paulina Str.
**Speziell für Freitag**
Main Floor.
Schwarze seidene Peau de Soie, unser $1.00 Werth, zu........ 68c
(Nur genug für eine Waist an eine Kundin.)
4-4 Sateens, alle Schattirungen, passend für feine Skirtings, regulär 30c, zu........ 20c
Zweiter Floor.
Balbriggan-Unterzeug für Männer, doppelsitzige Unterhosen, alle Größen, regulär 29c, zu........ 19c
Knaben-Kappen, nette neue Moden, regulär 25c, zu........ 15c
Grocery-Dept.
5 Pfund granulirter Zucker........ 26c
Frische Eier, Dutzend........ 22c
Quart Mason Jar Präserven........ 10c
2 Pfd.-Büchse Armour Pork and Beans........ 12c
10 Pfd.-Sack Salz........ 7c
20c Flasche Salat-Oel........ 17c
6 Stücke Columbia Seife........ 25c
Große Büchse rother Lachs........ 12c
Fleisch-Markt.
Hinterviertel Veal........ 9½c
Vorderviertel Veal........ 7½c
Prime Chuck Roast........ 9½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef........ 7¾c
Likör-Verkauf
California Port, Muscat oder Catawba, die Gallone........ 59c
Kümmel (Aug. Schimmel) oder California Brandy, Quart........ 44c
Tafelbier, 24 Flaschen........ 64c
Malt Marrow oder Prima Tonic, Dutzend........ 85c
500 Flaschen Hennessey Pure Rye Whiskey, $1.00 beträgt der reguläre Preis, volle Quartflasche........ 50c



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,dibosaX

**ASTHMA**
Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Polk St., Chicago, Jll., in der Apotheke.
11ap,lonbibs*

Unsere Mai-Verkäufe offeriren viele scharfe Herabsetzungen von unseren regulären Preisen.

**WIEBOLDT'S**
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Von den großen Mai-Verkäufen ist eine theilweise Liste in dieser Anzeige enthalten—von großem Interesse für jeden Käufer.

**Unser größter aller Mai-Verkäufe von Muslin Underwear**

Unser Lager ist in jeder Hinsicht vollständig, bestehend aus allen den neuesten Facons in Unter-Muslins. Die Werthe — welche hier theilweise angeführt sind — sind von weit größerer Bedeutung, denn die Preisherabsetzungen sind weit größer als bei irgend einem früher stattgefundenen Verkauf.

58c für Nainsook Nachtkleider für Damen, mit fancy Torchon Spitzen und Einsätzen besetzt, regul. 75c Werthe.
98c f. Nainsook Slipover Nachtkleider für Damen, mit Spitzen und Einsätzen besetzt, $1.50 Werthe.
25c für Muslin Umbrella Beinkleider für Damen, mit Spitzen und Tucks, reguläre 50c Werthe.
48c f. Nainsook Beinkleider für Damen, prachtvoll gemacht, Stickerei Flounce oder Spitzen besetzt, 75c Werthe.
Cambric Unterröcke f. Damen, breite Lawn Flounce, Ruffle, Spitzen und Einsätzen besetzt, $1.38 Werthe, zu 98c
Cambric Unterröcke f. Damen, tucked Lawn Flounce, Stickerei oder Spitzen Ruffle, Einsätze, 1.98 Werthe $1.48
Nainsook Corset Covers für Damen, Lace Edge, mit Einsätzen und Beading besetzt, 38c Werth, zu 25c
Cambric Unterröcke für Kinder, volle breite Flounce, in allen Größen, 50c Werth, zu 25c

**Kurzwaaren**
Dress Trimmings, werth 50c die Yard, 3c
Perlmutter-Knöpfe, in 4 Größen, das Dutzend 1½c
Gummirte Kouverts, Brief-Größe, speziell 3c
Nähseide, 100 Yds. Spulen, die Spule 3½c

**Kleiderstoffe und Weißwaaren herabgesetzt**
12½c die Yard für Futter Sateen Reste, schwarz und farbig, in guten Längen, werth bis zu 35c.
19c die Yard für Kleiderstoff-Reste, 2 Yds. lang, großer Auswahl, großer Werth für Freitag.
6¾c die Yard für fancy Kleider-Gingham, gute Auswahl, in neuen Mustern, bis zu 10c Werth.
4c die Yd. für feine bedruckte Lawns, helle u. dunkle Muster, in guten Längen, reguläre 7c Werthe.

**Droguen**
16c, 14c, 15c, 32c

**Gardinen** — 10c
**Spitzen** — 2c
**Cambric** — 6c
**Strümpfe** — 10c
**Coats** — $1.48
**Stuhl-Sitze** — 3c
**Handtücher** — 7¾c
**Strümpfe** — 10c
**Skirts** — $3.48
**Obst-Teller** — 5c
**Oxfords** — $1
**Unterzeug** — 35c
**Hosen** — 75c
**Wasch-Klammern** — 3c
**Zucker-Bowlen** — 9c
**Schuhe** — $1
**Unterzeug** — 5c
**Anzüge** — $1.98
**Töpfen** — 19c

**Groceries für Freitag**

**Liköre**
Von 8:30 bis 11:30 Uhr Vormittags. Kümmel (Aug. Schimmel—per Flasche... oder Gilde Whiskey oder Calif. Brandy, $3 Werth, Gallone... $1.69
Von 1 bis 5 Uhr Nachmittags. Kentucky Welcome Whiskey, die Quartflasche zu... 49c. California Port, die Gallone 49c

Fancy samenlose Sultana Rosinen, das Pfund zu... 9c
Gold Medal Rolled Oats... 23c
Fancy Aprikosen oder gedörrte Pfirsiche, das Pfund... 14c
Feiner granulirter Zucker, 7 Pfund... 37c
Wieboldt's Best XXXX Mehl, ½ Faß $3.25 — ¼ Faß $1.65; ⅛ Faß... 85c
Beste Parlor-Streichhölzer... 15c
Fairbank's Gold Dust... 11c
Wieboldt's Family oder Amber Seife, 5 Stücke... 19c
„Clover Leaf" Imitation Fruit Jelly— per Eimer... 19c
Frisch gerösteter Kaffee— das Pfund zu... 11½c
Extra fancy Peaberry Kaffee... 16c
Nabisco Sugar Wafers... 17c
Carrier Brand fancy Pink Salmon, 2 Büchsen... 17c
Meadow Hill Butter — die beste— Pfund... 28c
Frisch gelegte Eier, ausgesuchte große, per Dutzend... 23c

**Zigarren**
Erie Hope Zigarren... 25c
Yankee Girl Kautabak — 40c Packet zu... 23c
Solo Zigarren, gemacht aus Abfällen von 5c Zigarren, $1 Werth, Kiste (50) zu... 49c
W. S. C. Canaster Cigar Clippings oder polnischer Schnupftabak— 40c Wth., Pfd... 24c

## Lokalbericht.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Albert Haentze kauft den Rest des Eigenthums von S. E. Groß.

Albert Haentze, Mitglied des Hauses Haentze & Wheeler, hat einen Baugrund von 249 Baustellen, einen Theil der sog. S. E. Groß Boulevard Addition, begrenzt von N. 40. Ave., Avondale und Hamlin Ave. und Addison Str., gekauft. Die ganze „Addition" umfaßte ursprünglich sieben Gevierte, und Haentze & Wheeler begannen vor mehr als einem Jahre, sie aufzukaufen. Das jetzt erworbene Stück war der Rest davon. Der Kaufpreis wurde nicht genannt, doch hat Herr Haentze H. H. Walker einen „Trust Deed" für $57,714 auf 3 Jahre zu 5 Prozent gegeben. Die Subdivision soll unter einem anderen Namen auf den Markt kommen.

John W. Gary hat der McNaughton Company, der Besitzerin des Windermere Hotelgebäudes, den Windermere-Annex an 56. Straße, 150 Fuß westlich von Cornell Ave., für $25,000 übertragen. Das Grundstück hat 50 bei 164 Fuß, Südfront; das Gebäude ist dreistöckig.

Auf das Eigenthum an der Nordostecke von Market und Quincy Str., 40 bei 74 Fuß, mit dem neuen, an die „Dry Goods Reporter" Company verpachteten Gebäude sind $130,000 auf 10 Jahre zu 4 Prozent geliehen worden.

John B. Watson von Montague, Mich., hat an Lizzie W. Sullivan von Chicago das Apartmentgebäude 5819—21 Prairie Ave., 44 bei 161 Fuß, mit $13,500 belastet, verkauft.

Otto Diederichs hat von Martin H. Serum das Eigenthum in Roscoe Str., 432 Fuß westlich von Evanston Ave., 50 bei 132 Fuß, Nordfront, mit Miethshaus, für $24,000 verkauft.

Julius Frank hat auf sein neues dreistöckiges Apartmentgebäude 1832—38 Wrightwood Ave., $30,000 zu 5 Prozent von der Ohrman Mortgage Co. geliehen.

Die Chicago Title & Trust Co. hat als Trustee von Robert F. Goodman das Eigenthum in Michigan Boulevard, 213 Fuß nördlich von 24. Straße, 19 bei 193 Fuß, Ostfront, übernommen.

Albert S. Gage, Präsident der Wellington Hotel Company, hat der United Cigar Stores Company den Eckladen im Wellington Hotel auf 6 Jahre für $30,000 vermiethet.

Hirsch, Wickwire & Co. haben an Charles Tennes den Eckladen im neuen Hirsch-Wickwire-Gebäude, Nordostecke Van Buren und Franklin Str., auf 5 Jahre für $20,000 vermiethet.

Die Papierhändler Thomas Bros. wollen an Sangamon Str., zwischen Lake und Fulton Str., auf 107 bei 120 Fuß Grund, ein Geschäftsgebäude für $50,000 errichten.

F. L. Nelson beabsichtigt an der Südostecke von Lawrence und Hermitage Ave. auf 102 bei 45 Fuß Grund fünf einstöckige Läden zu bauen.

### Wenig Erfolg.

Die Bemühungen der Staatsschiedsgerichtsbehörde im Leihstallkutscher-Ausstand.

Die Staatsschiedsgerichtsbehörde versucht heute von Neuem, obwohl sie bislang wenig Entgegenkommen gefunden hat, zwischen den Leihstallbesitzern und deren streikenden Kutschern zu vermitteln; beide Parteien treten für direkte Unterhandlungen ein, wollen jedoch, sollte eine Zusammenkunft von Vertretern zu Stande kommen, die Mitglieder jener Behörde einladen. Inzwischen finden die Leichenbegängnisse unter Zuhilfenahme von Nichtgewerkschaftskutschern statt. Diese werden auf den Fahrten nach Kirchen und Friedhöfen nicht belästigt.

Wie der Geschäftsagent Gibbons heute einem Vertreter der „Abendpost" erklärte, ist der Gewerkschaft von den Leihstallbesitzern noch kein Vorschlag hinsichtlich einer weiteren Besprechung zugegangen, und ehe dies geschehen ist, werde die Gewerkschaft auch den Vorschlägen der Schiedsgerichtsbehörde nicht näher treten.

Die Eishändler und die Eisfahrer haben sich gestern Abend im Sherman Hause verständigt. Die Fahrer erhalten von jetzt an $80 Monatslohn.

Die Theilnehmer an der Versammlung von Schiedsgerichtsbehörden der an die Binnenseen stoßenden Staaten, welche in dem Seeleute-Ausstand vermitteln wollen, werden am 18. Mai in Detroit wieder zusammentreten, und die drei Mitglieder der Illinoiser Behörde werden inzwischen hier versuchen, Verhandlungen zwischen der Lake Seaman's Union und der Lake Carriers' Association in die Wege zu leiten.

— Nichts unmöglich. — Fräulein (zum Heirathsvermittler): „Einen Dragonerleutnant können Sie mir wohl nicht verschaffen?" — „Aber selbstverständlich; und wenn es für Ihre Urgroßmutter sein müßte!"

— Instruktion. — Student (der eben eine neue Bude gemiethet hat, zu der neuen Wirthin): Kucken Sie mich aber auch ganz genau an, damit Sie, wenn ich hier morgen früh von einem Dienstmann abgegeben werde, mich auch annehmen!

### Fürstliche Gaben.

Das theologische Seminar und die Stadt Gary die Empfänger.

Zwei Stiftungen von je $100,000, die eine von Dr. D. K. Pearsons von Hinsdale für das Chicagoer theologische Seminar und die andere von E. H. Gary für die Stadt Gary und den Christlichen Jünglingsverein, wurden gestern bekannt gemacht. Die Ankündigung von Dr. Pearsons' Gabe in der Jahresversammlung der Seminarbehörde an Ashland und Washington Boulevard kam unerwartet; es sind keine Bedingungen mit dem Geschenk verknüpft, die Behörde kann es nach Gutdünken zum Besten des Seminars verwenden. Dr. Pearsons hat das Seminar schon zweimal zuvor unterstützt, vor 35 Jahren mit $50,000 und im Jahre 1893 mit $185,000.

Von Beamten der United States Steel Corporation wurde angekündigt, daß E. H. Gary, der Vorsitzer des Vollzugsausschusses, der ihm zu Ehren genannten Stadt $100,000 für den Bau eines zum Gebrauch des Christlichen Jünglingsvereins bestimmten Gebäudes schenken wolle. Das Baugrundstück soll am kommenden Samstag ausgesucht werden.

### Der Norduser-Kanal.

Die Arbeit schreitet rüstig fort. — Verschönerungspläne.

Die Arbeiten am Norduser-Kanal, der vom Seeufer in Wilmette nach dem Fangkanal an Lawrence Avenue und dem Nordarm des Chicagoflusses gegraben wird, sind jetzt bis in die Nähe der Central Str.-Brücke in Evanston vorgeschritten. Die Arbeit, welche raschen Fortgang nimmt, wurde im April 1908 begonnen und soll Ende nächsten Jahres fertig werden. Es ist die Absicht der Abwasserbehörde, dem Kanal durch Einfassung mit Rasen und Anlage schöner Brücken ein gefälliges Aussehen zu geben und ihn verlockend für Bootfahrer zu machen. P. J. Dunne und Andere überwachen die Arbeiten als Vertreter der Behörde.

### Radtke's Buffet und Restaurant.

Das im Hause Nr. 810—818 Süd Desplaines Ave. gelegene Lokal des Hrn. Radtke erfreut sich von Tag zu Tag größerer Beliebtheit. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Besitzer seiner vorzüglichen deutschen Küche, welcher seine Frau in eigener Person vorsteht. Damit seine Gäste sich nicht langweilen, werden jeden Samstag und Sonntag Konzerte abgehalten. Für die nächste Zeit ist Herrn Kreut's ausgezeichnetes deutsch-englisches Vaudeville Ensemble engagirt, bestehend aus der deutschen Chansonette Rossie, der englischen Sängerin Elliott, dem vorzüglichen deutschen Komiker Kreut, sowie dem beliebten Pianisten Heinrici, so daß man fröhliche Stunden verleben kann.

## Ueberfluthung.

Sie wurde durch eine beschädigte Hauptleitungsröhre verursacht.

### Unfreiwilliges Bad.

Da das Wasser sich unter einem Tunnel sammelte, blieben die Keller der benachbarten Gebäude verschont. — Ende mit Schrecken. — Glimpflich verlaufen.

Als Angestellte der Bates & Rogers Company, die den Bau der Fortsetzung des Hochbahngeleises übernommen hat, heute Morgen an der Frankfort Straße einen Pfahl in die Erde trieben, zertrümmerte dieser die Hauptwasserleitungsröhre. Das freigewordene Wasser schoß 25 Fuß hoch in die Luft. Frank Helms, einer der Arbeiter, wurde von dem Wasserstrahl umgeworfen. Er war pudelnaß geworden, aber ohne Leibesschaden davongekommen.

Das Wasser floß auf dem Straßenpflaster unter den Sangamon Str.-Viadukt, wo es sich bald vier Fuß tief aufstaute. Die Polizei benachrichtigte unverzüglich die städtische Abtheilung für Ausdehnung des Röhrennetzes der Wasserleitung. Die Behörde sandte eine Abtheilung Arbeiter, von der dann auch der Schaden ausgebessert wurde.

Nur dem Umstande, daß das Wasser unter dem Viadukt eine tieferliegende Sammelstelle fand, ist es zu danken, daß nicht die Erdgeschosse der benachbarten Fabriken überfluthet und vielleicht erheblicher Schaden angerichtet wurde.

Vom Dampfroß erfaßt.

Fred Anderson und John A. Thoresen, zwei der in Evanston mit Hochlegung der Geleise der Chicago & Northwestern-Bahn beschäftigten Arbeiter, traten gestern in den Pfad eines Zuges. Anderson wurde überfahren und auf der Stelle getödtet; sein Genosse erlitt einen Schädelbruch. Er ringt zur Zeit im Hospital zu Evanston mit dem Tode.

Auf der Superior Str.-Kreuzung wurde gestern Abend der Arbeiter Stephan Elischer, Nr. 556 W. Erie Str., von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn erfaßt und unter den Rädern zermalmt.

Im Eifer des Spiels.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 934 W. Harrison Str. lief gestern Abend der siebenjährige Clarence Birdseye im Eifer des Spiels in den Pfad einer westlich fahrenden Elektrischen. Er wurde über den Haufen gefahren und erlitt einen Schädelbruch. Im American-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute früh gestorben.

Zwei Schwestern verunglückt.

Der 24jährigen Pearl Bushnell, Nr. 6320 Yale Ave., ging gestern Abend, als sie sich nach einer Spazierfahrt, die sie mit ihrer um zwei Jahre jüngeren Schwester Louise unternommen hatte, auf dem Heimwege befand, das durch einen heranbrausenden Hochbahnzug erschreckte Pferd durch. Sie bemühte sich vergeblich, es zu zügeln. Als ein Wagenführer von seinem Gefährte aus dem Gaul in die Zügel fallen wollte, sprang das Thier zur Seite. Das Wägelchen flog gegen eine Laternenstange und ging in Trümmer. Die beiden Schwestern sausten aufs Pflaster und trugen schwere Verletzungen davon. Im Südseite-Hospital, wo sie Aufnahme fanden, wurde festgestellt, daß Frl. Pearl einen Nasenbein- und Armbruch, sowie arge Brauschen, ihre Schwester aber außer Brauschen auch innerlich Verletzungen erlitten hat. Frl. Pearls Zustand wird für bedenklich gehalten; Frl. Louise wird voraussichtlich genesen.

Das Pferd war weiter gestürmt. Es wurde aber, ehe es weiteres Unheil hatte anrichten können, von einem Straßengänger eingefangen.

Nur leicht verletzt.

Frau B. S. Cany wurde heute Morgen an Jackson Blvd. und Wabash Ave. von einem der Herne-Mardin Motor Company, Nr. 1428 Michigan Ave., gehörigen Kraftwagen über den Haufen gefahren, aber nur leicht verletzt. Sie befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 7044 Prairie Ave., in ärztlicher Behandlung.

Der Wagenführer Lester E. Mardin, Mitinhaber der vorerwähnten Firma, betheuerte, daß er den Unfall nicht verhüten konnte, da Frau Cany augenscheinlich in Verwirrung gerathen und in den Pfad des Wagens gerathen sei. Von seiner Verhaftung wurde Abstand genommen.

**Prof. Mueller**

spricht über Taubheit und Ohrensausen.

Der deutsche Arzt und Gelehrte Professor Mueller, der sein Hauptquartier im Garnet Laboratorium aufgeschlagen, sagte, als er während der Konvention konsultirt wurde in Bezug auf seine Behandlung für katarrhalische Taubheit und Ohrensausen, daß er seinen Ruf für die Heilung dieser Leiden hauptsächlich durch Anwendung folgenden Rezepts erlangte:

Kauft von Eurem Apotheker:
1 Unze Fluid Extrakt Queen of the Meadow;
1 Unze Aura-Candra Compound;
4 Unzen Simple Syrup.

Mischt das Queen of the Meadow und den Simple Syrup zusammen, nehmt dies zu Hause und laßt es zwei Stunden stehen, dann fügt das Aura-Candra Compound hinzu. Schüttelt es gut und nehmt einen Theelöffel voll vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Auf die Ohren wendet Morgens und Abends Mavinalla Compound an.

Er behauptet, daß obiges Rezept die schlimmsten Fälle von Taubheit und Ohrensausen heilt.

Wenn Euer Apotheker dieses Rezept nicht herstellen kann, könnt Ihr es bei den folgenden Apothekern erhalten:
The Public Drug Co., 150 State Str.
Buck & Rayners, Ecke State und Madison Straße.
Buck & Rayners Branch, Ecke LaSalle und Madison Straße.
Consumers Drug Co., Ecke State und Randolph Str.

**Rothschild & Company**
"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE AND VAN BUREN STS.

**Aufsehenerregender Freitag-Verkauf von Suits und Kleider**

Hübsche Lingerie Prinzeß Kleider, zehn zierliche Schöpfungen aus weichem Mull, Weiß, Pink oder Hellblau, Lavender oder Salmon, kunstvoll garnirte Waists mit feinen Valenciennes Spitzen oder mit Stickerei, volle Skirts in Flounce Effekten, mit Spitzen garnirt, Tucks oder Folds, 7.50 werth, 3.98

Schneidergemachte Suits (wie im Bild), einfach geschneiderte oder fancy kragenlose Modelle, in blau oder schwarz gestreiften Panamas und grauen Mischungen, Coats mit Atlas gefüttert, Skirts im Flare-Modell, garnirt um zum Coat zu passen, $15 Werth, 8.95

Kleidsame Walking Skirts, Panamas oder Novelty gewobene Worsteds, in unsichtbaren Satin gestreiften Plaid Effekten; neue plaited Seiten-Effekte, fancy tucked, Panel Front, alle Längen, $7 und $8 Werthe, zu 4.98

Jumper Lawn Kleider, wie Abbildung, karrirte Lawns in Schwarz, Braun oder Blau, breiter Spitzen-Einsatz und breite Tucks, Skirt ist voll plaited, garnirt am ganzen Untertheil mit breitem Self Fold, zu 1.25

Seidene Prinzeß Kleider, 200 davon, viele kleidsame Facons aus gestreifter Taffeta Seide, Messaline und Foulards, mit schön zusammengesetzten Spitzen Yokes und Aermel und Kragen, zusammengezogen oder tucked über den Schultern und mit Kombination langen Sashes an der Waist herabhängend; hübsche einfache anliegende Skirts, alle modisch und in den meist begehrten Farben für den Straßen- und Abendgebrauch, $15 und $18 Werthe, zu 10.75

Geschneiderte farbige Waists, Madras und franz. Percales, breite tucked Fronts, tucked Rücken, mit gebügelten Kragen und Manschetten; ebenso Hunderte von weißen Lawn Waists, mit Stickerei-Front, lange oder kurze Aermel, $1 Werthe, zu 69c

Rubberized Coats, volle Länge (wie Bild), in Blau, Schwarz oder Grün, Automobile Turnover-Kragen, voller lose passender Rücken, doppelbrüstige Front garnirt mit Strappings und Knöpfen, reguläre $10 Werthe, speziell für diesen Verkauf zu 6.98

**Rug-Bargains**
Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, Sanford's beste Sorte, eng gewebter Theil, reiche orientalische oder Blumen-Entwürfe, $19 Werth, 13.75
Brussels Rugs, 8¼ bei 10½ Fuß, alles neue, perfekte Waare, neueste Entwürfe und Farben, unter $15 werth, für Freitag 9.98

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, J. & W. Dimick's schwere Sorte, 19.75
Kashmir Rugs, 6 bei 9 Fuß, 5.98
Penn Kunst Rugs, 9 bei 12 Fuß, 2.98
Wilton Velvet Carpet, High Pile Qualität, Yard, 79c

**Unvergleichliche Preise in Knaben-Kleidern**
Russische Anzüge, Alter 2½ bis 8 Jahren, reinwoll. Crashes u. tropische Worsteds, prachtvoll gemacht und besetzt, Matrosen- und Kimono-Kragen, 1.65
2-Stück Knaben-Anzüge, gerade od. Knicker-Hosen, helle od. dunkle Farben, stark, dauerhaft, gut gemacht und besetzt, Größen 7—16, 2.45

Zwei Stücke Knaben-Anzüge, reinwollene hübsche Mischungen, sehr modern, 7—17 J., 3.85
Knaben-Reefers, in Coverts, Golf Reds oder fancy Mischungen, Gr. 2½ bis 8 J., zu 2.85
Knaben-Blusen, gebügelt oder ungebügelt, Farben, keine Bluse in der Partie weniger als 25c werth, zu 15c. Overalls für Knaben, 25c werth, zu 15c. 50c Rompers f. Knaben, Gr. 1—8 J., 39c

### Ehrung von Albert E. Ebert.

Dem verstorbenen deutschen Apotheker-Veteranen ist ein Denkmal gestiftet worden.

Kurz nach dem Ableben von Herrn E. Ebert, einem der Pioniere unter den Apothekern der Stadt am 22. November 1906, hatte die Chicago Veteran Druggists' Association $500 für ein Grabdenkmal für Herrn Ebert gestiftet, der sich in den letzten Jahren seines Lebens namentlich mit der Ausarbeitung der Geschichte des Apothekereibetriebes in Chicago und des Lebens der Pioniere in jenem Beruf befaßt hatte. Mitglieder des Nationalverbandes der Apotheker und Freunde des Verstorbenen im Droguengeschäft hatten ebenfalls Beiträge gestiftet, so daß schließlich der Fonds nahezu tausend Dollars betrug. Man entschloß sich, zu dem Denkmal einen großen Felsblock zu verwenden und an diesem eine Bronzetafel mit passender Inschrift anzubringen. Am Freitag, 21. Mai, dem elften Jahrestage der Gründung des Vereins der Veteran Druggists' Association, wird nun dieses Denkmal auf dem Grabe des Herrn Ebert auf dem Friedhof Graceland enthüllt werden, und zur Theilnahme an der Feier sind nicht nur die Berufsgenossen, sondern auch alle Freunde des Verstorbenen eingeladen. Der Verwaltungsrath der United States Pharmacopoeial Convention, deren Mitglied Herr Ebert war, hat seine Betheiligung zugesagt. Nach der Uebergabe des Denkmals an die Vertreter von Eberts Nachlaß, Thos. N. Jamieson und C. S. N. Hallberg, werden kurze Ansprachen gehalten werden von Präsident Oskar Oldberg von der American Pharmaceutical Association, Dr. Henry M. Whelpley, St. Louis, J. E. Huber, Peoria, Präsident des staatlichen Apothekerverbandes; Prof. Joseph P. Remington vom Philadelphia College of Pharmacey; Jas. H. Beal, Pittsburg, und Wilhelm Bodemann, dem neuen Geschichtsschreiber des hiesigen Vereins der Apotheker-Veteranen. Ein Frühstück zu Ehren der auswärtigen Theilnehmer wird der Feier vorangehen und ein Essen, Abends um 6 Uhr, ihr folgen. Zu letzterem sind ebenfalls die Freunde des Herrn Ebert eingeladen.

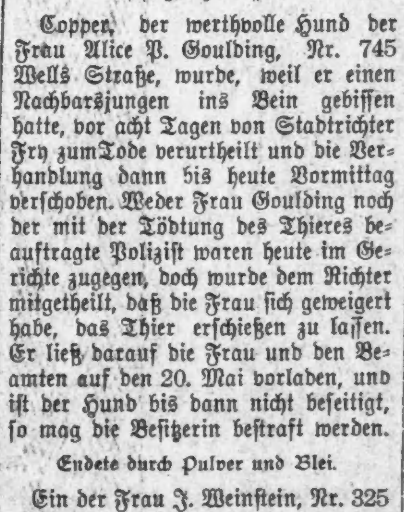
### Das Leben des Hundes.

Besitzerin weigert sich, das Thier erschießen zu lassen.

Copper, der werthvolle Hund der Frau Alice P. Goulding, Nr. 745 Wells Straße, wurde, weil er einen Nachbarsjungen ins Bein gebissen hatte, vor acht Tagen von Stadtrichter Fry zum Tode verurtheilt und die Verhandlung dann bis heute Vormittag verschoben. Weder Frau Goulding noch die mit der Tödtung des Thieres beauftragte Polizist waren heute im Gerichte zugegen, doch wurde dem Richter mitgetheilt, daß die Frau sich geweigert habe, das Thier erschießen zu lassen. Er ließ darauf die Frau und den Beamten auf den 20. Mai vorladen, und ist der Hund bis dann nicht beseitigt, so mag die Besitzerin bestraft werden.

Endete durch Pulver und Blei.

Ein der Frau J. Weinstein, Nr. 325 Clark Str., gehöriger Hund zeigte heute früh Spuren von Tollwuth. Seine Herrin, nach der er mehrmals geschnappt hatte, zerrte ihn an einem Strick nach der hinter dem Hause gelegenen Gasse und band ihn an einen Zaunpfahl an. Dann benachrichtigte sie die Polizei. Polizist Fitzsimmons wurde mit der Hinrichtung des Thieres betraut. Als er den ersten Schuß abgab, riß der Hund sich los und stürmte davon. Erst nach aufregender Jagd gelang es dem Häscher, ihn an State und Harrison Str. zur Strecke zu bringen.



$8, $10 und $12 Hüte, $5
Alle unsere $8, $10 und $12 garnirten Hüte, speziell in unserem Basement, Eure Auswahl, $5.
The Chicago Feather Co
Putzwaaren
171-173 State Strasse

### Die Drehbrücken.

In Schiffahrts- und Geschäftskreisen wird ihre Beseitigung gefordert.

Vertreter von Kreisen, die an der Flußschiffahrt interessirt sind, legten heute Major Rees, dem Chef-Ingenieur des Seen-Departements, die gegen die Indiana Str.-Brücke in ihrer jetzigen Gestalt erhobenen Einwände vor. Die Akten in der Angelegenheit werden dem Kriegsminister zur Entscheidung unterbreitet werden. C. L. Dering, der Vorsitzer des Schiffahrts-Ausschusses der Association of Commerce, legte dar, daß die Drehbrücken ein Hinderniß für die Schifffahrt bilden und daß die Stadt gezwungen werden sollte, die erforderlichen Veränderungen sobald wie möglich vorzunehmen. Der städtische Brücken-Ingenieur Pihlfeld übermittelte eine Zuschrift des Arbeitskommissärs Hanberg, in welcher ausgeführt wird, daß die Zeit gegenwärtig aus Mangel an Geld außer Stande sei, derartige Veränderungen zu machen, obwohl sie deren Nothwendigkeit anerkennen. Auch Vertreter der Schifffahrt waren zugegen und überreichten Major Rees schriftliche Darlegungen. W. L. Johnson erklärte ebenfalls die Drehbrücken für Hindernisse der Schiffahrt und forderte ihre Beseitigung, besonders da sie für größere Fahrzeuge auch eine Gefahr bildeten.

Unlängst fand vor Major Rees eine ähnliche Verhandlung, die Lake Str.-Brücke betreffend, statt, es ist aber noch keine Entscheidung von Washington aus erfolgt.

### Schraube locker.

Die Geister hatten ihm befohlen, Selbstmord zu begehen.

Auf der Van Buren Str.-Brücke stieß heute früh Polizist Wm. Considine auf einen barhäuptigen, etwa 50jährigen Mann, der, über das Geländer gelehnt, in das Wasser starrte. Als der Polizist ihn zur Rede stellte, erklärte er, die Geister hätten ihm befohlen, Selbstmord zu begehen. Er wurde in Schutzhaft genommen. In der Wache an Desplaines Straße gab er an, Fred. Croß zu heißen. Er wohne Nr. 111 North Ave., Aurora, Ill., und sei gestern Abend aus einer Heilanstalt an W. Harrison und Ashland Ave. entwichen.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Die kleinen Würste. — Herr (im Alpenhotel): „Hoffentlich ist keine Trichine drin?" — „Seien Sie unbesorgt.... wo hätt' denn die Platz?"

# CARSON PIRIE SCOTT & Co
**BASEMENT**

**Ein großer Verkauf von Damen- und Mädchen-**

## Geschneiderten Suits

**$9.75** Zwei Preise **$12.75**

Ein ganz ungewöhnlicher Einkauf von 500 Suits zu einem Drittel bis zur Hälfte unter dem regulären Verkaufspreis, bestimmt die größte gelderſparende Gelegenheit der Saison zu werden. Eingeschlossen ſind Muſter-Partien, kleine Partien und vollſtändige Aſſortiments der beliebteſten Modelle der Saiſon—einfach geschneiderte und beſetzte Entwürfe, Satin und Tafetta gefütterte Coats. Das Material iſt einfach und fancy gewobener Serge, Kammgarn, Satin geſtreiftes Tuch und Sommerſtoffe, in lohfarbig, grau, Reseda, Roſe, Copenhagen, Peach, Navy und ſchwarz; ebenfalls weißer Serge in Haarſtreifen. Eine große Varität zur Auswahl.

**Der Verkauf beginnt am Freitag Morgen**

## Ein-Stück Hauskleider: Ein Verkauf zu $1

Wir bringen hier die Abbildung von zwei Facons in 1-Piece Haus-Kleidern für Damen, und es ſind dies ohne Zweifel die beſten Kleider, welche zu einem ſolch niedrigen Preiſe gekauft werden können. Sie ſind außerordentlich hübſch, und ſind tadellos paſſend. Alle Falten am Rock ſind erhaben, in einer großen Auswahl von Farben und Muſtern in ausgezeichnetem, waſchbarem Stoff. Ein Werth, welcher unzweifelhaft großes Intereſſe hervorrufen wird und ſollte zu dem quotirten Preiſe von per Stück ........ **$1.00**

## Dressing Sacques zu 38c

Wir bringen hier die Abbildung eines hübſchen Dreſſing Sacque in hübſchem gemuſtertem Lawn, Gürtel an der Waiſt. Ein Bargain, welcher nicht überſehen werden ſollte, zu dieſem bedeutend herabgeſetzten Preiſe. Das Stück zu **38c.**

## 2,000 Nachtkleider, 58c: Jährlicher Mai-Verkauf

Große Sendungen wurden täglich hinzugefügt, daher iſt unſer Aſſortiment jetzt eben ſo vollſtändig wie am erſten Tage unſeres jährlichen Mai-Verkaufes. Nicht allein iſt das Lager ausgeſtattet mit neueſten Ideen, ſondern jedes Kleidungsſtück repräſentirt einen Werth, welcher ſpäter nicht mehr erlangt werden kann.

**58c** Nachtkleider — Die Stoffe, Facons, Arbeit, Längen, Breiten und der Beſatz derſelben, werden von einſichtigen Käufern ſofort anerkannt werden als Kleidungsſtücke, welche ſtets zu einem bedeutend höheren Preiſe verkauft wurden. Das Aſſortiment iſt ein durchaus unbeſchränktes. Wir bringen hier die Abbildung von nur fünf Facons dieſer Nacht-Kleider. **58c**

## Ein großer Verkauf von ungarnirten Hüten zu 85c

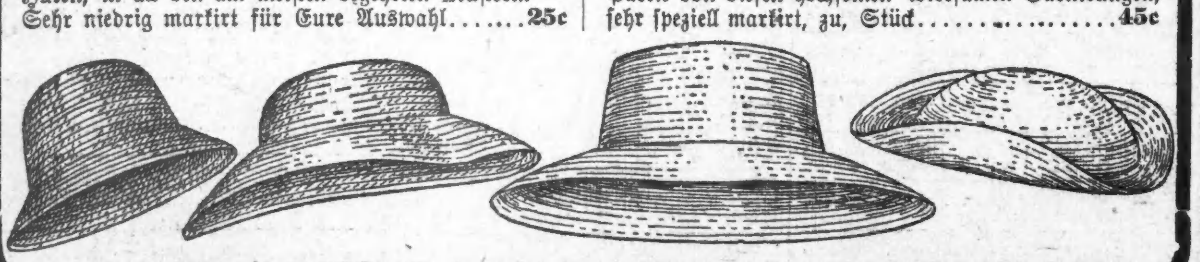
**Der gewöhnliche Preis iſt doppelt—Eine große Reichhaltigkeit zur Auswahl**

Ein Einkauf beſtehend aus fünfzig Dutzend feinen ſchwarzen und gebrannten Schattirungen Chip Hüte in zwanzig modiſchen Formen; dreißig Dutzend Patent Milan Hüte in Schwarz, Weiß und Gebrannt, in acht Formen, und ebenſo eine Quantität von Haar und ſortirten rauhen Braid Hüten in Schwarz und Naturfarbe — in einer großen Auswahl von Formen.

Hüte, welche unter gewöhnlichen Umſtänden für $1.45 bis $2.75 verkauft werden, in den neueſten und hübſcheſten Formen dieſer Saiſon werden offerirt zu einem niedrigen Preiſe für Eure Auswahl ........ **85c**

300 Dutzend hübſche Blumen zum Garniren von Hüten, in all den am meiſten begehrten Muſtern. — Sehr niedrig markirt für Eure Auswahl ........ **25c**

Fancy Federn, Flügel und Quills, eine Muſter-Partie von dieſen hochfeinen wirkſamen Garnirungen, ſehr ſpeziell markirt, zu, Stück ........ **45c**




## Lokalbericht.

### Wieder verschoben.

**Fehler entdeckt in der Vorladung neuer Geschworenenkandidaten.**

**Der Gewerkschaftführer-Prozeß.**

**Der junge Geo. Vogel des Todtſchlags ſchuldig erklärt und der Milde des Richters empfohlen.—Die Empfehlung hebt angeblich Geſchworenenſpruch auf.**

Ein Irrthum in der Vorladung von hundert neuen Geſchworenenkandidaten in dem Prozeß von Martin B. („Skinny") Madden, Präſidenten des Baugewerkſchaftsrathes, M. J. Boyle und Fred. A. Pouchot, ſeinen angeblichen Mitverſchwörern zur Erpreſſung von Geld, wurde heute vor Eröffnung der Verhandlung von Staatsanwalt Wayman entdeckt und zog eine abermalige Verſchleppung der Auswahl der Geſchworenen, bis morgen früh, nach ſich. Dieſe Arbeit dürfte leicht ebenſo lange dauern, wie in dem Prozeß von Cornelius P. Shea, infolge des Fuhrleute-Ausſtandes vor einigen Jahren, nämlich einen vollen Monat. Die bereits ausgewählten fünf Geſchworenen bleiben im Dienſt, da ſie unter den tauſend Kandidaten für den regelmäßigen Geſchworenendienſt im Maitermin des Gerichtes ausgewählt wurden.

Sobald der Staatsanwalt den Irrthum bemerkt hatte, machte er Richter McSurely darauf aufmerkſam und hatte mit dieſem und dem Vertheidiger der Angeklagten, Brady, im Zimmer des Richters eine Beſprechung. Als dieſe beendigt worden war, erklärte der Staatsanwalt öffentlich, daß das Verfahren bei der Vorladung der Geſchworenen-Kandidaten ungeſetzlich war, indem aus der regelmäßigen Liſte der Geſchworenen für den Maitermin die Vorgeladenen ausgewählt worden ſeien, während eine beſondere Ausloſung hätte ſtattfinden ſollen.

Daher erſuche er den Richter, den Geſchichtsſchreiber, den übrigens kein Vorwurf treffe, anzuweiſen, durch die Geſchworenen-Kommiſſäre hundert Kandidaten für den Jurydienſt ausloſen und auf morgen früh vorladen zu laſſen. Der Richter ſtimmte ihm bei und fügte hinzu, daß die Vorladungen nach einer alten Gerichtsgepflogenheit ergangen ſeien, dieſe aber nicht geſetzlich ſei. Infolge deſſen wurden die bereits wartenden Kandidaten entlaſſen, auch der über Nacht zurückgehaltene Fred Ollerich, weil er über Unwohlſein klagte.

Der Richter hat der Vertheidigung auch das Recht der Beanſtandung von Geſchworenen-Kandidaten ohne Angabe von Gründen, welches ihr bis zu einer beſtimmten Zahl zuſteht und wovon ſie in 18 Fällen bereits Gebrauch gemacht hatte, in vollem Umfange wieder zugebilligt.

**Geo. Vogel des Todtſchlags überführt.**

Der 25jährige Geo. Vogel wurde heute von den Geſchworenen in Richter Kerſtens Gerichtsſaal des Todtſchlags ſchuldig erklärt, aber mit den Worten: „Wir, die Geſchworenen, empfehlen, daß dem Angeklagten weitgehende Milde erwieſen werde", der Gnade des Richters anheimgeſtellt. Der Vertheidiger nimmt daran Anſtoß und behauptet, der Satz mache das ganze Urtheil ungiltig. Er hat ſofort auf Neuverhandlung angetragen. Vogel hatte am 1. Juli 1906 im Streit über ein Billardſpiel in dem Billardſaal Nr. 5317 Halſted Straße den 22jährigen Frank Schiwa mit dem Billardſtock über den Kopf geſchlagen, angeblich in Nothwehr. Schiva war an der Verletzung geſtorben.

— Reitbahnblüthe. —Unteroffizier (zu einem abgeſtürzten Dragoner, der auf den Knieen vor ſeinem Pferde zu liegen gekommen): „Sie, Kanuſchke—Götzendienſt wird hier nicht getrieben!"

— Unverfroren. — Madame (die unvermuthet aus dem Theater heimkommt): „Wie, Anna, Ihr Bräutigam ſitzt im Speiſezimmer?" — Köchin: „Nur während des Eſſens, Madame!"

— Vor Gericht. — Richter (zum Vagabunden): Sie haben wohl noch nie eine Beſchäftigung gehabt? — Vagabund: O, bitt' ſchön, vier Monate hab' ich — Dienſtmann gelernt!

## Todesfälle.

Nachſtehend veröffentlichen wir die Namen der Deutſchen, über deren Tod dem Geſundheitsamt Meldung zuging:

Dahl, Samuel, 57 J., 801 40. Court.
Dahn, Mathew, 34 J., 1218 56. Str.
Heß, Wilhelmina, 14 J., 544 Weſt Diviſion Str.
Hodel, Frau Edna, 20 J., 314 Warſaw Ave.
Hohnberg, J. 54 J., 1742 N. Central Park Ave.
Klinke, Fritz, 50 J., 6648 Cottage Grove Ave.
Krumal, Ludwig, 32 J., 1028 Albany Ave.
Langoſch, Meta, 29 J., 150 Frankfort Str.
Levy, Babette, 88 J., Jüdiſches Altenheim.
Manger, John, 67 J., 460 Waſhburne Ave.
Matzner, Oscar, 32 J., 52 Sherman Str.
Mavjack, Gerhardt, 70 J., 136 Cortez Str.
Merkl, Anton, 60 J., 2026 Dobſon Ave.
Piper, William O., 3 J., 5742 Marſhfield Ave.
Rueſchau, Louiſe, 66 J., 49 Waveland Court.
Schnellberger, Hellcb, 3 J., 547 Weſt 29. Str.
Swigert, Dr. F., Cook County Irrenhaus.
Theiß, C. H., 26 J., 143 Dearborn Str.
Weidner, George, 64 J., 5023 Hermitage Ave.

## Scheidungsklagen

wurden angeſtrengt von:

Beulah gegen Franklin E. Shearer, Ehebruch; John P. gegen Phoebe Harris, Verlaſſen; Annie gegen Elmer E. Scott, Verlaſſen; Albert H. gegen Jean McQuilkin, grauſame Behandlung; Helene gegen Auguſt Schram, grauſame Behandlung; Tillie gegen Edward Eicks, Verlaſſen; Roſalind gegen Nathan B. Spingold, Ehebruch; Agatha gegen Anthony Suvranowicz, grauſame Behandlung; Leſter O. gegen Cora Payne, Verlaſſen; Fred. gegen Joſephine Purleſon, Bigamie; William S. gegen Elſie Arbogaſt, grauſame Behandlung; Ellen gegen William C. Churchill, grauſame Behandlung.

## Marktbericht.

Chicago, den 13. Mai 1909.

(Die Preiſe gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**

(Baarpreiſe.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.45; Nr. 3, roth, $1.30—$1.42; Nr. 2, hart, $1.28—$1.35; Nr. 3, hart, $1.24—$1.30.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.28—$1.30; Nr. 2, $1.26—$1.29; Nr. 3, $1.24—$1.28.

Mais, Nr. 2, 75—76c; Nr. 2, weiß 75c; Nr. 2, gelb, 75¾—76c; Nr. 3, 75—75¾c; Nr. 3, weiß, 75¾—76c; Nr. 3, gelb, 75½—76c; Nr. 4, 74—74½c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 59¼—59¾c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 58¼—59½c; Nr. 4, weiß, 54—58½c; Standard, 59—59½c.

Roggen, Nr. 2, 85c; Nr. 3, 78—82c; Nr. 4, 74—78c.

Gerſte, „Malting", 70—73c; „Mixing", 69—73c; „Screenings", 50—73c.

Mehl. Winter-Patents, $5.50—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minneſota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; beſondere Marken, $6.80—$6.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleiſen.) — Beſtes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2 $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; beſtes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleeſamen, „Caſh Lots", $7.25—$9.25.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $0.09½ |
| Headlight, 175 | 0.11½ |
| Cocene | 0.12 |
| Michigan Teſt | 0.11½ |
| Gaſolin | 0.13½ |
| Maſchinen-Gaſolin | 0.23 |
| Leinſamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.53 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.54 |
| Terpentin | 0.42½ |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgeſuchte Stiere — $6.20—$7.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.30—$6.20; mittlere bis ausgeſuchte Kühe, $3.60—$5.85; ſchwere Kälber, $4.00—$5.75; gute bis ausgeſuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, gute bis ausgeſuchte, $4.25—$5.65.

Schweine. Gute bis ausgeſuchte Pökelwaare, $7.25—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgeſuchte (zum Verſandt), $7.25—$7.35; gute bis ausgeſuchte Fleiſcherwaare, $7.30—$7.40; gute bis ausgeſuchte Ferkel, $6.20—$6.50; „Stags", $7.00—$7.40.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.85; „Shorn Ewes", $5.00—$6.25; „Yearlings", $5.75—$7.25; „Feeding Lambs", $6.75—$7.75.

**Molkerei-Produkte.**

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, das Pfund | | $0.25½ |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.23½ |
| Nr. 2, das Pfund | | 0.21½ |
| „Dairies", extra, das Pfund | | 0.24 |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.21 |
| „Ladles", das Pfund | | 0.19 |
| Packwaare, das Pfund | | 0.18 |
| **Eier—** | | |
| Friſche Waare ohne Abzug von Verluſt, per Dutzend (Kiſten zurückgeſandt) | | 0.19 |
| do., (Kiſten eingeſchloſſen) | | 0.19½ |
| „Firſts", das Dutzend | 0.19 | —0.21 |
| „Extras", das Dutzend | | 0.22½ |
| **Käſe—** | | |
| Rahmkäſe, „Twins", das Pfund | 0.13 | —0.14½ |
| „Young America", das Pfund | 0.13½ | —0.14 |
| „Daiſies", das Pfund | 0.13½ | —0.14 |
| Brick, das Pfund | 0.10 | —0.13½ |
| Schweizer, das Pfund | 0.13½ | —0.15 |
| Limburger, das Pfund | 0.10 | —0.13½ |

**Geflügel und Kalbfleiſch.**

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.15½ |
| „Springs", das Dutzend | 4.00 | —8.00 |
| Hähne, das Pfund | | 0.10 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.16 |
| Gänſe, das Pfund | | 0.08 |
| Enten, das Pfund | | 0.10 |
| **Geflügel (Eisſpeicher)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.15½ |
| Truthühner, das Pfund | 0.18 | —0.19 |
| Enten, das Pfund | 0.10 | —0.12 |
| Gänſe, das Pfund | 0.07 | —0.08 |
| **Kälber (geſchlachtet)—** | | |
| 50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 | —0.06½ |
| 60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06½ | —0.08 |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 | —0.09 |

**Gemüſe und friſches Obſt.**

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, der Buſhel | 0.75 | —2.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiſte | 2.00 | —2.50 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiſte | 2.00 | —3.00 |
| Bananen, Jumbo, das Bündel | | 1.45 |
| Ananas, die Kiſte | 1.50 | —2.75 |
| Kraut, die Kiſte | 1.50 | —1.75 |
| Gurken, das Dutzend | 0.50 | —1.15 |
| Kopfſalat, die Kiepe | 0.25 | —1.00 |
| Blattſalat, die Kiſte | | 0.30 |
| Spargeln, die Kiſte | 1.00 | —2.00 |
| Champignons, das Pfund | 0.25 | —0.75 |
| Rothe Rüben, der Sack | | 0.50 |
| Mohrrüben, der Sack | 1.00 | —1.25 |
| Zwiebeln, der Buſhel | 0.60 | —0.75 |
| Grüne Zwiebeln, die Kiſte | 0.25 | —0.60 |
| Grüne Erbſen, der Buſhel | 0.25 | —1.25 |
| Sellerie, die Kiſte | 1.50 | —3.00 |
| Rüben, die Kiſte | 0.40 | —0.50 |
| Meerrettig, das Bündchen | 0.60 | —0.75 |
| Rettige, die Kiſte | 0.50 | —0.75 |
| Brunnenkreſſe, das Dutzend Bündchen | 0.10 | —0.15 |
| Tomaten, die Kiſte | 1.50 | —2.00 |
| Pfefferſchoten, die Kiſte | 1.00 | —2.00 |
| Peterſilie, Dutzend Bündchen | 0.15 | —0.20 |
| Erdbeeren, 24 Pints | 1.25 | —1.50 |
| do., 24 Quarts | 1.50 | —2.75 |
| Kirſchen, Kalifornien, die Kiſte | | 2.50 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Buſhel | 0.25 | —1.00 |
| Wachsbohnen, die Kiſte | 0.25 | —1.25 |
| Trockene Bohnen, auserleſen | 2.55 | —2.60 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.10 | —2.15 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | 4.85 | —4.95 |
| Kartoffeln, Carladung, der Buſhel | 0.87 | —0.95 |
| do., neue, Florida, das Faß | 3.00 | —4.00 |

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berenice Ave., 216 F. öſtl. von Lincoln Ave., Nordfront, 25 bei 125, A. Uguel an Lena Raſchke, $1600.

Clark Str., 77 F. ſüdl. von Winona Str., Oſtfr., 50 bei 145, F. P. Schneider an John B. Carſon, $7000.

Fletcher Str., 275 F. öſtl. von Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125, P. O'Connor an Charles P. Metzler, $2500.

Hermitage Ave., 163 F. ſüdl. von Irving Park Blvd., Weſtfr., 25 bei 125, A. Ugel an Johanna Raſchke, $3000.

Leavitt Str., 146 F. ſüdl. von Byron Str., Weſtfront, 20 bei 124, B. Kuhlmann an Mathew A. Rink, $4000.

Rokeby Str., 232 F. ſüdl. von Addiſon Str., Oſtfront, 25 bei 124½, A. M. Dickinſon an Chriſtian Iverſon, $2000.

Wayne Ave., 49 F. ſüdl. von Berwyn Ave., Weſtfront, 99 bei 123, J. A. McDowell an James P. Hanſen, $4950.

Winthrop Ave., 250 F. nördl. von Roſemont Ave., Oſtfr., 50 bei 150, J. A. McDowell an Edith S. Fullerton, $3000.

Crescent Place, 228 F. öſtl. von Evanſton Ave., Südfr., 60 bei 168, Sam Brown Jr. an William E. Hall, $30,000.

Clark Str., Nordweſt-Ecke Sheffield Ave., Weſtfront, 152 bei 162, Haley Patterſon an Ben E. Fiſher, $32,000.

Glenlake Ave., 507 F. öſtl. von Southport Ave., Nordfr., 33 bei 124, Roy E. Knauer an Robert Schrumpf, $5900.

Kenmore Ave., Nordoſt-Ecke Lawrence Ave., Weſtfront, 150 bei 150, Truſt Deed, 5 Jahre, 5½%, Albert J. Borchardt an Auguſtus S. Peabody, $60,000.

Avers Ave., 178 F. ſüdl. von Cullom Ave., Oſtfront, 37½ bei 125, C. W. McDaurh an Emma Sill, $2155.

Bernard Ave., 233 F. ſüdl. von Wilſon Ave., Weſtfr., 37½ bei 125, A. H. Hill an Anton F. Hanſen, $4000.

Berteau Ave., Südoſt-Ecke N. 50. Court, Nordfr., 36 bei 131, C. Iverſon an John und Mary Burak, $4100.

Cortland Str., 88 F. öſtl. von Ridgeway Ave., Südfr., 25 bei 125, Abel Gent an Emilie Schooth, $3,360.

Dawſon Str., 191 F. nordöſtl. von Milwaukee Ave., Nordweſtfr., 25 bei 122, W. C. Hanſen an Ludwig Kuhn, $600.

## Heiraths-Lizenſen.

Folgende Heiraths-Lizenſen wurden in der Office des Countyclerks ausgeſtellt:

Guſtavus W. Wincher, Sarah A. Keag, 21, 18.
Harvey F. Baker, Anna M. Hanſon, 28, 22.
Carl H. Caſe, Elizabeth L. Strong, 24, 20.
Dick Hills, Grace A. Van Boardewyk, 21, 22.
Bernhard F. Loh, Barbara Schwab, 28, 32.
Cyril Langridge, Margaret O'Neill, 28, 20.
Ferdymanel Sarzſlawski, Anna Modika, 28, 19
Conrad Heimrath, Thereſia Schweinzer, 25, 25
Jeſſe G. Chapline, Anna J. Johnſon, 30, 22.
Everett E. Herron, Laura Potthoff, 22, 18.
William P. F. Priebe, Hulda B. Anderſon, 24, 27.
William Otto, Lottie Zenk, 28, 25.
William Knaak, Louiſe Krauſe, 31, 24.
Charles Pardo, Mary Beck, 23, 21.
B. Tomaszi'ewski, Maryanna Wilczinska, 27, 19.
Otto Dumke, Martha Jeske, 21, 18.
William Weidlich, Emma Horn, 25, 21.
Frank Petrih, Roſe Tekar, 25, 24.
George S. Wilſon, Alva Ray, 47, 32.
Nikolaj Hodena, Katarzyna Malasz, 29, 20.
Luigi Sariano, Silvia de Maliams, 33, 33.
John Peicenowsky, Anna Klemanovitz, 25, 20
Stefan Markovis, Thereſa Orth, 25, 21.
Henry Ballely, Helen Biendel, 24, 19.
John Palecek, Mary Slamecka, 29, 23.
Ignac Stybniak, Jozefa Bukowska, 24, 19.
William Quinlan, Florence Beck, 28, 24.
F. Serwatkiewicz, Agnes Zielenska, 28, 21.
Jozef Bolon, Mary Hupka, 21, 21.
John J. Turney, Mary Bresnahan, 34, 24.
Milton L. Reſer, Gladys Hutſon, 21, 22.
Frank Cerckwicki, Magdalena Wojtaſiak, 22, 19
Arthur Behland, Sophie Lindig, 24, 24.
Edward Ellenot, Alice Vogel, 19, 18.
Frank Hubrych, Wiktorya Kowalewska, 33, 30.
Harry Dunning, Ellen Larſon, 21, 19.
Frank Bartſch, Mary Ferans, 28, 25.
Martin Koziar, Maggie Kolodzieg, 23, 18.
Joſeph Engeln, Fredericka John, 45, 47.
David Criſt, Laura Eby, 39, 31.
Fred Flory, Mamie Reynolds, 25, 28.
Simon Heitzberg, Anna Cunningham, 24, 23.
William Smith, Roſe Jonas, 21, 19.
Elias Koſiw, Anna Baron, 26, 21.
William Broß, Minnie Takall, 32, 22.
Hermann Marx, Emma Kriente, 34, 25.
George Fairweather, Nellie Dieter, 25, 25.
Frank Fulford, Albertine Schroeder, 45, 23.
Joſeph Kuzzin, Mary Lukewichuta, 24, 20.
Marco Corri, Apolonia Rigoul, 29, 26.
Jan Seligs, Anna Nairola, 22, 20.
Aelden Newman, Helen Wilſon, 35, 25.
Alexander Ramel, Joſepha Chillicka, 29, 22.
Thomas Bernat, Amela Stawarska, 22, 19.
Bernard Schwandt, Anna Riter, 23, 19.
Charles Holt, Henrietta Barge, 34, 33.
Frank Rozek, Anna Safronek, 24, 21.
Frank Vincent, Mable Mezek, 25, 20.
Frank Hus, Maryanna Wolan, 24, 24.
Wincenty Karwetzka, Pauline Stypoukos, 27, 19
Joſeph Alres, Agnes Recak, 30, 25.
John Scheldt, Pelitia Emikala, 39, 28.
Edward Welunan, Eſther Johnſon, 20, 17.
George Kuemmeth, Mayatha Baer, 42, 28.
Frank Zielinska, Anna Potempa, 22, 20.
Frank Marek, Helen Todawsko, 23, 20.
William Stedman, Eva Acheyſon, 24, 20.
George Petkus, Tekla Budrik, 34, 22.
John Gaza, Serafina Heindzynska, 22, 20.
Ira Mower, Royaline de Bottiger, 30, 19.
David Robinſon, Marion Madel, 32, 23.
Otto Machl, Ella Labott, 21, 19.
Alfred Betancourt, Margaret Drummond, 32, 30.
David Palmlund, Aurora Danielſon, 27, 28.
Joſeph Piſhkur, Johanna Ivanſch, 27, 17.
William Caſtner, Roſena Ernſt, 45, 22.
Anton Sedalik, Lizzie Holy, 23, 18.
Ingvald Rosmuſſin, Elenore Byro, 36, 26.
Frank Granecek, Franziska Hyblova, 29, 25.
Charley Lundberg, Amanda Johnſon, 23, 29.
Joſef Altnayer, Katherina Schreiner, 22, 24.
William Bubbers, Paulina Kueſter, 42, 46.
Jan Kubbis, Anna Preſdis, 30, 35.
E. E. Robertſon, Katherine E. Powers, 23, 22.
Henry Ahrends, Frieda Liermann, 28, 20.
L. P. Hickey, Katherine Murdock, 23, 19.
G. E. Wattles, Charlotte Weſtergreen, 39, 33.
J. Mulholland, Margaret J. Sheppard, 40, 32.
Mathew Fiſcher, Beatrice Fiſcher, 26, 24.
Frank Kotſija, Wiktoria Bregiba, 22, 20.
Erneſt Baer, Mary Schone, 25, 32.
Daniel W. Roney, Eliza Stockberger, 26, 23.
Axel Peterſon, Eſther Johnſon, 30, 25.
Frank La Bounty, Roſe Peil, 22, 19.
Louis Faulkner, Marion Jones, 33, 31.
Pawel Kubik, Agneszka Tokasz, 36, 32.
Burt F. Upham, Alice G. Irvine, 37, 26.
Max Demke, Mary E. Tulley, 31, 18.
James Schreiber, Antonia Fiſener, 28, 26.
Richard Harriſon, Myrtle Simpſon, 39, 25.
Fred Graham, Paſcuti Draper, 29, 21.


# $15

Nur **$15** für eine

## ganze Ausſtattung

Völlig $25.00 werth.

Nur **15c** per Tag
Zahlbar wöchentlich oder am Zahltage

Dies iſt der Bargain, den Ihr hier bekommt und dies ſind die bemerkenswerth leichten Zahlungs-Bedingungen.

## Und die Ausſtattung

Die hochfeinſten Qualitäten
Die allerneueſten Facons
Die beſte Arbeit

Offen bis 9 Uhr Abends

| | |
|---|---|
| Suit | $15.00 |
| Waiſt | 1.50 |
| Unterrock | 1.50 |
| Hut | 4.00 |
| Schuhe | 3.00 |
| | ~~$25.00~~ |

Alles für $15.00

Auch $25 Ausſtattungen für Männer, für $15.

Außerhalb Chicagos wohnende Leſer, ſchreibt um freien Katalog, der [illegible]

**BERNHARD'S**
2 BIG STORES
131-133 SO. CLARK STREET.
169-170 W. MADISON STREET.



**W. H. McBrayer's**

# "Cedar Brook"

**Bottled in Bond**

## Der ungekrönte König von Kentucky

**ſeit 62 Jahren**

**Weshalb—**

Das Getreide, welches zur Deſtillation von W. H. McBrayers Cedar Brook verwandt wird, iſt mit großer Sorgfalt ausgewählt von Fachleuten, die den Brennerei-Betrieb zu ihrem Lebensberuf gemacht haben.

**Gemaiſcht in altmodiſchen Zubern, denſelben wie 1847.** Nach der Deſtillation kommt er in unſer Ver. St. Bonded Lagerhaus auf dem Grundſtück u. wird in ſpez. weißen Eichen angekohlten Fäſſern gelagert, hier bleibt er 8 Jahre, um gründlich zu reifen und ſo den höchſten Grad von Reinheit zu erlangen. Dies iſt von größter Wichtigkeit und erhöht die Koſten der Herſtellung von W. H. McBrayers Cedar Brook, im Zollhaus auf Flaſchen gezogen.

**Weil—**

Die Brennerei in Anderſon County im Herzen der Blaugras-Region belegen, macht, weil dort die berühmten Kalkſtein-Quellen ſind, dieſen Whiskey zum Beſten von allen. Nachdem W. H. McBrayers Cedar Brook Whiskey acht Jahre im Zollhaus gelagert hat, unter Aufſicht der Regierungsbeamten wird er auf 100 Proof reduzirt durch Zuſatz von Kalkſteinwaſſer. Dann wird er unter Zollverſchluß auf Flaſchen gezogen, ein kleiner „Grüner Stempel" über dem Hals der Flaſche angebracht — eine Garantie der Ver. St. für deſſen Reinheit— ſo daß der Käufer einen Branntwein erhält, der mit Recht als „Blume von Kentucky" bezeichnet iſt.

**W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.**


## Bankerotterklärungen.

Um Entlaſtung von ihren Verbindlichkeiten ſuchen im Diſtriktsgericht nach:

Sidney W. Wright — Verbindlichkeiten $4754.92, Beſtände $40.
A. H. Tobins — Verbindlichkeiten $1938.44, Beſtände $262.40.
John F. Schrender — Verbindlichkeiten $1834.60, Beſtände $2287.60.

## Bau-Erlaubnißſcheine

wurden ausgeſtellt an:

A. Johnſon, zweiſtöck. Frame-Flats, 546 Auguſta Str., $2100.
F. Walter, einſtöck. Brick Laundry, 237 Belmont Ave., $2000.
Gender Paſchke, fünfſtöck. Brick-Lagerhaus, 67 bis 73 Ohio Str., $60,000.
Mrs. Nelſon, einſtöck. Frame-Cottage, 5748 Ada Str., $1700.
J. Burns, zweiſtöck. Brick-Flats, 1230 North Shore Ave., $6000.
T. Filas, 1½ſtöck. Brick-Wohnhaus, 1153 Central Park Ave., $3200.
S. Anlauf, zweiſtöck. Brick-Store und Flats, 791 Spaulding Ave., $9000.
F. Czaja, zweiſtöck. Brick-Store und Flats, 2486 Milwaukee Ave., $6000.
J. Zuircki, zweiſtöck. Brick-Flats, 87 Newton Str., $6000.
R. Randall, zweiſtöck. Brick-Flats, 4235—4247 Wayne Ave., $6000.
Dr. Zipion, zweiſtöck. Brick Front-Anbau, 4310 Indiana Ave., $1750.
F. Reargan, dreiſtöck. Brick-Apartment, 5321—5323 Calumet Ave., $20,000.
T. Wood, zweiſtöck. Brick-Flats, 1120 Hood Ave., $6000.
S. Tippet, zweiſtöck. Brick-Flats, 1026 Roscoe Str., $6000.


# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieſer Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gärtner. Lange, Roscoe und Whipple Str.

Verlangt: Erfahrener Porter; kein anderer braucht nachzufragen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei; muß Erfahrung haben; guter Lohn. 448 W. Irving Park Boulevard.

Verlangt: Gute 3te Hand Bäcker an Cakes und Biskuits. 105 Vedder Str.

Verlangt: Ein ſtarker Junge im Drygoods Store. 159 Center Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes; nach Hammond, Ind. Guter Lohn. Nachzufragen Freitag Vormittags bis 12 Uhr. 120 Willow Str., 2. Flat, hinten.

Verlangt: 20 Männer um an der Eiſenbahn zu ſchaffen, nahe der Stadt. Board $4 per Woche; Wochenlohn $1.50 per Tag. Sam Cummings, Arbeits-Nachweisbureau, 42 W. Madiſon Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Janitorarbeit und Fahrſtuhl zu bedienen. Einer der engliſch ſpricht und verſteht. $9.00 die Woche. S. D. Childs & Co., 279 Monroe Str.

Verlangt: Barbier für Samſtag und Sonntag. 596 Nord Paulina Straße.

Verlangt: Ein kräftiger Junge an Brot, für Country. Nachzufragen 76 La Salle Str., Saloon. doſrſa

Verlangt: Aelterer Herr, Buchhalter, der mit den Einzelheiten eines Piano-Geſchäftes betraut iſt. Offerten erbeten unter Adr.: P. 601 Abendpoſt.

Verlangt: Junge für Gänge zu beſorgen. Lohn $4 die Woche. Buſch & Co., 277 Fifth Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Cabinetmaker an Store-Fixtures. 117 W. Madiſon Straße. doſr

Verlangt: Junge, an Cakes. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Junge, an Cakes. 713 Racine Ave.

Verlangt: Ein guter Helfer oder ein junger Bäcker, an Brot. 479 Cleveland Ave.

Verlangt: Junge, an Brot zu helfen. F. Deppe, 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen; Lohn $5, ohne Koſt; Tagarbeit. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Kaſſirer in einem Sommergarten, nur Nachmittags und Abends. Ausführliche Offerten unter Adr: B. 707 Abendpoſt.

Verlangt: Junger Mann als Küchen-Checker im Sommergarten; gute Gelegenheit das Reſtaurations-Geſchäft zu erlernen. Adr.: Z. 720 Abendpoſt.

Verlangt: Ein gut erzogener Junge, 16 Jahre alt, der Luſt hat, das Goldſchlägergeſchäft zu erlernen. 933 Greenwood Terrace, früher Dunning Str. doſa

Verlangt: Ein guter Mann, um auf einem Triphammer Aluminiumblatt zu ſchlagen. 933 Greenwood Terrace, früher Dunning Str. doſa

Verlangt: Ein junger Kellner für erſter Klaſſe Hotel Café. 2047 N. Halſted Str. doſr

Verlangt: Carpenter nach Wisconſin; Lohn $3.00; Fahrpreis $3.70. J. Lucas, 239 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpenter für Reparaturen. Nachzufragen um 6 Uhr Abends, A. Burger, 157 Nord Centre Avenue.

Verlangt: Leimer, erſter Klaſſe erfahrene Männer an Möbel. Anzufragen: Karpen Bros., 22. und Union Straße.

Verlangt: Guter Saloonporter. 204 E. Diviſion Straße, nahe Townſend Str.

Verlangt: Verkäufer für Bauſtellen in neu angelegtem Town, nahe Stahldiſtrikt Gary. Hohe Kommiſſion; Nebeneinkommen Sonntags von $20—$50 Verdienſt. Freie Fahrt. Adr.: L. 524, Abendpoſt. mai11—20dioſa

Verlangt: Zwei erſter Klaſſe Schuhmacher. 1155 S. Hamlin Ave. mido

Verlangt: Anſtändiger junger Mann für Küchenarbeit, der Fleiſchſchneiden verſteht. 194 S. Clark Str. mido

Verlangt: Junge um das Bäckergeſchäft zu erlernen. Müſſen 16 Jahre alt ſein. 615 Wells Str. mido

Verlangt: Erſter Klaſſe erfahrene Bonaz Operators, keine anderen brauchen vorzuſprechen. Daube & Griffin, 176 E. Madiſon Str. midoſr

Verlangt: Junge, über 14 Jahre, als Lehrling in Zigarren-Fabrik. Jul. Zimmermann, 196 Ontario Str., Alley Eingang. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. C. Meyers, 5267 Armour Ave. midoſr

Verlangt: Ein friſch eingewanderter deutſcher Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. Adreſſire: McHenry Bakery, McHenry, Ill.

Verlangt: Ein guter Porter in Longeloh's Wirthſchaft, 178 Quincy Straße, zwiſchen Franklin und Market Straße.

Verlangt: Barbier für Samſtag und Sonntag. 744 W. Montroſe Blvd. dimido

Verlangt: Trunkmacher in unſerer Fabrik in Racine, Wis. Guter Lohn. Beſtändige Arbeit garantirt an die richtigen Leute. Nachzufragen: 200 Jackſon Boulevard, Chicago. dimido

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieſer Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Erfahrene Buſhelmen für unſeren Kleider-Umänderungsraum. Sofort anzufragen:

**Mandel Brothers.**

Verlangt: Schneider für neue Arbeit. 58 Canalport Ave. Hruska.

Verlangt: Ein junger Mann zwiſchen 25 und 30 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in einem kleinen Hoſpital, muß auch engliſch ſprechen. Zimmer und Board und guter Lohn. Nachzufragen 1220 Nord Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener und ſtetiger Porter für Buffet. $12 die Woche. John H. Tyſon, 22 Süd State Straße.

Verlangt: Knabe in Bäckerei. 2083 W. 26. Str.

Verlangt: Ablieferungs-Mann mit Pferd um 4 Tage in der Woche zu arbeiten. Ciſton Mfg. Co., 5 Green Str.

Verlangt: Geweckter Junge kann das Glasſchildermachen erlernen; muß bei Eltern wohnen. 536 N. Clark Str.

Verlangt: Plaſterer um Arbeit zu machen. Ich liefere das Material. Nick Federmeier, 286 W. Lake Str.

Verlangt: Friſch eingewanderter junger Mann von 17 bis 18 Jahren, als zweiter Porter; Lohn $5, Board und Zimmer. „The Winona", 2283 Evanſton Avenue.

Verlangt: Sechs Männer zum Haus Moving. 1443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Polſterer; ſtetige Arbeit. Wunderlich, 1794 N. [illegible] Str.

Verlangt: Gärtner für Garten und Grünhaus.—11816 Michigan Avenue, Kenſington.

Verlangt: Barbier für Samſtag. 763 Nord Paulina Straße.

Verlangt: Ein Huf- und Wagenſchmied und ein Schmiedhelfer. Oak Lawn Wagon Works. Nachzufragen bei Malokey und Wenda, 433 Dearborn Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahr, welcher Luſt hat das Drucker-Geſchäft zu erlernen. 174 Oſt Ohio Str., 3. Flat.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 285 Weſt 20. Str.

Verlangt: Ein guter Buſhelman. 448 Sedgwick Str.

Verlangt: Zwei Carpenters, Unionleute. Peter Wulff, 2614 N. Oakley Ave.

Verlangt: Zwei deutſche Schreiner. 902 Diverſey Boul., Ecke Perry Str. doſr

Verlangt: Erfahrene Abpreſſer und Hand Knopflochmacher an Männer-Röcken; guter Lohn und ſtetige Arbeit. Ederheimer, Stein & Co., 573 Nord Paulina Straße. doſrſa

Verlangt: Erfahrene Induſtrial Verſicherungsagenten, um die neue wöchentliche Police einer der älteſten und größten Caſualty Geſellſchaften einzuführen. Referenzen und Bond verlangt. Schnelle Beförderung. Carl Sauer, 210 Royal Inſurance Bldg., 160 Jackſon Blvd. doſr

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieſer Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Carpenters, Farmarbeiter, Porters. Zimmer 201, 171 Waſhington Str.

### Stellungen ſuchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieſer Rubrik 1 Cent das Wort.)

Geſucht: Junger Mann, Feuermann, ſucht Stelle in Fabrik oder in Haus, verrichtet auch Janitorarbeit. 392 E. 25. Str., hinten.

Geſucht: Deutſcher Goldarbeiter, tüchtig im Zeichnen, Bijouteriearbeiten, Faſſen, Vergolden und Verſilbern, ſucht Stelle. Offerten abgeben, Reynolds Hotel, 249 S. Clark Str. Friedrich Engelmann.

Geſucht: Bartender mit guten Empfehlungen ſucht ſtetigen Platz. Chas. Meyer, 780 Hirſch Str. doſrſa

Farmer, wenn Ihr Arbeiter braucht, bitte meldet oder ſchreibt 599 Milwaukee Ave. 1mai,1m,X

Geſucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, ſucht Stelle. Joe Huſchak, 81 W. 20 Str. dimido

Geſucht: Blackſmith, aus Oeſterreich friſch eingewandert, ſucht Arbeit. Jg. Csermak, 4726 Loomis Str. dimido

Geſucht: Guter Saloon-Porter ſucht Stelle. Kann Bartenden. Adr.: Z. 704 Abendpoſt. dmdo

Geſucht: Norddeutſcher, ſpricht perfekt engliſch, ſucht Stellung in Saloon als Porter und Bartender, verſteht die Arbeit. Rathje, 373 N. Clark Str. dido

Geſucht: Guter, zuverläſſiger Bartender, anſtändiger, ſolider Mann, wünſcht Stellung in beſſerem Geſchäft. Adr.: Z. 712, Abendpoſt. dido

Geſucht: Guter erſter Klaſſe Butcher, ſpricht mehrere Sprachen, ſucht gute Stelle. 1340 N. Weſtern Ave. mdido

Geſucht: Bartender mit guten Empfehlungen ſucht Stelle. J. W., 1443 N. Aſhland Ave. dmdo

Geſucht: Ein Carriage- oder Haus-Painter ſucht Arbeit. Iwanſitſch, 178 W. Huron Str. dmdo

Geſucht: Friſch eingewanderter deutſcher Fleiſcher und Wurſtmacher ſucht ſtetige Arbeit. Spreche etwas engliſch, deutſch, ſlawiſch und polniſch. J. L., 564 South Centre Ave. mido

$5 Belohnung Demjenigen in irgend einer Electric Factory beſchäftigen Vorarbeiter, der mir zu irgendwelcher Arbeit verhilft. Adr.: 76 Grand Ave., Flat 9. mido

Geſucht: Schneider, tüchtiger Rock- und Hoſenmacher ſucht Arbeit zu Hauſe zu machen. 421 Larrabee Str. mido

Geſucht: Junger Butcher ſucht ſtetigen Platz im Store als Shoptender. F. Schepler, 1136 N. Kedzie Ave. mdoſr

Geſucht: Saloon-Porter mittleren Alters ſucht Stellung, kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 50 Wells Str. mido

Geſucht: Carpenter, erſter Klaſſe Trimmer, ſucht ſtetigen Platz bei Kontraktor. J. Howanitz, 590 Southport Ave. mido

Geſucht: Deutſche Jungen von 15 bis 18 Jahren ſuchen irgendwelche Arbeit. 817 N. Robey Str. mido

Geſucht: Möbelſchreiner ſucht ſtetige Arbeit. 32 W. 21. Str. mido

Geſucht: Wurſtmacher, junger Mann, ſucht Arbeit. Care of Koch, 196 Ontario Str. midoſr

Geſucht: Barn- und Möbel-Tiſchler ſucht Arbeit. Paul Scheik, 603 Blue Island Ave. dimido

Geſucht: Deutſcher Maſchinenſchloſſer mit Erfahrung in allen Maſchinenarbeiten, ſowie auch mit Engineer-Lizens, ſucht Stellung, zwei Jahre im Land. J. D., 3049 Poplar Ave. dimido


(Fortſetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „My Boy."
Colonial. — „The Merry Widow."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Independent Miß Gower."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „The Mascot."
People's. — „Is Marriage a Failure?"
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Weinkellermann sucht Stellung. Adr.: P. 600 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; thut auch Porter-Arbeit. Leo Cellmer, 3817 S. Lincoln Str.

Gesucht: Lediger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon. 327 Cleveland Ave.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle, das Bäckerhandwerk zu erlernen. Max Stief. Telephon: Forest Park 9741.

Gesucht: Ein deutscher, erfahrener Porter und Lunchman sucht stetige Arbeit in Saloon; hat beste Empfehlungen. Albert Martin, 43 Newberry Ave.

Gesucht: Lediger Sewermann sucht stetige Arbeit gegen mäßigen Lohn; langjährige Erfahrung in Chicago und Umgegend. Adr.: Z. 724, Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener, deutscher Porter sucht stetigen Platz in einem Store zu arbeiten. Adr.: Z. 725 Abendpost.

Gesucht: Guter Bricklayer möchte sich hier bei einem Kontraktor einarbeiten, sieht nicht auf hohen Lohn. Thomas Andree, 1436 Addison Ave. dfrsa

Gesucht: Arbeit um Pferde zu besorgen und im Stall. Phillip Kohler, 9 Vedder Str.

Gesucht: Fresko- und Zimmer-Maler sucht Arbeit. Louis Kohler, 9 Vedder Str.

Gesucht: Stelle als Porter in Saloon oder Hotel. 124 Mohawk Str.

Gesucht: Mann, 1 Jahr im Lande, sucht irgend welche Arbeit. J. K., 145 Bissell Str.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon; hat schon als solcher gearbeitet. E. B., 145 Bissell Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter fleißiger Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder auf Farm. 145 Bissell Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; spricht nur ungarisch. 70 Mohawk Str.

Gesucht: Ein frischeingewanderter Kaufmannsgehilfe sucht Stelle, um die Setzerei zu erlernen. Kuhn, 197 24. Place.

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot, sucht Stelle. 2522 Emerald Ave.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann Bar tenden und am Tisch aufwarten. Adr.: P. 604 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle. Adr.: P. 633 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann sucht Stelle, kann Bar tenden. Adr.: P. 622 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Wagenmacher, Carpenter, ist auch ein guter Farmarbeiter. Postoffice Box 869, Joliet, Ill.

Gesucht: Painter sucht Stelle. 78 Washburne Avenue, hinten.

Gesucht: Saloonporter, 22 Jahre alt, kann auch Bartenden, sucht Stelle. 78 Washburn Ave., hinten.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle. 57 Rees Str.

Gesucht: Porter, der auch Bartenden kann, sucht Stelle. 169 W. 23. Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter im Saloon, wo er sich emporarbeiten könnte, sieht nicht auf hohen Lohn. 681 Austin Ave.

Gesucht: Junger, erfahrener Mann sucht Stelle in einer Bäckerei. 4441 Princeton Ave.

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann sucht Stelle, scheut keine Arbeit. 6754 S. Chicago Ave. N. G. dofr

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht stetige Bartender-Stelle. 5225 Justine Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls und Cakes. R. Tesarek, 915 W. 18. Str.

Gesucht: Porter, der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 700 Abendpost.

Gesucht: Gelernter Müller wünscht in einer Maschinenfabrik oder irgendwo stetigen Platz. Kann Boiler heizen, selbstständig Transmissionen und Maschinen montiren, sowie Tourenzahl berechnen. — Vogl, 161 Cleveland Ave. dosa

Gesucht: Ein guter Painter empfiehlt sich Privatleuten, sehr billig. Adr.: Z. 703 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Business- oder Lunchkoch, wird auch Lunchcounter besorgen. Fred. Meßner, 191 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Möbelschreiner, 23 Jahre alt, sucht Arbeit. Adam Gutschn, 50 Goethe Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Stallarbeit, gedienter Kavallerist. Adr.: Z. 718 Abendpost.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Verkäuferin in einem Bäckerladen. 2828 Wallace Str.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Hüte nähen zu lernen; Bezahlung im Anfang. Hutfabrik, 71 West Jackson Boul., 5. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäcker-Laden; muß deutsch und englisch sprechen. 940 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Bäcker-Laden. 294 Ost North Ave.

Näharbeit an Maschinen, zuhause; müssen englisch verstehen und auf der Nordseite wohnen. Adr.: P. 525 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Hand Knopfloch-Finishers.— Columbus Shirt Co., 120 Market Str. dofrsa

Verlangt: 10 Mädchen um Aermelfutter einzupassen an Coats. Shellstrom, Ecke Herndon und Mariana Str. Nehmt Lincoln und Southport Ave. Car bis Mariana Str. mdfr

Verlangt: Taper Stitchers und Maschinen-Mädchen an Sack Coats. Guter Lohn, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 718 Blue Island Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Ein fleißiges junges Mädchen, über 18 Jahre alt, mit Erfahrung im Bäckerladen, muß Empfehlungen haben. 615 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumenmacherinnen, sofort; wir zahlen die höchsten Preise; sowie Lehrmädchen. Bishop & Rosen, 346 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Damen, stetig oder Abends, Stamping Patterns, zuhause, $1.50 Dutzend aufwärts. — 39 S. State Str., Zimmer 312. 11mailwX

Verlangt: Mädchen, die Hemden machen und Jackets finishen können. 855 W. Madison Str. 10mailw

### Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, Montag und Freitag jede Woche. Muß nett und tüchtig sein und gute Empfehlungen haben. Bezahle den besten Lohn und Carfare von Chicago. Mrs. F. B. Schwartz, 714 Washington Ave., Wilmette.

Verlangt: Eingewandertes deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 659 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Frau zum Wäsche waschen. 1587 Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— muß gute Köchin sein; keine Wäsche. 4559 Greenwood Ave. Flat 2, C. mdo

Verlangt: Köchin. Muß bei allgemeiner Hausarbeit mithelfen. Kleine Familie. Nachzufragen 4632 Michigan Ave., 3. Apartment. moo

Verlangt: Mädchen oder Frau um in Küche zu arbeiten wo Business Lunch gegeben wird. 61 West Kinzie Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5.50. S. Weinberg, 567 La Salle Ave. mido

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen und Bügeln, kleiner Haushalt, gutes Heim, Lohn $7. Referenzen. 1855 Wellington Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5406 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen im Store, 1507 West Lake Str., nahe Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 894 S. Marshfield Ave. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 879 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 LaSalle Avenue. dimido

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; Empfehlungen verlangt. 4414 Grand Boul., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; $3 die Woche; gutes Heim. 51 S. Elizabeth Str., nahe Madison Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 MichiganAve., 1. Flat.

Verlangt: Gute Aufwärterin für Restaurant. 258 S. State Straße. 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 234 Hampton Court, Flat 1.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau, ohne Kinder, für Saloon- und allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 176 N. Humboldt Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 971 Southport Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit, in einem neuen Heim in Wilmette, Ill., 40 Minuten Fahrt vom Rathhaus; muß kochen können; gutes Heim für rechte Person; Lohn $6.00 die Woche. Telephon: Lincoln 148 oder Kenilworth 176. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von vier Erwachsenen; keine Hausreinigung. 530 Orchard Str.

Verlangt: Frau für waschen, bügeln und reinmachen, Englisch sprechen. 669 Douglas Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß reinlich sein; gutes Heim, guter Lohn. 683 Fullerton Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Hotel und Restaurant. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Schmitz, 1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $7.00. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches kochen, keine Wäsche. 1814 Oakdale Avenue. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, in Elmhurst. Anzufragen 27 E. Kinzie Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 5154 Indiana Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Gute zweite Dinner Köchin für Short Orders. 235 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie; muß englisch sprechen. 5021 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und die Küche. Zimmer 201, 141 Washington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit, eins das willens ist den Sommer über aufs Land zu gehen. Kann auch Frau mit Kind sein, 4 in der Familie. Nachzufragen 194 Park Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 277 E. 57. Str. dofrsa

Verlangt: Ehrliches, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen; guter Lohn. 328 S. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 578 E. 45. Place, zwischen Vincennes und Grand Blvd. S. Kaller.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 105 Vedder Str.

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen; muß Morgens helfen Laden zu besorgen; muß polnisch sein. 189 Cornell Str.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen und für allgemeine Hausarbeit. 63 Hazel Ave., nahe Evanston Ave. und Montrose Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, welche ein gutes Heim zu schätzen weiß. 363 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. 5027 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5267 Armour Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit — kleine Familie. Millinery Store, 496 Ost 47. Str.

Verlangt: Waschfrau; nur für Montag. 6200 Halsted Str.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit aufs Land. Anzufragen 648 Nord Paulina Straße.

Verlangt: Frau für Wäsche nach Haus zu nehmen; stetiger Platz. 402 Potomac Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. B. J. Loewenthal, 4632 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahrene Köchin. 472 E. 45. Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine erfahrene, deutsche oder ungarische Köchin, Restaurant, 40 S. Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau. 484 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 1426 Grace Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1426 Grace Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim; guter Lohn; Empfehlungen. 1316 Wolfram Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, in Saloon. 1218 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen. 4941 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 226 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Einfaches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei, 812 N. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 662 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau; muß kochen können; kleine Familie; guter Lohn. 562 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; $5.50 die Woche. 643 Milwaukee Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Zeugnissen für Hausarbeit; guter Lohn. A. Graff, 70 La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahren, stark und flink, das gute Behandlung zu schätzen weiß. 61 G. Ave., La Grange.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4024 Prairie Ave. do—son

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen für die Küche zum Geschirr waschen. 2047 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Scheuerfrau. Sofort anzufragen: Luzerne Hotel, Center und Clark Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 5255 Prairie Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3756 Rhodes Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen für Baby. Anzufragen: 4612 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder, gutes Heim. 41 13. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurant und Fabriken. 599 Milwaukee Ave., Flat 2. 12mailwX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1542 W. 22. Str. mdo

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für Hausarbeit, Ungarin bevorzugt. Kleine Familie. 5603 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 286 Ost Division Str., Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Muß englisch sprechen. 5003 Ashland Ave. 12mailw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 6218 Jefferson Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. Guter Lohn. 787 Taylor Str. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, frischeingewandert, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; geringer Lohn im Anfang. Nachzufragen Morgens: 1730 Addison Ave. Nordseite. dimido

Verlangt: Haushälterin für Country. Gutes Heim für richtige Person. Zu erfragen: 648 West 15. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5. 586 W. Adams Str. —do

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Raff, 128 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen sucht irgendwelche Arbeit bei Tag. Vorzusprechen 74 Gardner Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 36 Concord Place, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung in Saloon und Restaurant. Phone: Lake View 5318. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 285 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen 35 Meyers Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 391 Ost North Ave., unten.

Gesucht: Starke junge Frau sucht Schrupp-Plätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 65 Coblentz Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1744 N. Leavitt Str. dofr

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle. 67 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute Waschfrau nimmt Wäsche, auch zum Bügeln in's Haus. 42 Uhland Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, von 8 bis 5. Vorzusprechen 65 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 776 Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht einige Waschplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 132 Sheffield Ave., hinten.

Gesucht: Waschplätze. Bitte vorzusprechen Nr. 99 Orchard Str.

Gesucht: Eine junge alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Krankenpflegerin. Bitte selbst vorzusprechen. 75 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schmidt, 168 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 524 N. Winchester Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 585 Southport Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. Bauer, 471 West Erie Str., hinten, unten.

Gesucht: Zwei Mädchen wünschen Stellung in einem Privathause oder Restaurant; sprechen englisch; Lohn $5.50 bis $6.00. Nachzufragen: 368 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin, die ihr Fach versteht, sparsam und reinlich ist, wünscht Stelle in kleiner, deutscher Familie; tüchtig in der Hausarbeit; nimmt auch Stelle in Wittwer-Familie an. Bitte, persönlich vorzusprechen oder brieflich. 5038 Paulina Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 400 Root Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe besseren Standes wünscht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Adr.: Z. 702 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Goldarbeiterin, tüchtig im Poliren, Kettenmachen, Vergolden und Versilbern, sucht Stelle. Offerten niederzulegen in Reynolds Hotel, 249 S. Clark Str. Karoline Engelmann.

Gesucht: Deutsche Köchin, die ihr Fach versteht, sparsam und reinlich, wünscht Stelle in kleiner deutscher Familie. Tüchtig in Hausarbeit, geht auch in Wittwerfamilie. Bitte persönlich oder brieflich zu melden. 5038 Paulina Str. mido

Gesucht: Besseres Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle bei Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen. Pollack, 758 N. Wood Str. mido

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht stetige Arbeit auf Farm. Vorzusprechen 145 Bissell Str.

Gesucht: Mann und Frau, die englisch sprechen können, kleine Familie, wollen arbeiten für kleine Wohnung und etwas Lohn, Janitorarbeit, Mann Tischler, kann Abends helfen. D. Singer, 311 E. 25. Str. mido

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haarausfall sofort geholfen, garantire offene Füße und Ekzema zu heilen. Leidet nicht; sprecht vor. 87 Lingham Str., 2. Flat. Mrs. Schmeling.

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. Rath frei. Frau Lehmann, 907 Belmont Ave. Telephon 1818 Lake View. 10mai,1wX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis, Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Telephon: Dearborn 244. 29aplmX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23apr,1mX

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten Englisch lernen? Bekanntlich im Illinois College, gegründet 1872, Amerikanische, Staatlich geprüfte Lehrer u. Lehrerinnen benutzen die Allerbesten Methoden der Welt (Konversation und Expreß). Vorbereitung zur Engineer-Lizens. Einzelstunden frei, auch gute Stellungen. 200 E. North Ave. 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Schule auch im Sommer geöffnet. dosa

Wo kann man am schnellsten und leichtesten Englisch lernen? Im „N. W. Chicago Business College", etablirt 1890 von Prof. G. Jenssen, der einzigen hiesigen Sprachschule, welche nur geprüfte Lehrer anstellt und die „Konversationsmethode" gebraucht. Tags und Abends. Mäßige Preise. Neuer Kursus in Sprachen und Buchführung beginnt jetzt. Man achte genau auf unsere Adresse. 1085 Milwaukee Ave. dido

„National School", 192 West Division Str. — Englischer Unterricht für Eingewanderte!

Machen Sie vorerst einen freien Versuch. Sie werden die Englische Sprache bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten bei uns erlernen. (Illinois College), 200 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted. sonds

Verlangt: Pianolehrer. Abends. Anna Gehrke, 1644 W. Chicago Avenue. 10mailwX

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?

Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.

Zu den allerniedrigsten Raten.

Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im strikteten Vertrauen besorgt.

Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.

Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ..............................
Adresse ..............................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ..............................
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 6oi*X

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe zwei helle Basement-Zimmer, mit Gas, Wasserkloset, Carpets, an ältere Frau; $5 monatlich. 278 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Schöne Cottage, hohes Basement, $14, oder zu verkaufen, $100 Anzahlung, sehr billig. 920 Wolfram Str., nahe Southport Ave. dofr

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Gas und Bad. 1716 2. Ave., nahe Harrison Str., Maywood. dosa

Vermiethe Butcher-Shop mit Fixtures, 3608 Union Avenue. Nachzufragen F. J. Hinkamp, 5452 Lake Avenue. dido

Zu vermiethen: Ein neu gebauter Store, gut für irgend ein Geschäft. 2169 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Zwei freundliche Hinterwohnungen, jede 4 Zimmer. 101 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer. 669 Larrabee Str. 11mai,1w

Zu vermiethen: 3 oder 6 Zimmer Flats, Brickgebäude, Washington Blvd., zwischen Peoria und Sangamon Str., mäßige Miethe. F. J. Miller, Agent, 237 West Madison Str. 9mailwX

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $16 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an anständigen Mann. 5 Concord Place, oben, Ecke Clybourn nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an Dame, Privatfamilie. 3000 Magnolia Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: 2 helle Frontzimmer für zwei Herren; neue Betten; $1.25 per Woche. 22 Uhland Str., nahe Clybourn und Larrabee Str.

Möblirte Zimmer; $1.00 und aufwärts. 363 Burling Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Porch, billig. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer und Zimmer für leichte Haushaltung. 1033 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Reines, helles Zimmer, Dampfheizung; Badezimmer; gutes Bett, billig, 1 oder 2 Personen. Lange, 276 East North Ave. dofr

Zu vermiethen: Schön möblirte, helle, moderne Zimmer, Haus-Privilegien, halber Block vom Lake Shore Drive, halber Block von N. State Str. Car. Phone: North 5383.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren, billig. 11 Lincoln Place, nahe Lincoln Park. mido

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer mit erster Klasse Wienerküche bei anständigem Fräulein. 721 Wells Str., 3. Flat. midofr

Vermiethe schön möblirte Zimmer, modern; billig. 18 Wiskonsin Str., Lincoln Park. 8mailwX

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleines, helles Flat, oder Cottage, mit Yard; muß billig und in guter Nachbarschaft gelegen sein. Adr.: D. 432, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store, mit Wohnung; passend für Kleidermacherin. Adr.: P. 608, Abendpost.

Welche alleinstehende Frau würde einem Wittwer, mit dreijährigem Kinde, ein Heim bieten. Es wird hauptsächlich auf mütterliche Pflege des Kindes gesehen. Beste Bezahlung. Permanent. Adr.: L. 557, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht Kost und Wohnung: Umgegend 40. Court und Armitage Ave. Geo. Wenzel, 1568 Armitage Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht nettes Zimmer, eventuell mit Board, in nur besserem Hause. Westseite oder Südseite. Preisangabe erbeten. Adr.: Z. 721 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre, sucht zu miethen, Friedr. Engelmann, Reynolds Hotel, 249 S. Clark Str.

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Vermögender, besserer Beamter, mit feinem Einkommen, gesund, groß und stark und von angenehmem Aeußern, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädchens oder Wittwe, unter 30, evangelisch, mit oder ohne Vermögen oder Anhang, zwecks baldiger Verheirathung zu machen. Adr.: Z. 723, Abendpost.

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bay Mähre, am 10. Mai, Montag zur Unterstadt geschickt. Weißer Stern auf Stirn, linke Seite Nr. 202 eingebrannt. Weißer Flecken über und unter. Belohnung. Eigenthümer Kliman, 3421 Grand Ave. mdo

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen:
Zwei 7-prozentige Mortgages —
Eine für $1500.
Eine für $1000. Garantirte Policies.
Werth des Eigenthums mehr als das Doppelte.
Zu erfragen Room 400, 226 La Salle Str. zwischen 9:30 und 2.
8—15maiX

—Geld—
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15aprdsamodi3m

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $3000, 5½ Proz. 5 Jahre, an Brick Flatgebäude, große Lot, werth $6500. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen bis 9 Uhr Nachmittags. dimidofrsa

Bauanleihen ohne Kommission.
Wir liefern Pläne und bauen für Euch, vollständig, ohne Extrakosten. Wir haben bereits für eine große Anzahl Leute gebaut. Adr.: H. 354 Abendpost. 7mai,1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ep*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**115 Dearborn Str., 7. Flur.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

**John Wagner, deutscher Advokat.**
**Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.**
**134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.** 17aplmsX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*X

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

| | |
|---|---|
| Wir haben Eisen-Bettstellen von | 75 Cents; |
| Eisen Bett-Springs von | $1.00 aufwärts |
| Dressers mit Spiegel von | $5.00 " |
| Brussel Rugs von | .25 " |
| Kopfkissen von | .25 " |
| Matratzen von | $1.25 " |
| Parlor Suits, 3 Stück, von | $8.50 " |
| Küchentische von | .50 " |
| Küchenstühle von | .25 " |

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mj,3mX

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei A. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.

Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen: Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 49c an aufwärts verkauft.

| | |
|---|---|
| Eichenholz Buffets, polirt, werth 18.00, zu.. | 8.50 |
| Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu.. | 9.75 |
| Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu.... | 7.75 |
| Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu.. | 3.98 |
| Feine 16.00 Velour Couches, zu.... | 8.75 |
| Drei-Stücke gepolsterter Parlor Suit, zu.... | 11.75 |
| 18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und.... | 14.00 |
| 6 Fuß Ausziehtische, zu.... | 5.75 |
| Stühle, mit hoher Lehne, zu.... | .39 |
| Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu.... | 9.75 |
| 9 bei 12 Brussels Rugs, zu.... | 7.50 |
| Fenstergardinen, das Paar.... | .48 |
| Kinderwagen, mit Gummireifen, zu.... | .98 |

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX*

Auktionsverkauf! Ich verkaufe am Freitag, den 14. Mai, 10 Uhr Vorm., in unseren Lagerräumen, 526—540 Sheffield Ave., alle Sorten nicht abgeholter Lagerhaus-Möbel, Rugs, Carpets, Oefen, Messing- und Eisen-Bettstellen und alle Sorten Haushaltungs-Gegenstände. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Spiegel, Oel-Kochofen, vollständiges eisernes Bett, Waschtisch, Küchengeräthe und Kleider. 224 Caß Str., Flat „F."

Zu verkaufen: Guter „Lincoln" Range; hat $25 gekostet, nur $6. 583 Laraabee Str.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer-Einrichtung, billig. 626 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Baby Buggy. 12 Willow Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Feiner Acorn Ofen, sogut wie neu. 2208 Evanston Avenue. dofrsa

Zu kaufen gesucht: 2 Bettstellen, 2 Tische, Kleiderschränke, Kommode, Bilder, Spiegel und sonstige Hausgeräthe gegen sofortige Bezahlung. Offerten: Reynolds Hotel, 249 S. Clark Str. Friedrich Engelmann.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, verlasse Stadt. 871 Claremont Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 14 Zimmern, zusammen oder einzeln, viele ausgesuchte Stücke, sogut wie neu. Macht Offerte. 44 Cedar Str. nahe Nord State Str. Car.

Muß verkaufen: Sofort elegante Möbel von 6 Zimmer; Leder Parlor Set, Leder Couch, schöner Teppich, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bücherschrank, Nähmaschine, Uhren, Oefen, Tische, Stühle, Bilder usw. Spottbillig wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 10mailw

Zu verkaufen: Inhalt von elegant möblirtem Flat, billig. Parlor Set werth $85 für $30, Tisch werth $12 für $2, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Rugs, Carpets, Betten, Spiegel, Pedestal, Piano, Herrenkleider. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 11mailw

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasonbido*

Zu verkaufen: Schönes Piano. 224 Caß Str., Flat F. Tel.: Dearborn 1022.

$110 kaufen ein gutes Conover Piano, Auszahlungen $1 die Woche. Lowenthal, 157 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 13mailwX

Randolph 1668 ist die Nummer unseres Telephons. Detmer Piano- und Musik-Geschäft. Piano-Stimmen. Transport per Automobil.

Muß diese Woche zu irgend einem Preis verkauft werden, baar, neues $700 Mahagoni Upright Piano, nicht verkratzt, absolut perfekt. Anzufragen zu jeder Zeit. Brown Storage Co., 53 Racine Ave. dofr

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano. Großer Bargain. Nachzufragen: Groß, 592 Wells Str. 12mz,2w

$95 kaufen elegantes $450 Hallet & Davis Upright Piano, garantirt. Witzel, 955 Lincoln Ave. 11mailwX

$60 kaufen elegantes Upright Piano „Bradford", N. Y., kostete $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 11mailwX

$115 kaufen Mahagony Upright Piano; wie neu. Zu erfragen Tags oder Abends. 359 Lincoln Ave. 10mailwX

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Arbeits-Pferd. 242 Ost Wellington Str.

Verkaufe für $80 8 Jahre altes Pferd, 1400 Pfd. schwer. 181 W. Lake Str. dofr

$125 für junges, gutes Ablieferungs-Pferd; $45 für jungen Broncho. 300 Sedgwick Str., Market.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1300 Pfd., für $65. Wilde, 3717 Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, Stationswagen, Familien-Surrey und Spider Phaeton, ferner feines Set Doppel Coach Harneß und einfach; ebenfalls Kutscher-Anzug. Residenz, 3636 Prairie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Drei Jahre alter Coach Dog, billig. 788 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Ablieferungspferd. 5629 Hermitage Ave. mido

Zu verkaufen: Gutes Surrey Buggy mit Geschirr. 5013 Ashland Ave. 7mailwX

## Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ganz neue Nähmaschinen verkauft unter dem Kostenpreise; gehe aus dem Geschäft. 476 Larrabee Straße. 7maifrsadidosamo

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

American Store Fixture Co.,
98—100—106 S. Halsted Str. Ecke Monroe
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
—Unsere Spezialität ist—
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosadi*

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butcher, Achtung!
Gelegenheit einer Lebenszeit.
$350, billig für $1000, kaufen, wenn vor dem 15. Mai genommen, bestgelegenen und bestzahlenden Meat Market, nächste Thür zu einem großen Grocery-Store; feinste Fixtures, alle Tile Front, eleganter Eisschrank, mit Spiegel, Marmor Top Ladentische mit Marmor-Stangen; feines Kassirer Desk; 3 Waagen, Blocks, Werkzeuge usw.; thatsächlich der am feinsten ausgestattete Market auf der Südseite; Alles vollständig; Durchschnitts-Geschäftsumsatz etwa $600 die Woche; wird nur Familienangelegenheiten halber verkauft. Auf Theilzahlung, wenn gewünscht. Sprecht sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit vor, Freitag, von 1 bis 5 Uhr, 232 East 35. Str., nahe Calumet Ave.

Grocers und Butchers, Achtung!
$750 kaufen meinen altetablirten Grocery und Meat-Market; großes Lager von importirten und hiesigen Groceries, Thee, Kaffee und Fancy Flaschenwaaren, feines Set Grocery- und Market-Fixtures. Dies ist eine Gelegenheit, die sich selten bietet, ein blühendes Geschäft dieser Art zu kaufen. Wenn Ihr ein Grocery und Market sucht, hier ist der Platz, der viel Geld einbringt. Billige Miethe, mit Lease. Kommt schnell für diesen großen Bargain. Theilweise auf Zeit, wenn gewünscht. 414 Garfield Ave., deutsche Nachbarschaft.
Eigenthümer Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 2177.
Offen von 10 bis 4 Uhr.

Meat Market- und Grocery-Store-Käufer, Achtung! $300 kaufen meinen feingelegenen Grocery und Meat Market; tägliche Einnahme etwa $35; Miethe nur $19 monatlich. Dies ist eine Goldgrube für die rechte Person. Fragt sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit nach. Auf Theilzahlung, wenn gewünscht. 192 Webster Ave., Ecke Clifton Ave. Nachzufragen morgen, Freitag, zwisch 2 und 5 Uhr.

Zu verkaufen: Gutes, über drei Jahre bestehendes deutsches Mail Order-Geschäft, Umstände halber für nur $250; monatlicher Reingewinn etwa $200. Briefe unter: Z. 722, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Dyeing and Cleaning Store, passend für deutschen Schneider. Nachzufragen 118 Dayton Str., Barber Shop. dfr

Zu verkaufen: Country Saloon, nächst Bahnhof und Stadtpark, seit 20 Jahren bestehend; Lizens bis Dezember bezahlt; Register und Stock; billig. Box 106, Whiting, Ind. dosa

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 893 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, mit Werkzeug; nahe Jefferson Park. Nachzufragen: 904 School Str., oben.

Zu verkaufen: Große Zeitungsroute, gehe in ein anderes Geschäft. 3310 S. Irving Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Westseite, bin 20 Jahre in diesem Geschäft, Ecksaloon West Randolph Str., beste Lage. Näheres 126 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, billig, wenn sofort genommen. 452 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei. 65 Bissell Str., 2. Flat.

$500 kaufen Schneider-Geschäft wegen Verlassens der Stadt. 2389 N. Robey Str. —son

Meatmarket neben Grocery zu miethen oder kaufen gesucht. 38 Moffat Straße.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, etablirtes Geschäft. Keine Agenten. 1817 N. Kedzie Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Butcherstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, sucht, schnelle, reelle Bedienung. Kommt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe Grocery-, Delikatessenstore, schon 19 Jahre am Platz, gute Lage Nordseite. Namentlich für Katholiken. Wocheneinnahme $100; sofort genommen für den halben Werth. Kommt, sehts an, 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutes, deutsches Restaurant und Lunch Room. Nachzufragen: 106 Wells Str.

Zu verkaufen: Großer Icecream Parlor, Transfer-Ecke, kleine Halle, Flat. Adr.: P. 605 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Barbierstube, 4 Stühle, 1 Pool-Tisch, Pool und Zigarren bezahlen Miethe. $400 baar und Rest auf leichte Abzahlung. Adr.: P. 606 Abendpost.

Beste Gelegenheit für Bäckerei, Nordwestseite Chicagos, neues Settlement, ungefähr 600 Familien ohne Bäcker. Adr.: P. 611 Abendpost.

Krank, muß Restaurant mit möblirten Zimmern verschleudern, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 408 Lincoln Ave. do—son

Verkaufe ein Drittel Antheil in einem gutgehenden Restaurant an eine deutsche Frau mit $200, die keine Arbeit scheut; muß „Hustler" sein. Nachzufragen: 362 East 55. Straße.

Gutgehender Grocerystore billig zu verkaufen. — 59 Clybourn Avenue. dosomo

Zu verkaufen: Meat-Market, Nordwestseite. Adr.: P. 607 Abendpost. dosa

Bargain-Verkauf! Eine Bäckerei, oder verkaufe Fixtures einzeln. 1085 W. North Ave. dofrsa

Aufgepaßt! Verkaufe billigst gegen baar eventl. bei An- resp. Abzahlungen, wegen Todesfall und besonderer Umstände: Gute Bäckereien, Saloons, Butcher, Grocery, Restaurant und Zigarren-Geschäfte, vollbesetzte Roominghäuser u. Flats, feinen Sign u. Paintstore, suche Partner, Partnerinnen für obige Geschäfte. F. Berger, Licensed Broker, 268 Clybourn. 9maidido salm

Zu verkaufen: Lunchroom und Restaurant, Fabrikgegend, Sonntags geschlossen; gute Gelegenheit. 594 Austin Avenue. didosa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, mit Business-Lunch; große Wohnung und Küche; billig, wenn sofort genommen. W. Shaefer, 126 Milwaukee Ave. 11mai,1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat; großer Bargain; Miethe $20; Einnahme $40; Eigenthümer bewohnen drei Zimmer. 291 E. Illinois Str., 3. Flat. 7mailwX

Verkaufe Butcher-Shop und Grocery, billig. 507 N. Hermitage Avenue. 7mailwX

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für Butcher Shop; muß Englisch können. Braucht wenig Geld. Ledig. A. M. 934 Abendpost.

Partner. Gehe nach Kanada auf Homestead Land, 160 Acres kosten $10; suche Theilnehmer, auch Wittwen. Adr.: Z. 719 Abendpost. dofrsa

Ein Mann, der mir $500 leihen kann (gebe gute Sicherheit), kann sichere und gute Stelle antreten, $25 die Woche. Adr.: O. K. 315 Abendpost.

Partner verlangt zu gutgehendem Geschäft mit $200 Kapital, Geld gesichert. Adr.: P. 609 Abdpost.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Näharbeiten, fancy oder einfach, besorgt von Näherin. 1448 Addison Ave. Miß Snyder. Telephon: Lake View 2110. 13mailwX

Junger Deutscher, Naturfreund, sucht geselligen Verkehr mit gebildeten deutschen Herren. Adr.: P. 610 Abendpost. doson

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25aprdosamo*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Rezepte mit besond. Aufmerksamkeit angefertigt in Eckfarths Apotheke, spitze Ecke, Clybourn u. Fullerton. 4maidiosalm

Mme. De Witt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 9maisodimo

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 363 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr.1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fb,soudido*

Patente erworben und verkauft; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str. 11mailwX

## Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfschiffe: $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, Montags, Mittwochs und Freitags. — $1.00 nach Milwaukee, 7:00 Abends täglich ausgenommen Sonntags. Tägliche Fahrten etwa 15. Mai nach allen obigen Punkten. Dock am Fuß der Michigan Avenue. Phone: Randolph 4076. 6maismo

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Muß verkaufen: 1041 Wolfram Str., nahe Southport Ave., zweistöck. moderner Framehaus, 5-Zimmer Flats; nur $1900. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Bargain! — Bargain! — Gutes zweistöck. Brickgebäude mit Basement, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer u.s.w., nahe Center Str.-Hochbahnstation. Nur $4500. dofrsa
Josetti, 220 Ost North Ave.

Sehr billig! Gutes Brickgebäude, drei moderne 6-Zimmer-Wohnungen, nahe Center Str.-Hochbahnstation; nur $6000. dofrsa
Josetti, 220 Ost North Ave.

Spottbillig! Nur $2500 kaufen hübsches Frame-Gebäude, 2 moderne Wohnungen, Otto Str. nahe Robey Straße. dofrsa
Josetti, 220 Ost North Ave.

Auf mein dreistöckiges Gebäude 161 Dayton Str. wünsche $2500 zu leihen, 5½ Proz. netto Zinsen. Garantirte erste Hypothek. Näheres Josetti, 220 Ost North Avenue. dofrsa

Seltener Bargain! 54 Belmont Ave., nahe Western Ave. und Riverview Park, Store und drei 4 Zimmer Flats. Preis $3800, Miethe $480. Viel mehr werth. Nur kleine Anzahlung verlangt. — Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus an Wellington Str.; monatliche Miethe $52, Stall $3 extra. Preis $41.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: 862 Cullom Ave., nahe Clark Str., 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnaceheizung, nur $2850. Theil baar. dofr
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Brickhaus, drei 7-Zimmer Flats, Miethe $72 monatlich, $7600. 6-Zimmer Cottage, $1700. 8-Zimmer Cottage, $2500. 2-Flat Framehaus, an Racine Ave., $2600. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottage, an Oakley Ave., nahe Cornelia Str., $2100. 2-Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen bezahlt, nur 3 Blocks zur Addison Ave.-Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer verdienen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 1—21mai,tX

Zu verkaufen: Hier ist ein weiterer Bargain, 2-Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $480 jährlich, 12 Prozent für Euer Geld; Preis $3800; könnt Ihr dies übertreffen; schiebt es nicht hinaus, werden nicht lange reichen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Lot, Lincoln Ave. nahe Hochbahnstation, $900, werth $1600. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen bis 9 Abds. di—sa

Seltener Bargain! 54 Belmont Ave., nahe Western Ave. und Riverview Park, Store und drei 4 Zimmer Flats. Preis $3800, Miethe $480. Viel mehr werth. Nur kleine Anzahlung verlangt. Robert P. Hillinger. mido

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, große Lot, Oak Mantels und Sideboards, Oak Fußböden und Trim, Mosaik Floors im Badezimmer und Vestibul, Art Glas Fixtures; spezieller Preis $6000; Theil baar. Offen bis 9 Uhr Abends. E. Willoughby, 1373 Lincoln Avenue. di—sa

Zu verkaufen: Frame-Haus und Lot, billig. 334 Hudson Ave. 11mai,2wX

Zu vertauschen: Brick-Storegebäude, 767 Clybourn Ave., gegen gute Lot und Baar; Preis $5500.
August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, 637 N. Halsted Str.; Preis $3250.
August Torpe, 147 East North Ave.

Zu verkaufen: Mit $3000 als erste Anzahlung, gutes dreistöck. Brick Saloon-Geschäfts-Eckgebäude; nahe Lincoln Park; Preis $7500.
August Torpe, 147 East North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Brick- und Frame-Gebäude, drei 5-Zimmer moderne Wohnungen; Lincoln Ave., nahe Lincoln Park; $4700. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Brick-Haus, zwei 5-Zimmer Flats. 481 Potomac Ave., nahe California.

Zu verkaufen: Troy Str. Lot, nahe Belmont Ave., Macadam Pflaster, Zementseitenwege, schuldenfrei, $550. Armstrong & Naughton, 126 N. California Avenue.

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung und $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht, 28x127 Lot. 3130 Milwaukee Ave. Täglich und Sonntags offen. mai13—22dofrsa

**Die billigsten Lots an derNordwestseite, 28 bei 127, nur $175; monatliche Abzahlung; $10 Baar, $5 monatlich; die beste Gelegenheit, Euer eigenes Heim zu gründen; ausgezeichnet für Hühner-Farm; nur zwei Blocks von der Milwaukee Ave.-Car.**
**F. W. Alke, Eigenthümer,**
**Office: 3130 Milwaukee Avenue.** dofrson

Zu verkaufen: Spezielle Gelegenheit in Cottage Nr. 309 N. Trumbull Ave., nur $200 baar, Rest zu leichten monatlichen Abzahlungen. Nehmt Chicago Ave. Car bis Trumbull Ave. und lauft 1 Block südlich. dofrsa
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: Frame Flat, moderne Plumbing, bezahlt 13 Proz. 908 N. Washtenaw Ave., Eigenthümer. dofrsa

Zu verkaufen: Große Cottage mit 2 Lotten, Furnace Heizung. Macht Euren eigenen Preis. Habe andere Geschäfte. 2563 Eberly Ave. 12mailwX

### Westseite.

Bargain! Grundeigenthum mit Grocery, gutes Geschäft, Grundeigenthum in Tausch, Westseite. Adr.: P. 603 Abendpost.

Zu verkaufen: Der beste Eck-Saloon, unabhängig, an West 26. Str., mit modernem Gebäude. Adr.: Z. 706 Abendpost.

### Südseite.

Ein Bargain! 5012, 5014 Elizabeth Str., zwei Lotten, 7-Zimmer Cottage und Barn; Alles für $2300. Rade, 5003 S. Ashland Ave. 13mai,1w

### Vorstädte.

Verlasse Stadt. Verschleudere meine 8-Zimmer Residenz Nr. 19 S. 20. Ave., Maywood, Ill., für $3000. 50 Fuß Lot, Gebäude in guter Ordnung. Nehme $500 Anzahlung. Anzufragen beim Eigenthümer am Platze. dosa

Zu verkaufen: Zweieinhalb Acre Land, mit gutem Haus, in Arlington Heights, nur 22 Meilen von Chicago; $4200. A. Torpe, 147 East North Ave. dimido

### Farmländereien.

**Deutsche Kolonie Elberta.**
**Baldwin County, Alabama.**
**Das Land für Tabak- und Rübenbau.**
**Elberta Wasser; Elberta Klima;**
**Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse.**
**Alles berühmt.**
**Das beste Land und das billigste Land.**
**Ein Paradies für Leidende.—Warm im Winter, kühl im Sommer.**
**Extra - Exkursion am 18. Mai.**
**L. v. d. Leck & Co.,**
**164 Ost North Ave., Zimmer 5.** mai6—17X

20 Acres Frucht- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, nur $300; kleine Anzahlung, Rest monatlich. 80 Acres gutes Land, 17 Acres geklärt. Haus, Stall und andere Gebäude, ½ Meile vom See, $1500. Exkursion am 18. Mai. Eigenthümer O. J. Willer, Edgewood Inn, Roscommon, Mich., oder Zimmer 45, Nr. 90 La Salle Str., Chicago, zwischen 10 und 12 Uhr Morgens.

Muß verkaufen: Wegen Regelung einer Nachlassenschaft— 40 Acres Farm, 12 Meilen nordwestlich vom Court House, 20 Acres schön gewachsenes Bauholz, am Desplaines River. Keine Gebäude, feiner Boden. Preis nur $250 per Acre. Fein für Gemüsegarten. dosa
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Bestes Korn-, Weizen-, Hafer-, Klee- und Fruchtland; Preis $10 p. Acre, $10 Anzahlung, Rest monatlich oder jährlich. Ferner verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 LaSalle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 2mz,X*

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 253 Ost North Ave., Chicago. 3ap,*X

Verkaufe oder vertausche eine meiner Farmen in Michigan. 40 oder 140 Acres mit Stock, Vieh und Maschinerie. Näheres bei Schwarz, 55 N. Clark Str.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 500. 17dz,dosasodi

### Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lot in Graceland im besten Theile des Friedhofs, Platz für 4 Personen. Joost, 21 West Chicago Ave. dimido

## Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2-Zylinder Winton Automobile in erstklassiger Verfassung. 46 W. Fullerton Ave. — Tel. Humboldt 7259. J. J. Smith. 7mailwX

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
# THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Vier spezielle Kleider- u. Waist-Bargains

Ein Freitag und Samstag-Bargain-Ereigniß für Damen und Mädchen. —Ausgezeichnete Bargains in unserer vollständigen Abtheilung zum Gebrauch fertiger Artikel, 3. Floor. Modische Kleidungsstücke zu den niedrigsten Preisen. Spezielle Bargains für Freitags- und Samstags-Verkäufe. Werthe welche die „Fair" berühmt machen.

$22.50 seidene Kleider, 12.75 — eine prächtige Gruppe von hübschen Kleidern in mehreren Styles, — Stoffe sind gestreiftes Taffeta, satingestreiftes Messaline, schlichtes Messaline, Rajah Pongee, in einer großen Reichhaltigkeit von Schattirungen,— Styles sind sehr elegant und geschmackvoll

12.75

$1.50 Mädchen-Tub-Kleider, 98c — eine prächtige Qualität v. Percale, mit weißem oder farbigem Grund und Polka Dot oder weiß, mehrere Styles und Besatz, ein sehr prächtiges Sortiment zur Auswahl, Größen 6 bis 14 Jahre, zu

98c

$25 geschneiderte Suits zu 14.75 — wie Illustration, von feiner Qualität franz. Serge in Navy, Rose, Reseda, Electric grau und schwarz, sehr modischer Coat, — mit Knöpfen besetzt, Cuffs und Kragen von Bengaline, mit Liberty Satin gefüttert; Skirt ist Gored Modell, mit zum Coat passenden Knöpfen besetzt; Größen 36 bis 42 u. 14. 16 und 18 für Misses und kleine Damen, zu

14.75

$1.50 geschneiderte Waists, 98c. Hübsche Linene Waists, schlicht weiß und mit farbigen und schwarzen Polka Dots, die weißen haben Plaited Front und der andere Style hat eine Patch-Tasche, neuer Style gebügelter Kragen und Cuffs, alle Größen, für nur

98c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

## Schweizer Brief.

Aus zwei Landsgemeinden.—Ein Gotteslästerungsprozeß in Luzern.—147 konzessionirte Eisenbahnprojekte.—Lausanne, ein Zentrum geistigen Lebens.—Die wiedererstehende Gotthardpost. — Heimarbeit im bernischen Amt Aarwangen.—Kirchensteuern in Graubünden. —Fischervolk und Fischerei am Boden-Untersee.—Ein Geschenk aus Philadelphia.—Maisitten im Kanton Luzern.—Der neue Schweizer Gesandte in Washington.

Jedes Jahr am letzten Sonntag des Monats April versammeln sich die stimmberechtigten Bürger der Halbkantone Ob- und Nidwalden, Appenzell Inner- und Außerrohden zur Abhaltung ihrer Landsgemeinde. Aufgabe der letzteren ist es hauptsächlich, die höchsten administrativen und richterlichen Behörden im Lande zu bestellen und über vom Kantonsrathe vorgelegte Gesetzesentwürfe endgiltig zu entscheiden. So sah der letztvergangene Sonntag die genannten vier Völklein neuerdings versammelt, die Obwaldner auf dem historischen Landenberg in Sarnen, die Nidwaldner zu Wyl an der Aa bei Nans, die Männer von Innerrohden in ihrem Hauptorte Appenzell und jene von Außerrohden in Hundwil an der Sitter. Von größerer Bedeutung und von Interesse auch für Fernerstehende waren diesmal nur die Landsgemeinde von Obwalden und Außerrhoden, weil sie über eine Reihe von Gesetzesvorlagen abzustimmen hatten. Es sei mir gestattet, in Kürze darüber zu berichten. Der Volksversammlung von Unterwalden ob dem Wald lag ein zwischen den Führern der dortigen konservativen Mehrheits- und der fortschrittlichen Minderheitspartei vereinbartes „Verständigungsgesetz" vor, welches für gewisse Erlasse der Regierung und Verordnungen des Kantonsrathes das Referendumsrecht des Volkes einführt. Ferner schafft es das Recht der Volksinitiative für den Erlaß neuer Gesetze und bestimmt es, daß in gewissen Fällen nicht mehr, wie bisher, die offene Landsgemeinde zu entscheiden hat, sondern in den einzelnen Gemeinden eine Urnenabstimmung vorgenommen werden muß. Wir begegnen also hier — sozusagen an der Wiege der ältesten Demokratie — der Einführung neuer namhafter Volksrechte, die das Produkt einer neuen Zeit vielfach veränderter Verhältnisse sind, und wir sehen andererseits, wie gleichzeitig in dem nämlichen Staatswesen die Bedeutung der uralten Institution der Landsgemeinde, dieses Urbildes aller Demokratie, nicht wenig geschwächt und reduzirt wird. Es mag einmal eine Zeit kommen, wo die schweizerischen Landsgemeinden von ihrem Schauplatze völlig verschwinden, nicht nur deshalb, weil sie sich als öffentliche Einrichtung überlebt haben, sondern auch darum, weil sie es zu wenig vermochten, Wesen und Idee einer neuen Demokratie und einer neuen Zeit in sich aufzunehmen und zum Ausdruck zu bringen. Es bleibt nur noch beizufügen, daß das Volk von Obwalden diese Gesetzesvorlage beinahe einmüthig sanktionirt hat. — In der Hand des Souveräns von Appenzell Außerrohden lag auf einem „Satz" das Schicksal von nicht weniger als sechs Gesetzentwürfen. Diese betrafen das Schulwesen, das Lehrlingswesen, die Besoldungen der Regierungsräthe, die Führung der Kantonalbank, staatliche Eisenbahnsubventionen und Förderung der Viehzucht. Auf die drei erstgenannten Vorlagen hatten Regierung und Kantonsrath ein besonderes Gewicht gelegt, weil dieselben dazu dienen sollten, die Volksschule und Volkserziehung der Appenzeller zu heben und um ein gutes Stück vorwärts zu bringen, was auch bitter nothwendig wäre, den Handwerker- und Gewerbestand allmählich auf eine höhere Stufe zu bringen durch eine bessere, solidere berufliche und schultechnische Ausbildung der Handwerks- und Gewerbslehrlinge, endlich die Führung des Staatswesens in geordnetere Bahnen zu lenken, indem die Männer, die an dessen Spitze stehen, wenigstens so besoldet werden sollten, daß sie ihre ganze Zeit und Kraft ihrem hohen und verantwortungsvollen Amte hätten widmen können. Allein die Landsgemeindemannen auf dem weiten Wiesengrunde an der jungen Sitter waren heute auf neue Gesetze schlecht zu sprechen; sie, die sich bei früheren Gelegenheiten auf demselben Platze schon so oft als außerordentlich aufgeklärt und fortschrittlich gezeigt haben, lehnten das ganze halbe Dutzend der ihnen proponirten Neuerungen, eine nach der anderen ab, vier davon schon im ersten „Gang" mit wuchtigen Mehrheiten, die anderen zwei in wiederholter Abstimmung. Die Leser der „Abendpost" ersehen hieraus, daß auch die schweizerische Landsgemeinde eine Medaille mit zwei Seiten ist. Die Avers-seite zeigt namentlich dem auswärtigen, nicht erfahrenen Besucher oft ein äußerst freundliches, nicht selten berückendes Bild; allein es gibt Tage und Anlässe, welche fast nur die Reversseite sehen lassen und diese ist zuweilen nichts weniger als schön und erbaulich. Indessen ist nicht aller Tage Abend. Die Appenzeller sind ein „eigenes" Volk und von Haus aus sehr launischer Art; sie sind leicht im Stande, das, was sie diesmal so beschlossen haben, schon bei der nächsten Gelegenheit gründlich auf den Kopf zu stellen. Sie haben es genau wie ihre Berge: heute Schneegestürm, morgen Sonnenglanz.

Was in den meisten Kantonen der Schweiz schon lange ein überwundener Standpunkt ist, das hatte man kürzlich in dem durch Gottesfürchtigkeit und fromme Sitte ausgezeichneten Land Luzern, nämlich von Staats- und Rechtswegen einen „Gotteslästerungsprozeß". Ein Ingenieur Richier aus Zürich, Präsident des deutschschweizerischen Freidenkerbundes und zugleich Wanderprediger, hatte sich im Juni 1908 beigehen lassen, in Luzern in geschlossener Gesellschaft einen Vortrag zu halten über „Monismus und Christenthum". Darin leugnete der Mann, allerdings mit wenig gewählten Worten, die Existenz eines persönlichen Gottes und bezeichnete er alle Religions- und Kultusübungen als „sinnlosen Götzendienst". Das Vorgetragene entbehrte jeder wissenschaftlichen Grundlage, war stark im Behaupten und sehr schwach im Beweisen, so daß auch die meisten freidenkerischen Zuhörer unbefriedigt von dannen gingen. Allein damit war es nicht gethan. Mit seiner „Irrlehre" war der übereifrige Atheist vom Strande der Limmat mit einem gewissen Paragraphen des luzernischen Strafgesetzbuches in Kollision gerathen. Der Staatsanwalt in der „Leuchtestadt" erhob beim Kriminalgericht Klage gegen den Verneinungsapostel wegen begangener „Gotteslästerung und Verletzung der guten Sitten." Die genannte Instanz wies die Klage zurück aus dem Grunde der Unzuständigkeit, aber das Obergericht nahm sie auf das Betreiben des sittenstrengen Staatsadvokaten wieder auf und das Finale war vorläufig die Verurtheilung des Missethäters, der überwiesen und geständig war, zu 6 Monaten Gefängniß und 10 Jahren Kantonsverweisung. Weil Richter sich persönlich gestellt hatte, wanderte er aus dem Gerichtssaale sogleich in das Zimmer mit den „eisernen Gardinen", wo er einige Tage lang „brummte". Inzwischen hatte sein juristischer Vertheidiger beim Bundesgericht in Lausanne Rekurs eingereicht wegen Verletzung der durch die Bundesverfassung garantirten Glaubens-, Gewissens- und Redefreiheit, begangen durch das luzernische Obergericht. Darauf sah sich der Präsident des Bundesgerichts kraft seiner Kompetenz veranlaßt, nach Luzern zu depeschiren, daß der verurtheilte und am Schatten sitzende Delinquent gegen Leistung einer Kaution von 500 Fr. unverzüglich provisorisch auf freien Fuß zu stellen sei, was denn auch geschah. Mithin betrachtet es das Oberbundesgericht als seine Sache, diesen interessanten Fall endgiltig zu entscheiden. Es ist unschwer zu errathen, wie der Spruch der höchsten Instanz ausfallen wird. Schon einmal hat dieselbe judizirt, daß es absolut unmöglich sei, einen in seinem Wesen vollkommenen, aber für menschliche Begriffe abstrakten und undefinirbaren Gott zu lästern.

Nach dem vom eidgenössischen Eisenbahndepartement jüngst herausgegebenen Verzeichniß der schweizerischen Eisenbahnen bestehen zur Zeit in der Schweiz 147 konzessionirte Eisenbahnprojekte, mit deren Ausführung noch nicht begonnen worden ist. Diese Projekte weisen zusammen eine Länge von 1650 Kilometern auf und ihre Verwirklichung würde im Ganzen ein Kapital von 270 Millionen Franken erfordern. Diese Summe eröffnet der schweizerischen Industrie erfreuliche Aussichten, sofern angenommen werden darf, daß alle diese Pläne zur Ausführung gelangen. 18 dieser Pläne mit total 297 Kilometer Länge und 60 Millionen Anlagekapital betreffen Normalspurbahnen mit Dampfbetrieb.

Lausanne, die stolze Metropole des Waadtlandes, war von jeher und ist heute noch der Mittelpunkt eines regen geistigen Lebens. Es war die zweite Heimath eines Gibbon; Männer, wie Voltaire und Rousseau, hatten hier eine Zuflucht gesucht und verständnißvolle Anhänger gefunden. Die gebildete waadtländische Jugend, der politische Verhältnisse zu seiner Zeit eine entsprechende Thätigkeit in der Heimath versagten, fand ehrenvolle Stellungen im Auslande. Wir finden auch in der Gegenwart noch waadtländische Offiziere an hohen Posten in allen Armeen, waadtländische Geistliche in zahlreichen französischen Gemeinden in England, Holland und Deutschland, waadtländische Professoren an manchen Universitäten und andern Hochschulen in Frankreich, Belgien, Holland, waadtländische Erzieher, Zöglinge der Akademie von Lausanne, in ungezählten Familien des Auslandes bis hinauf in die Höfe der Fürsten. Diese Männer kehren später in die Heimath zurück mit reichen Erfahrungen, mit erweitertem Horizont, voll Begierde, ihrem Vaterlande zu dienen und tragen viel bei zur intellektuellen und materiellen Entwicklung des letztern. Namentlich haben in der Waadt von jeher die großen, ereignißreichen Zeiten auch große, starke Männer gefunden. Und die neuere Zeit hat ihnen würdige Nachfolger gegeben. Männer, wie Alexander Vinet, Louis Ruchonnet und Charles Secretan, haben den Ruhm Lausannes weit über die Grenzen der Schweiz hinausgetragen. Schriftsteller, wie Rambert und Olivier, haben der deutschen Schweiz die Kenntniß und Verständniß waadtländischen Geistes vermittelt. Auf allen Gebieten wissenschaftlicher Forschung hat die nunmehr zur Universität ausgestaltete Akademie Lausanne bis zur Stunde Namen von Gelehrten ersten Ranges zu verzeichnen. So ist die Fünfhügelstadt am schönen Leman immer mehr zu einem Zentrum geistigen Lebens geworden, dem die lernbegierige Jugend aller Länder zuströmt.

„Ich bin vom Gotthard der letzte Postillon..." sangen nach der Betriebseröffnung der Gotthardbahn in allen Vereinskränzchen die gefühlvollsten Tenöre und Baritone. Inzwischen ist die einst hoch im Kurse gestandene Programmnummer viel seltener geworden und nun wird man sie vom Repertoire noch ganz absetzen müssen. Man hat seit einigen Jahren wiederholt die Errichtung einer für den Personentransport eingerichteten Sommer-Postwagenverbindung zwischen Andermatt und Airolo über den Gotthardpaß angeregt, zumal der Personenverkehr über den St. Gotthard und in dem von Touristen stark frequentirten St. Gotthardhospiz so bedeutend sei, daß sich eine solche Postverbindung wohl lohnen würde. Auch die Regierungen von Uri und Tessin erklärten, daß ein regelmäßiger Sommerpostkurs über den berühmten Berg zu begrüßen wäre. Das eidgenössische Postdepartement hat nun die Ausführung des Projektes für den nächsten Sommer zugesagt.

Aus dem bernischen Amt Aarwangen wird neuestens geschrieben: Männer beschäftigen sich in unserer Gegend nur selten mit Hausindustrie oder Heimarbeit; umsomehr die Frauen und Töchter. Viele Frauenspersonen, die in der Nähe von größeren Strickereien wohnen, beziehen aus diesen mannigfaltige Arbeiten, wie Einziehen der Bändchen, Falten von Leibchen und Herstellen von „Bätschli". Diese allerdings einfachen Verrichtungen werden sehr schlecht bezahlt. Der höchste Tageslohn beträgt 50 bis 60 Rp. Von den gleichen Geschäften werden geübte Häklerinnen mit 70 bis 80 Rp. für den Tag entlöhnt. Sehr gering bezahlt wird auch die Fabrikation der billigen Kinderbekleidungsartikel, wie „Tschöpeli", „Finkli" und „Chäppeli". Die Arbeiterin, welche in acht- bis zehnstündiger Tagesarbeit ein Paar reizende Kinderfinkli herstellt, verdient damit 45 bis 55 Rp. Andere stricken große Ueberstrümpfe für Männer, das Paar zu 80 Rp., und große Halstücher, das Stück zu 90 Rp. Wie viel Elend in diesen Zahlen verborgen liegt, wird erst recht klar, wenn man weiß, daß hier Hunderte von Frauen und Mädchen sich abmühen, um neben der Besorgung der Hausgeschäfte täglich noch etwa 60 Rp. zu verdienen und daß es viele auch mit dem größten Fleiße nicht so weit bringen.

Interessante Aufschlüsse über den Bezug von Kirchensteuern im Kanton Graubünden gibt der dortige evangelische Kirchenrath in einem Zirkular an die Pfarrämter. Darnach wenden die meisten Gemeinden zur Bestreitung ihrer kirchlichen Ausgaben ausschließlich eine Kopfsteuer an. Keine solche, überhaupt keine Kirchensteuer, haben 33 Gemeinden; Kopfsteuern im Betrage von 1 bis 3 Frcs. beziehen 65 Gemeinden. Das steuerpflichtige Alter beginnt in 14 Gemeinden schon mit der Taufe, mit der Schulpflicht in 11 Gemeinden, während alle übrigen die Steuer erst nach erfolgter Konfirmation erheben. Der Kirchenrath bemerkt, daß eine Aenderung in Gemeinden, welche schon von den Säuglingen Kopfsteuern erheben oder welche ihre kirchlichen Bedürfnisse ganz nach dem ungerechten „Schnitzmodus" decken und daher eine die armen und kinderreichen Familien schwer belastende Höhe der Kopfsteuer aufweisen, ein Gebot christlicher Gerechtigkeit und Nächstenliebe sei. Das Steuerwesen in Graubünden zeigt überhaupt viele Eigenthümlichkeiten. Der untere Bodensee ist das Eldorado der schweizerischen und der badischen Fischer. An die 100 Männer von Ermatingen, ebenso viele auf der Insel Reichenau und in anderen Uferdörfern verdienen als Fischer auf dem See ihr tägliches Brot. Wenn das Gewässer ein wogendes Getreidefeld wäre, so trüge es kaum für so viele Familien Frucht, wie als Fischteich. Jahrein, jahraus sieht man die Flottillen der Boote über dem Wasser ziehen; auch bei stürmischem Wetter und im Winter, wenn der See sich mit einer Scheibe klaren Eises bedeckt, schlagen die Fischer Löcher darein und senken ihre Angeln in die Fluth. Die Fischerei des Boden-Untersees steht ausschließlich unter badischer Oberhoheit, weil das Großherzogthum seinerzeit die Rechte des aufgehobenen Klosters Reichenau geerbt hat. Bei einer Kahnfahrt entdeckt man überall die mannigfaltigsten Veranstaltungen für den Fischfang; gegen das Thurgauische Gottlieben hinauf die aus Garn geflochtenen „Böhren", in denen sich die Fische wie in Fallen fangen, an den Uferhalden, die aus Pfählen und Baumästen gebauten „Reiser", die den von Raubfischen verfolgten kleineren Flossern als Zuflucht und Versteck dienen. Dem Untersee fehlen zwar die eigentlichen Tiefseefische des Obersees: Wels, Blaufelchen und Saibling; aber er enthält der köstlichen Flosser doch genug, wie die Seeforelle, welche 10 bis 12 Kilogramm schwer wird; den Sandfelchen und den Kilchen, Aesche, Trüsche, den jagenden Hecht, in großen Mengen den Barsch, Karpfen, Schleihe, Barbe, Prachse und Aal. Um den Beruf der Fischer am Untersee webt sich mancherlei hübsche Poesie, aber reich an irdischen Gütern werden sie dabei nicht. Es sind kleine Leute, die in alten kleinen Häusern wohnen und nebenbei etwas landwirthschaftlichen Kleinbau treiben. Es ist ein eigenartig anziehendes Bild, wenn die Netze zum Trocknen durch die Gärten nud an den Blüthenbäumen der alterthümlichen Heimstätten hingespannt sind, ein knorriger Alter vor dem Häuschen sitzt und „brettet", Garn flicht, und wenn es unter diesen Fischern vielleicht keine Philosophen gibt, wie jene es waren, die am See Genezareth dem Rufe ihres Meisters folgten, ihre Netze ließen, Jünger und Apostel wurden, so ist es doch recht kurzweilig, mit ihnen zu plaudern und zu vernehmen, was ihnen ihr hartes Handwerk an Natur-, Luft- und Wasser-, Seeboden- und Ufergeheimnissen alles erschließt.

Aus einer alten Indianersammlung, welche vor einiger Zeit in Philadelphia, Pa., zur Liquidation kam, haben einige Schweizer dort mehrere werthvolle Gegenstände erworben und sie der ethnographischen Abtheilung des bernischen historischen Museums zum Geschenk gemacht. Es betrifft zunächst die prachtvolle Adlerfederhaube eines Siouxhäuptlings mit langer, bis zum Boden reichender und ebenfalls mit Adlerfedern besetzter Schleppe. Da für die längst geplante Aufstellung einer Kostümfigur eines Indianerhäuptlings ein solches Stück gerade noch fehlte, so war diese Gabe besonders willkommen. Das andere Stück ist ein alter mit Perlenstickerei verzierter Frauensattel der Kräheninidaner. Authentische Indianersachen sind in der Schweiz schon lange nicht mehr aufzutreiben und kommen höchst selten auf den Markt, so daß das Berner Museum sich gratuliren darf, durch die Generosität überseeischer Mitbürger zu solchen Gegenständen gelangt zu sein.

In manchen Gemeinden des Kantons Luzern, hauptsächlich im Hitzkircherthal, besteht noch heute die uralte Sitte, Jünglinge und Jungfrauen, die einander sympathisch sind, symbolisch zu verbinden. Das geschieht, indem früh am Morgen eines beliebigen Maitages zwischen den Wohnungen der beiden jungen Leute eine „Spreuerstraße" hergestellt wird. Manche „Schöne" steht schon vor Tagesgrauen auf, um die Spreuer vor dem Hause mit dem Besen zu beseitigen, bevor redselige Nachbarn solche bemerkt haben. Noch häufiger geschieht es in dieser Gegend und im angrenzenden Amt Sursee, daß der junge Mann dem Mädchen seiner Zuneigung einen „Maien" steckt, das ist ein großer Blumenstrauß, der gewöhnlich oben an einer langen Stange vor dem Fenster des Schlafzimmers der Geliebten paradirt oder auch an der Hausthüre angebracht wird. Dabei kommt es freilich mitunter vor, daß mehr als nur ein Bewerber der nämlichen Schönen seine Aufmerksamkeit bezeigen will. Eifersucht führt dann oft zu Raufereien.

Dr. P. Ritter, der bisherige und erste schweizerische Gesandte in Tokio, nunmehr bevollmächtigter Minister der Eidgenossenschaft in Washington, steht jetzt in seinem 43. Lebensjahre. Er studirte Jurisprudenz und erwarb sich in Leipzig den Doktortitel. Nachdem er im eidgenössischen Departement des Auswärtigen unter Bundesrath Droz diplomatische Schulung erhalten, kam er in 1892 als erster Berufskonsul nach Jokohama. In 1906 beschloß die Bundesversammlung die Errichtung einer schweizerischen Gesandtschaft in Japan. Da war die Beförderung Ritters eine gegebene Sache. Sein Amtsantritt in Washington geschieht am 1. Juni nächsthin. J. G.

— Am unangenehmsten ist jenes Mannesalter, in dem ein Tadel nicht mehr nützt und Lob nicht mehr schadet.

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,bido,bw

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
3ap,bidofa

Schiffs-Karten
Niedrigste Raten nach und von Europa. Beste Bequemlichkeiten. Schnellste Schiffe.
Eisenbahn-Karten
nach allen Theilen der Vereinigten Staaten. Billigste Raten nach
New York
und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 5 Abds.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Straße, Chicago.
Agenten f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien
2mat,sonbido,3m

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklaff. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harrison 1713.
12fe

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.
Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzelan- und Silberfüllungen, von 50c an.
Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Abends. Telephon Mon 1017. bidofon

# Macht starke Männer!

### Dr. Bartz großer Erfolg bei den gebrechlichsten, schwächsten Männern.

Tausende von Leuten durch seine elektrischen Behandlungen geheilt.—Die freie Offerte bis zum 20. Mai verlängert.

Ganz gleich, wie lange Ihr leidet, oder wer Euch nicht zu heilen vermochte. Dies ist keine leere Prahlerei, denn ich habe es für Tausende gethan, und Viele, die von einem Dollar bis fünfhundert Dollars verausgabt haben, ohne Linderung zu erlangen, kommen zu mir als letzte Zuflucht. Meine elektrischen Behandlungen heilen positiv alle Schwächen der Männer und Frauen. Sie sind ein wunderbares Tonic. Sie flößen dem Körper neue, warme Lebenskraft ein, welche die Nerven stärkt, die Zirkulation erhöht, die verlorene natürliche Kraft wiederherstellt und den Patienten gänzlich umwandelt.

Ist Euer Kreuz schwach? Habt Ihr ziehende Schmerzen? Seid Ihr leicht ermüdet? Habt Ihr Rheumatismus? Habt Ihr das Feuer und die Kraft der Jugend verloren? Habt Ihr „gehende und kommende" Schmerzen in Eurem Kreuz und Schultern? Werdet Ihr frühzeitig alt? Wenn dies der Fall, gibt es schnelle Linderung und eine nachhaltige Heilung für Euch, ohne daß Ihr für ärztliche Dienste zu bezahlen braucht, wenn Ihr vor dem 20. Mai vorsprecht. Diese große Offerte wird gemacht, um den Kranken und Leidenden seine neuen Methoden bekannt zu machen und um noch wenigstens 75 neue Zeugnisse zu erlangen. Es ist sicherlich die liberalste Offerte, die je in Chicago oder irgend einer anderen Stadt gemacht wurde.

### Leute wollen Beweise.

Asthma und Nerven-Zerrüttung nach 30-jährigem Leiden geheilt.

Herr Frank Bennett, Byron Center, R. F. D. 62, sagt: Seit Jahren war ich das Opfer von Asthma. Zu Zeiten war mein Leiden so schlimm, daß wenn ich mich im Hause befand, meine Angehörigen mich außen röcheln hören konnten. Dr. Bartz's elektrische Behandlungen änderten meine Konstitution derart, daß das Asthma mich vollkommen verließ. Auch heilten sie die Nerven-Zerrüttung. Schwache Männer, falls Ihr Eure Kraft zurückerlangen wollt, versucht Dr. Bartz's Behandlung. Ich weiß, wovon ich rede, denn ich habe so viele sogenannte Kuren durchgemacht, ohne die geringste Besserung zu erlangen, aber jetzt bin ich von Dr. Bartz's Behandlung überzeugt.

Mußte wegen seinem Leiden die Farmarbeit aufgeben. Schließlich durch Dr. Bartz geheilt.

Herr Ed. Hubbard, Big Rock, Ill., sagt: „Etwa 6 oder 7 Jahre lang hatte ich schreckliche Kreuzschmerzen und mußte infolgedessen die Farmarbeit aufgeben. Ich versuchte Pflaster, ohne Linderung zu erhalten, und schließlich wandte ich Dr. Bartz's Behandlung an. Ich war zuerst sehr ungläubig, da ich glaubte, sie würde mir nicht helfen, aber glücklicher Weise half die Behandlung doch und ich bin jetzt vollkommen von meinem Rückenleiden geheilt."

Schließlich kurirt.

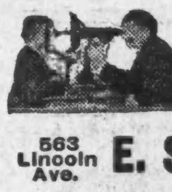
Herr Emil F. Salamon, 678 West 19. Str., Chicago, sagt: „Seit Jahren war ich schwerhörig. Da ich schließlich nicht mehr wußte, was ich thun sollte, um geheilt zu werden, zog ich Dr. Bartz zu Rathe, und nachdem ich kaum 15 Minuten in seiner Behandlung war und nach einer einfachen schmerzlosen Operation konnte ich so gut wie je hören. Nur diejenigen, die an Schwerhörigkeit leiden, wissen es zu schätzen, welche Wohlthat es ist, gut zu hören. Es würde mich freuen, diese Aussage veröffentlicht zu sehen, da es die Wahrheit ist."

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21 und 22, Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber „The Fair").

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags keine Sprechstunden.

Notiz! Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer
Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.
Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.
Junger Mann.
Wenn Du auch nur ein einziges Naturgesetz gegen Körper oder Geist übertreten hast, so gibt es kein Entweichen der Strafe, die auf jeder Ausschreitung steht und Krankheit, Verfall oder Tod bringt. Die unverletzlichen Naturgesetze, welche das Weltall regieren und erhalten, sind so genau im animalischen und vegetabilischen Königreich, daß auf jeder Verletzung des Gesetzes eine bestimmte Strafe folgt. Dies ist so sicher wie die Nacht dem Tage folgt. Und du, junger Mann magst die Strafe für jede Uebertretung früher oder später erleiden.
Männer im mittlerem Alter.
Ausschweifungen, Uebereitungen und Blutleiden haben mit Eurem Körper Unheil angerichtet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich bereits in organische Krankheiten umgewandelt. Ihr seid frühzeitig alt und nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Eure Lebenskraft ist im Sinken und wird bald verloren sein. Erwacht über Eurem Zustand. Ich kann Euch wiederherstellen, daß Ihr wieder perfekte Gesundheit und Manneskraft besitzt mit geistigen, körperlichen und vitalen Kräften.
Entmuthigte Männer.
Männer, die beinahe an Geist und Körper ruinirt sind und dachten, Ihr Fall sei hoffnungslos wegen der wiederholten Fehlschläge von anderen Aerzten, erhielten vollständige Stärke und Kraft durch meine neue Methode der Behandlung wieder. Ich behandelte tausende von Fällen, und diese lange Erfahrung, durch welche ich meine Behandlung so vervollkommnete, setzt mich in den Stand zu heilen.
Die folgenden Krankheiten sind meine Spezialität: Krampfaderbruch (vergrößerte Venen), Wasserbruch, Schwäche, Nervosität, unnatürliche Absonderungen, Blutvergiftung und verwandte Beckenkrankheiten. Meine Gebühren sind niedrig und Konsultation frei.
Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Dr. Weintraub,
(Wiener Spezialarzt.)
Zimmer 311 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building, 112 S. Clark Str., Ecke Washington Str.
bidofa


Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave. E. Strassburger
15apr,bidofa

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nob,jabido

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 der Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles Bigoratoes heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zurückgehende Kräfte. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen.—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. —Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

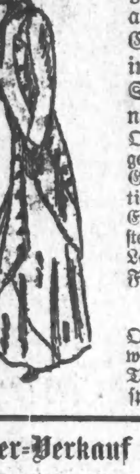
RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofodi

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei ein-maliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei
Mandel Brothers
Meißner Eberhardt, 1011 Milwaukee Ave.
H. Ehlsburg, 16 S. Halsted Str.
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago
1an,bidofon

# LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 | 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

## Aufregende Bargains für Freitag

### Großer Herabsetzungs-Verkauf von Coats, Suits und Kleidern



Wenn Euch eine 34, 36 oder 38 Größe Suit oder eine Größe für Mädchen paßt, so findet Ihr hier morgen die größten aller Suit Bargains. Die Suits sind gemacht aus reinwollenen Panama, Worsted oder fancy Suiting, Coats sind gefüttert mit garantirtem Satin. — Skirts in plaited oder Flare Facon. — Diese Suits werden zu diesem niedern Preis nicht lange vorhalten. Werth bis $15, **$5.98**

Odds und Ends in Coats für Damen, aus reinwollenen Mischungen in hübschen Mustern, halbpassende Facon. Gute Coats für alle Tage, nur 75 in dieser Partie. Werth $3. So lange sie reichen........... **$1.19**

Ein Stück Jumper-Kleider für Damen u. Mädchen, fancy gemusterter oder schlicht farb. Lawn. Einige mit schlichtem Lawn, andere mit Spitzen besetzt. Volle Skirts, alle Farben. Werth $2.98. Speziell, morgen............ **95c**

**Unterröcke.**

Odds u. Ends in Sateen, Federseide, Heatherbloom und waschechten Unterröcken, werth bis zu $2.00, speziell...... **49c**

Taffeta Seide Unterröcke, regulärer $4.00 Werth speziell, morgen.............................. **$1.79**

### Feuer-Verkauf von Schuhen

Der Rest der Wayne Shoe Co.'s Bergungslagers auf unseren dreißig großen Bargain-Tischen; diese Schuhe sind nur leicht beschmutzt, sonst aber perfekt.

$2 Kidskin und Patentleder Oxford Ties für Damen (diese Waare ist perfekt), zu.............................. **88c**

$1.25 Grain Leder-Hausschuhe für Männer, Kid gefüttert, leicht beschmutzt, alle Größen, zu.............................. **59c**

$1.00 Kid-Schuhe für Kinder, Spring-Absätze, fast perfekt.............. **39c**

75c handgewendete Kid-Schuhe f. Babies, Größen aufwärts bis 5, zu............ **29c**

$2.50 Box Calf Arbeitsschuhe für Männer, zu.............................. **98c**

15c Größe Tamola Wichse.............. **2c**

Auf zwei großen Bargain-Tischen — 400 Paar Damen- und Kinder-Schuhe und Hausschuhe, die früher zu $1.50 bis $3.50 verkauft wurden, zu **59c**, **49c**, **29c** und........ **19c**

### Großer Putzwaaren-Verkauf

65 Dutzend assortirte Straw Kleider-Facons, alle Moden und Farben, in Milans, Chips und rauhen Braids. Werthe bis zu $3.00. Verkaufspreis **69c** und.................. **19c**

1,000 assortirte Muster-Blumen, alle Sorten und Farben, groß und klein, bis zu 39c werth, leicht beschmutzt, die Auswahl.................. **2c**

50 Dutzend importirte Flügel, nur in grau und weiß. Regulärer 49c Werth, Verkaufspreis.............. **5c**

Extra—nur von 8 bis 11 Uhr Vorm. —

350 prachtvoll garnirte Hüte. Aus seidenen und Stroh-Braids gemacht, mit Früchten, Blumen, Bändern, Aigrettes etc. garnirt. Diese Hüte werden reg. zu $3.00 und $5.00 verkauft, nur von 8 bis 11 Uhr zum Verkauf — alle Farben, morgen....... **$1.69**

### Korset-Bargains für Freitag

Gürtel, aus feinem Batiste gemacht, spitzenbesetzt, Größen 18 bis 30, Rosa und Blau, 50c Werth.............................. **29c**

Korsets, lange Hüfte Korsets, mittlere Büste, lange, enganschließende Hüfte, vier Strumpfhalter daran. Größen 18 bis 26, 75c Werth, Freitag.............................. **45c**

G. D. Nursing Korsets, in Drab Coutil, mittlere Hüfte und Büste, alle Größen.............................. **49c**

Kinder-Unterleibchen, alle Größen, morgen zu.............................. **12c**

### Kurzwaaren.

J. J. Clark's bester 200-Yard Spulenzwirn, schwarz und weiß, speziell, 3 Spulen für **5c**.

3c Karte reine weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutzend **1½c**.

3c Karte Hump Haken und Oesen, schwarz und weiß, Stück **1c**.

Vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend **1c**.

45-Yard Spulen schwarzes Stopfgarn, die Spule **1c**.

5c Flasche reines Sperm-Maschinenöl, die Flasche **2c**.

500-Yard Spule Heftfaden, Spule **3c**.

Tubular Schuhbänder, das Dutzend **3c**.

### Rester

**Seidenstoffe, Kleider- und Futterstoffe.**

J. V. Farwell & Co.'s Seide-Muster. Jede Saison sichern wir uns diese Muster; sie repräsentiren die ganzen Partien all ihrer Reisenden. Seide bis zu $1.50 die Yard werth. Tausende Stücke von schwarzen und farbigen Taffetas, Peau de Cygne, Peau de Soie, Messaline, Seide Pongees, fancy Streifen, Checks und Plaids, Futter-Satins, Seide Sammet etc., etc.; können für alle Zwecke gebraucht werden, Besatz, Halstrachten, Futter und Putzwaaren, auf Tischen auf dem Hauptflur verkauft, Stück zu **29c**, **19c**, **10c**, **5c** und........ **3c**

5000 Yards Kleiderstoffe-Rester, auf Tischen und Ladentischen angehäuft, Main Floor, hinten, 3 bis 8 Yard Längen, sehr geeignet für Kinder-Kleider, Waists und separate Skirts, doppelte Breite, Shepherd Karrirungen, Streifen, seidegemischt, durchbrochene Plaids, Covert Suitings, Moire Beige, beliebte Stoffe, tropische Gewebe, schwarze Cheviots usw., werth vom Stück 39c die Yard, ein Bargain für Freitag, Yard **19c** und........ **12½c**

Futter-Rester — Preise auf die Hälfte herabgesetzt. Rester von 36zöll. feinen seidenen Sateens, beste Qualität Spunglaß und schwarze Moreens, Längen gerade passend zum Füttern von Röcken, Unterröcken, Drop Skirts usw., werth aufwärts bis zu 39c die Yard, zum Verkauf auf dem Main Floor, hinten, Yard, morgen, **12½c** und........ **10c**

3500 Yards Madras-Zeug, fancy Batiste, 36zöll. schlichte und Bordered Leinen und geblümte Lawns, Längen passend für Waists, Kleider und Kimonos, werth aufwärts bis zu 15c die Yard, alle zu einem Preis, Yard.......... **5c**

### Kleider-Bargains für Knaben

Knicker-Anzüge für Knaben — Alter 6 bis 16 — aus ganzwoll. Kammgarnen und Cashmeres gemacht, in allen neumodischen Schattirungen, Manschetten an den Aermeln, Flap an Taschen, $4 Wth., Verkaufspreis. **$1.98**

Knaben-Anzüge, Odd-Partien, die $2.50 und $3 kosteten, schlichte oder Knicker-Hosen, helle und dunkle Schattirungen, gut gemacht.............. **$1.29**

50c **Schulhosen für Knaben zu 25c.** Aus Fabrikrestern gemacht, jedes Paar garantirt, helle und dunkle Mischungen.

**15c** morgen für 50c Golf-Kappen für Knaben.

### Großer Spitzengardinen-Einkauf

**zu den niedrigsten Preisen seit Jahren.**

487 Paar Spitzengardinen, werth von $2.25 bis $3.00, Paar **98c**; nicht ein Paar in der Partie, das jemals vorher unter $2.25 verkauft worden ist, und mehr die Hälfte in der Partie sind von $2.50 bis $3.00 werth. Extra feine enggewebte Cable Nets, feine doppelte Point gewebte schottische Netz- und feine sächsische Gardinen, sind meistens alle 3½ Yards lang und 50 bis 60 Zoll breit, viele 3 und 4 Paar von einer Sorte, kommt daher frühzeitig und trefft Eure Auswahl unter der Partie, Paar....... **98c**

736 Paar Spitzengardinen, werth von $2.50 bis $3.50, Paar **$1.49**; alles feine dauerhaft gewebte Gardinen in dieser Partie, in den regulären $2.50 bis $3.50 Qualitäten, in Saxony Net, Cable Net und schottischem Net, feine Brussels, arabische und Battenberg-Muster, für Parlor-Fenster, 3 und 3½ Yards lang und 50 bis 60 Zoll breit, Weiß und Ecru, alle in dieser Partie zu einem Preis, Paar........ **1.49**

2400 Spitzengardinen, werth $1.50 bis $4 das Paar, Stück **29c**; dies ist eine wunderbare Partie von extra feinen und mittleren Qualitäten Cable Net, Filet Net, Scotch Net und Saxony Net Gardinen, in hunderten der allerbesten Muster, einige sind etwas fehlerhaft im Gewebe, was jedoch nicht das Gewebe oder das Aussehen beeinträchtigt, mehr als die ½ ist perfekt, 3 und 3½ Yards lang und aufwärts bis 60 Zoll breit, sind fast alle in Paaren zu bekommen, alle Odds und Ends von diesem großen Einkauf, werth von $1.50 bis $4.00 das Paar, in einer großen Partie, Stück.................. **29c**

**Leben, Kraft und Stärke**

haben nur Diejenigen, die auf ihre Gesundheit Acht geben. Wenn Euer Blut nicht mehr lebhaft pulsirt, wenn der Appetit schlecht ist—wenn Ihr schwach, blutarm oder schlecht genährt seid, bringt

**Malt Marrow**

das wunderbare Tonic, gemacht von den wesentlichsten Säften von Malz und Hopfen. Eurem geschwächten System volle Gesundheit. Als ein Blutmittel und mildes Tonic für die Nerven ist es unvergleichlich. Bestellt heute eine Kiste per Telephon, ruft auf Calumet 1064. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY BREWING COMPANY, EXTRACT DEPT., CHICAGO.



### Campholin-Thatsachen.

Ein Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein als $5 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Rheumatische Schmerzen und Pein, Verrenkungen, Schwellungen u. Wundheit in den Gelenken, Kopfschmerzen, Neuralgie werden sofort sämmtlich durch Campholin geheilt, das großartige Mittel, mit dem Ihr einfach die schmerzenden Stellen einreibt. Es wirkt wie angegeben — das Geheimniß seines Erfolges. Verkauft von allen Apothekern, 50c. modo


— Man zehrt jahrelang an einer unglücklichen Liebe, doch nur monatelang an einer glücklichen.


**Radikalkur der Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

**Privat-Klinik, 181—6. Ave.,** New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost. 24mzdidoson*


— Fortschritt. — „Nun, wie geht jetzt die Praxis Ihres Herrn?" — „Besser! — Nun kommen schon mehr Patienten als Gläubiger!"

## Von den Siebenbürger Sachsen.

Von Hans Winter in Hermannstadt.

Staatskluge ungarische Könige beriefen im 12. Jahrhundert Ansiedler in das damals nur sehr spärlich bevölkerte Waldland Siebenbürgen. Die Nachkommen der Deutschen, die diesem Rufe folgten, leben noch heute unter der Bezeichnung Siebenbürger Sachsen dort und haben sich, von fremdsprachigen Nationen umgeben, doch deutsche Sitte und Art bewahrt. Es wäre aber ein Irrthum, sich durch den Namen Sachsen zu der Annahme verleiten zu lassen, die Siebenbürger stammten aus dem heutigen Sachsen. In den frühesten ungarischen Urkunden werden sie „Flandern" genannt, doch ist auch diese Bezeichnung falsch und wohl nur aus dem Grunde entstanden, weil Flandern im 12. Jahrhundert ein großes Kontingent zur damaligen Auswanderung stellte. Die Siebenbürger Sachsen stammen, wie vergleichende Dialektstudien unzweifelhaft bestätigen, von den Rheingegenden her. Die Strecke zwischen Köln und Düsseldorf dürfte eine große Zahl der siebenbürgischen Einwanderer geliefert haben; aber auch das heutige Luxemburg und das nördliche Lothringen haben Antheil an dieser Völkerwanderung im kleinen gehabt. Mit bewunderungswürdigem Fleiße haben diese deutschen Kolonisten die von Auerochsen und Bären bewohnten Wälder gerodet, schmucke Dörfer und stolze Städte gegründet. Aber dennoch muß es auffallen, wie es diesen, im Vergleiche mit der übrigen madjarischen und rumänischen Bevölkerung immerhin bloß ein Häuflein bildenden Menschen möglich gewesen ist, ihre Sprache und ihr Volksthum trotz jahrhundertelanger Anfechtung zu erhalten. Ein Volk mit weniger stark ausgeprägtem Nationalbewußtsein wäre jedenfalls an Stelle der Siebenbürger Sachsen schon längst verschwunden.

Mit Wehr und Waffen haben die Siebenbürger Sachsen in vergangenen Jahrhunderten gegen Türken, Kumanen und andere Feinde ihr Volksthum siegreich vertheidigt. Eine von den Altvordern übernommene segensreiche Organisation unterstützt sie heute innerhalb unblutiger Bahnen in ihrem längstgewohnten Vertheidigungskampfe. Solange die Siebenbürger Sachsen an ihren ungeschriebenen Gesetzen festhalten, werden sie gewiß ihren deutschen Charakter nicht aufzugeben brauchen. Schon das heranwachsende Kind lehrt die sächsische Mutter, sich zeitig als dienendes Mitglied eines festgefügten Körpers zu fühlen. Ist der Knabe der Schule entwachsen, so tritt er in die Bruderschaft der Knechte, das Mädchen in die ähnlich gebildete Schwesterschaft der Mägde. Diesen Gemeinschaften gehören die jungen Sachsen bis zu ihrer Verheirathung an. Selbstgewählte Oberhäupter regeln das gesammte Leben der Gemeinschaften. Der Vorstand der Burschen heißt Altknecht, ihm zur Seite stehen der Wortknecht und zwei Unteraltknechte. Durch diese Beamten werden Streitigkeiten geschlichtet und vorkommende Vergehen gegen die Bruderschaftssatzungen mit Geldbußen geahndet. Zum Zeichen ihrer Würde tragen Altknechte und Altmägde in manchen Orten lange Gerten, mit denen sie Sonntags beim Gottesdienste alle die antippen, welche schwätzen oder sonst augenscheinlich nicht bei der Sache sind. Ein in die Bruder- oder Schwesterschaftskasse zu zahlender Geldbetrag ist dann gewöhnlich die Strafe für ein derartiges Vergehen. Aus solcherart eingegangenen Geldern werden ab und zu arme, würdige Mitglieder unterstützt. Bei gemeinschaftlichen Mählern, die an gewissen Feiertagen abgehalten zu werden pflegen, sorgen die sogenannten Irtenknechte für Speise und Trank. Auf Tanzplätzen und in Spinnstuben wacht der Schaffner streng über Zucht und Ordnung.

Der Austritt aus Bruder- oder Schwesterschaft vollzieht sich wie erwähnt, meist mit der Verheirathung. Auch das Brautwerben geht stets unter Beobachtung altgebrachter Förmlichkeiten vor sich. Doch die Belobung erfolgt stets in Gegenwart des Ortspfarrers, wobei auch schon der sonst erst bei der Vermählung übliche Ringwechsel vorgenommen wird. Nach dreimaligem kirchlichen Aufgebote kommt es zur Hochzeit, die mitunter acht Tage in Anspruch nimmt. Die Verwandten und sämmtliche Freunde schicken den Brautleuten nebst andern Geschenken Milch, Butter, Hühner, Speck u. dgl. als Beisteuer zum Hochzeitsmahle. Der 25. November (Katharinentag) ist der herkömmliche Trauungstag, und an diesem finden in einem Dorfe oft ein Dutzend Hochzeiten statt, die die ganze Umgebung in Aufruhr versetzen. Während der Eßpausen wird fleißig getanzt. Bei solchen Gelegenheiten zeigen die Siebenbürger Sachsen, was sie an Speise und Trank zu vertilgen im Stande sind, denn für gewöhnlich sind sie mäßig und oft halbe Vegetarier, da frisches Fleisch in den kleinen, manchmal sehr entlegenen Ortschaften selten zu haben ist. Auch beim Tanzen stellen sie ihren Mann und stehen ihren Nachbarn, den ganz besonders tanzlustigen Rumänen, in Bezug auf Geschicklichkeit keineswegs nach.

Meist unmittelbar nach der Hochzeit tritt der Neuvermählte in den Verband einer Nachbarschaft. Jedes Dorf ist in der Regel in drei bis vier Nachbarschaften getheilt, die je einem Nachbarschaftsvater untergeordnet sind. Es sind dies uralte Genossenschaften, zu gegenseitiger Hilfeleistung bestimmt. Sind im Dorfe gemeinnützige Arbeiten zu verrichten, so rückt jede Nachbarschaft unter Führung ihres Nachbarschaftsvaters hierzu aus. Aber auch einzelnen, die beispielsweise von einer Ueberschwemmung, von Brand oder sonstigem Unfall betroffen wurden, leistet die Nachbarschaft Hilfe. Aus der Nachbarschaftskasse werden armen Mitgliedern unverzinsliche Darlehen gewährt. Mehrmals im Jahre versammelt der Nachbarschaftsvater seine Genossen aus besonderen Anläßen zu einer Sitzung. Am ersten Montag nach dem heiligen Dreikönigstag versammeln sich alle Nachbarn vor der alterthümlichen Nachbarschaftslade, die fast so heilig gehalten wird wie die Bundeslade der Juden, denn bei der jedesmaligen Neuwahl eines Nachbarvaters wird sie von den zwei jüngsten Nachbarschaftsmitgliedern in feierlichem Zuge, geleitet von der ganzen Nachbarschaft, in die Wohnung des neuen Nachbarschaftsvaters getragen und seiner treuen Obhut anvertraut. Auch der Armen wird bei dieser Gelegenheit gedacht, indem für sie eine Sammlung eingeleitet wird. Zumeist am Aschermittwoch ist der sogenannte Sitt- oder Richttag, zu dem sich alle Nachbarn in Sonntagskleidung einfinden müssen. Etwaige Pflichtverletzungen oder Vergehen gegen die Nachbarschaftsartikel werden hierbei, je nach den Vermögensverhältnissen des Uebertreters, mit Geldstrafen geahndet. An den Vortagen der Abendmahlsfeiern versammeln sich die gottesfürchtigen Sachsen zum Versöhnungsabend, durch den schon oftmals die ärgsten Feinde zu treuen Freunden geworden sind. Jede Nachbarschaft ist schließlich verpflichtet, den verstorbenen Mitgliedern die letzte Ehre zu erweisen.

Die Sorgen für den Lebensunterhalt nehmen die ganze Kraft des sächsischen Bauern in Anspruch. In der äußeren Erscheinung trägt er deutlich die Merkmale der germanischen Rasse. Seine vorzüglichsten Charaktereigenschaften sind Ehrlichkeit, Sparsamkeit und Arbeitslust. Die neben ihm wohnenden Madjaren spötteln nicht ganz mit Unrecht, wenn sie behaupten: „Der Sachse reißt sein Haus nieder, wenn er nichts zu thun hat, und baut ein neues." Das sächsische Bauernhaus ist äußerst einförmig gebaut. Fast alle Häuser eines Dorfes ähneln einander. Die schmale Front ist zur Gasse gekehrt. Ein gedeckter Gang zieht sich die Breitseite entlang. Hier sitzt der Bauer mit den Seinen des Abends in traulichem Geplauder mit den Nachbarsleuten beisammen. Die Wohnräume sind ziemlich sauber. Das Gastbett ist mit Federbetten und Polstern bis an die Zimmerdecke hinauf gepackt. Hat der Sachse nach des Lebens Mühen zur Ruhe sich gelegt, hat er seine Seele ausgehaucht, so zieht ihm die treue Lebensgefährtin das Bräutigamhemd an, und seine Nachbarn geben ihm das Geleite zum Friedensort, wo er bei seinen Vätern nach einem arbeitreichen Leben ruhen kann.

Der innige Zusammenhang, der das ganze Leben hindurch bei den Siebenbürger Sachsen besteht, und der durch die Organisationen der Bruder- und Nachbarschaften wesentlich gefördert wird, hat sie deutsch erhalten und gibt die Gewähr, daß es auch fernerhin so bleiben wird.


**Für Männer!**

**Freie Konsultation.**

Dr. WEISS, Milwaukee Ave.



Ein Siegel Stamp für jede 10c die Ihr während des ganzen Tags ausgebt

Oeffnet ein Anschreibe-Konto bei uns. Wir wünschen das Konto von salarirten Leuten.

# SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Falls Ihr nicht ein Sammler von Siegel Stamps seid, macht jetzt den Anfang. Sie sind frei

# 48 Freitag-Bargains

## Jeder einzelne eine Jahrestag-Spezialität

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Zigarren** Oscar Eagle Zigarre. Lange Einlage und echtes Sumatra-Deckblatt. Volle Perfecto Facon. 1.50 Werth, Freitag, Kiste mit 50 Stück für **79c** Main Floor—Südlich. | **Rollschuhe** Union Hardware Co.'s Rollschuhe, Hervorstehende stählerne Platte. Leder-Abfätze für Mädchen u. halb Clamps für Knaben. 1.25 Rollschuhe für **65c** Vierter Floor. | **Flash Lights** Elektrische Taschen Flash Lights, vollständig mit Batterie, fertig für den Gebrauch. Regulärer 75c-Werth. Preis für diesen Jahrestag-Verkauf, **35c** Vierter Floor—Südlich. | **Arminster Rugs** Arminster Rugs. Extra hoher Pile, ohne Naht gemacht. 6 bei 9 Fuß Größe. Orientalische und geblümte Muster,—$18.50-Werth,—für nur **13.85** Vierter Floor—Nördlich. |
| **Knaben-Kappen** Echte reinwollene Golf, Bull Dog und Pompadour Knaben-Kappen, — 45c-Werthe, eine Jahrestag-Spezialität, — morgen zu **39c** Dritter Floor—Nördlich. | **Unterzeug** Swiß gerippte Damen- und Kinder-Leibchen. Niedriger Hals und ärmellos, für Frühjahr- und Sommer Gebrauch — speziell zu **15c** Zweiter Floor. | **Liptons Thee** Lipton's Thee — Nr. 1 gelbes Label. Kein besserer Thee wird verkauft. — Markirt für unseren Jahrestag-Verkauf, ½ Pfd. Büchse, speziell zu **25c** Fünfter Floor. | **Wilton Rugs** Royal Wilton Rugs. 36 bei 63 Zoll Größe; volle Partie mit od. ohne Franse; große Auswahl von Farben; $6-Qualität, Freitag **4.95** Vierter Floor—Nördlich. |
| **Tapeten** Spez. Offerte in Zimmer-Partien, 8 Rollen zweifarbige Tapeten — 16 Muster zur Auswahl— 8 Rollen Moire für Drops, 3.40-Werth, **1.69** Vierter Floor—Mitte. | **Hosenträger** Männer-Hosenträger—alle Styles Webbing — 25c und 55c Werthe. — Für den morgigen Verkauf offerirt,— per Paar nur **14c** Haupt-Floor. | **Schaukelstühle** 300 Rohr-Schaukelstühle, hoher Rücken, große Sorte. Voller Roll-Arm; Shellacked; regulärer $5-Werth, morgen zu nur **1.98** Sechster Floor—Nördlich. | **Go-Carts** Allwin's Folding Go-Cart, verstellbarer Rücken und Gummi-Reifen-Räder; etwas beschmutzt; $10-Werthe,— zu $7, $5 und **3.50** Vierter Floor—Mitte. |
| **Leinen-Papier** 72 Bogen reinweißes leinenes Schreibpapier. Ueberall für 25c verkauft. Spezieller Preis für den morgigen Verkauf, für nur **10c** Dazu passende Kouverte, 6c. Main Floor—Ostseite. | **Männer-Unterzeug** Feine Balbriggan Unterhemden für Männer. Gute Frühjahr- und Sommer-Schwere. Dazu passende Unterhosen. — Regulärer 35c-Werth, Freitag, das Stück für nur **23c** Main Floor. | **Dreß Skirts** Geschneiderte Kleider-Röcke, von sehr feinem reinwoll. einfachem od. gestreiftem Panama. Hübsche, einfach gored Modelle, in schwarz, blau, braun, **3.95** Zweiter Floor. | **Brilliantine** Schwarzes Brilliantine, feines, Seide appretirtes Tuch, hübsch glänzendes Schwarz, speziell für Freitag Jahrestag-Verkauf, die Yard **29c** Main Floor—Nördlich |
| **Gas-Herde** Zwei Herde in Einem — Verstellbare Gas- und Kohlen-Herde. Von polirtem Stahl gemacht, Asbestos gefüttert, Preis **39.75** Basement. | **Männer-Strümpfe** Schwarze baumwollene Strümpfe f. Männer, Damen und Kinder. Nahtlos u. regulär gemacht, Strümpfe, die reg. für 25c verkauft werden, für Freitag, nur **17c** Main Floor. | **Handtücher** Fabrikanten Seconds von Huck- und türkischen Handtüchern. Nicht ganz perfekt. Regulär für 15c und 19c verkauft. Freitag für nur **10c** Main Floor. | **Fancy Suitings** Neue fancy Suitings u. Kammgarne, hübsche Karrirungen u. Streifen, lohfarbig, grau, grün usw., Preis speziell für Freitag, die Yard **28c** Main Floor—Nördlich. |
| **Kaffee-Kanne** 10 Quart importirte emaillirte Kaffee-Boilers, außen hell und innen weiß emaillirt. Spezieller Bargain für Freitag, für nur **35c** Basement. | **Unterröcke** Taffeta Seide Unterröcke. In neuen Farben und schwarz. Sehr spezieller Freitag Jahrestag-Verkauf-Bargain, für **2.50** Zweiter Floor—Südlich. | **Poplins** Extra Qualität mercerized waschbare Poplins. In allen Schattirungen, gute 29c Qualität, Preis für morgen, die Yard für nur **15c** Main Floor. | **Lange Handschuhe** Lange Lisle Thread Muster-Handschuhe für Damen. In allen Frühjahr-Schattirungen, wie auch in schwarz und weiß, 50c und 75c Werthe, das Paar für **25c** Zweiter Floor—Mitte. |
| **Künstler-Material** Siegels Crown Roman Gold. — Die Sorte, welche wir regulär für 40c verkaufen, Preis nur für Freitag, die Schachtel für **33c** Dritter Floor—Nördlich. | **Kimonos** Lange seidene Kimonos, in mehreren hübschen Farben, mit fancy seidenen Borders. Sehr hübsche Bargains für Freitag, für nur **2.95** Zweiter Floor—Südlich. | **Holländische Kragen** Dutch-Kragen für Damen und Buster Brown für Knaben, in weißen und farbigen Effekten. Alle Größen von 10 bis 14½. 15c-Werthe, Freitag für **5c** Main Floor—Nördlich. | **Sammet-Band** Farbiges Sammet-Band. Leinen Back. In all den seltenen Frühjahr-Putzmacher Schattirungen, 3½ Zoll breit. Spezieller Freitag-Bargain, die Yard für **15c** Main Floor. |
| **Regenschirme** Damen-Regenschirme—500 gekauft zu ½ von einem östlichen Fabrikanten; große Auswahl von Griffen etc; wth. bis zu 1.45, markirt zu **65c** Haupt-Floor—Nördlich. | **Taschenmesser** Taschenmesser — mit zwei, drei und vier Klingen. Große Reichhaltigkeit von Griffen, Facons und Größen; reguläre 75c Werthe; Freitag zu **38c** Main Floor. | **Taschentücher** Männer-Taschentücher mit Initialen, hübsche Block Buchstaben —alle Initialen in der Partie. 8c und 10c Taschentücher — morgen zu **5c** Main Floor—Nördlich. | **Putzwaaren** 300 Neopolitan Flats. Neueste Facons; kommen nur in schwarz; Flats die gewöhnlich zu 98c verkauft werden; spez. markirt für Freitag zu **25c** Main Floor—Mitte. |
| **Knaben-Hosen** Waschbare Knaben-Hosen. In netten gestreiften Galateos u. schlichten weißen Checks, gut genäht und besetzt; Gr. 3 bis 12 Jahre; 40c-Werthe, **25c** Dritter Floor—Nördlich. | **Augen-Gläser** Goldplattirte Augengläser oder Brillen. Gute Linsen. Optiker werden Euch beim Aussuchen helfen. Unser regul. 7c-Werth, — morgen markirt zu **35c** Main Floor. | **Mädchen-Coats** 250 Schul-Coats für Mädchen. Coverts, Cheviots, Shepherd Checks, fancy Mischungen und Streifen, alle Farben, 6 b. 14 Jahre 5.75-Werthe, zu **2.95** Zweiter Floor—Nördlich. | **Wasch-Körbe** Split Wäsche-Körbe. Viereckige Facon — passend für Hotel oder Familien-Gebrauch; regulär. $1-Werth, markirt für Freitag, zu **59c** Basement. |
| **Gardinen** Quergestreifte Gardinen — hübsche Frühjahr- und Sommer-Vorhänge für Thüren und Fenster. — $1-Werthe, das Paar zu **65c** Dritter Floor—Südlich. | **Damen-Gürtel** Großes Sortiment von Gürteln für Damen; Partie besteht aus einzelnen Größen und angebroch. Partien von unseren 25c und 35c-Sorten —Auswahl morgen zu **5c** Main Floor. | **Kissenbezüge** 10,000 London Twill Kissen-Bezüge, in drei Größen: 42 bei 36, 45 bei 36 und 50 bei 36. Mit 3zöllig. Säumen. (2 Dutz. Grenze für einen Käufer). Speziell **10c** Vierter Floor—Nördlich. | **Suit Cases** Dreß Suit Cases. Karatol Stahl-Gestell; hat Hemden-Fold, Messing Schloß und Catches; regulär von uns für 2.75 verkaufte Sorte, zu **1.95** Dritter Floor—Mitte. |
| **Bücher** Dickens' Werke. Vollständiges Set von 15 Bänden. In grünem Tuch-Einband; Titel in Gold gestempelt; gr. Schrift; $8-Set, zu **4.95** Dritter Floor—Mitte. | **Putzwaaren** 200 neue Dreß-Shaps; handgemacht, von einer feiner Qualität rauhem Braid über Draht-Gestellen; — mit Satin eingefaßt. — 6 Styles; 2.48-Werthe, **98c** Zweiter Floor—Mitte. | **Betttücher** 25 Kisten von 9-4 gebleichten Bettlaken, in einem Stück, mit keinen Nähten. Reguläre 69c-Qualität, markirt (1 Dutz. Grenze), das Stück zu **49c** Vierter Floor—Nördlich. | **Männer-Hemden** 300 Dutz. Negligee Männerhemden, frische, tadellose Waaren, assortirte Farben und Größen; gebügelte Manschetten; alle Größen; werth 50c, zu **33c** Main Floor. |
| **Song Hit** Spezielles Musik-Konzert am Freitag. Hört den größten Schlager der Saison: „I Love My Wife, but Oh You Kid". Speziell zu **10c** Dritter Floor. | **Waists** Peter Pan Waists. In Farben oder weiß. Roll-Kragen und Cuffs. — Für Freitag markirt für unseren großen Jahrestag-Verkauf zu **50c** Zweiter Floor. | **Handtaschen** Lederne Hand-Taschen, in Seal, Walrus, Grain und langem Grain; einfacher oder doppelter Strap-Griff. In Farben. — 1.50 und $2.00 Werthe **98c** Main Floor—Mitte. | **Brassieres** Brassiers für korpulente Damen. Ein Bust Supporter und Korset-Bezug in einem; hübsch mit Spitzen besetzt; alle Größen bis 44; spez. **19c** Zweiter Floor. |

**Beseht diese Reihe von 2-Flat-Häusern. — 4, 5 und 6 Zimmer.**

Ihr könnt eins dieser prachtvollen Häuser besitzen,

Ihr könnt $300 baar bezahlen, $20 per Monat und Zinsen. Preis nur $3800 bis $4200. Alle modernen Verbesserungen, beste Plumberarbeit, Konkrete-Basement, Zement-Floors; Lotten 30×125 F. Diese Reihe liegt an Ridgeway Ave., nahe Belmont.

Wie man dahin gelangt Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Belmont Ave., geht 1 Block östlich, oder Belmont Ave. Car direkt nach dem Property. Zweig-Office daselbst.

**A. A. Jankowski, 2571 Milwaukee Ave.**

Ecke Central Park Ave. Telephon: Irving Park 215.

Beide Offices sind jeden Tag und Sonntags offen. dosason


— Schlechte Musik. — Gast (zum Kellner): Sie haben Gartenkonzert und da ist es so leer? — Kellner: Kein Wunder, sie spielen ja schon zwei Stunden.

— Warnung. — Du, die Tochter des Hauses ist sehr schwerhörig; sprich also immer so laut wie möglich, denn Alles, was sie nicht versteht, faßt sie als Liebeserklärung auf!